

Roche Halbjahresbericht 2008



Inhaltsverzeichnis

Halbjahresbericht 2008

Wichtige Kennzahlen 1. Halbjahr 2008	2
Highlights 1. Halbjahr 2008	3
Aktionärsbrief	4
Konzern- und Divisionsergebnisse	7
Roche-Gruppe	7
Ausblick	7
Pharma	8
Diagnostics	15
Finanzen	18
Finanzieller Überblick	18
Konsolidierte Halbjahresrechnung des Roche-Konzerns	38
Anmerkungen zur konsolidierten Halb- jahresrechnung des Roche-Konzerns	44
Bericht des Konzernprüfers über die Review	63
Zusätzliche Angaben zum Konzern- gewinn und zum Gewinn je Titel	64
Zusätzliche Angaben zur Geldflussrechnung des Konzerns	65
Roche-Titel	67



Neue Massstäbe setzen

Die Genforschung ist sowohl für die Klärung der Ursachen von Krankheiten als auch für ihre Behandlung von grosser Bedeutung. Auf diesem Gebiet setzen Instrumentensysteme von Roche neue Massstäbe: So erfolgt die Gen-Sequenzierung mit dem Genome Sequencer FLX (Bild) mehr als 100-mal schneller als mit herkömmlichen Verfahren, wodurch der Zeitaufwand für bestimmte Experimente von Monaten auf Tage verkürzt werden kann. Mit dem ultraschnellen GS FLX können Wissenschaftler daher Forschungsprojekte in Angriff nehmen, die bislang nicht umsetzbar waren.

Wichtige Kennzahlen 1. Halbjahr 2008

	Lokales Umsatzwachstum in %		Betriebsgewinnmarge vor Sonderpositionen in % der Verkäufe	
	Jahr	Wachstum	Marge	2007
Pharma	2008	+2,8	38,2	
	2007	+18,1	36,3	
Diagnostics	2008	+11,3	12,2	
	2007	+5,4	20,8	
Konzern	2008	+4,5	32,0	
	2007	+15,4	32,8	

	1. Halbjahr		Veränderung in %		In % der Verkäufe	
	2008 (Mio. CHF)	2007 (Mio. CHF)	(CHF)	(LW)	2008	2007
Verkäufe	22 004	22 827	-4	+4		
Forschung und Entwicklung	4 107	4 017	+2	+12	18,7	17,6
Betriebsgewinn vor Sonderpositionen	7 041	7 477	-6	+2	32,0	32,8
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	4 806	5 365	-10	-2	21,8	23,5
Konzerngewinn	5 732	5 862	-2		26,0	25,7
Kerngewinn je Titel (CHF) ¹⁾	5,75	5,95	-3	+3		

	30. Juni 2008	31. Dezember 2007	30. Juni 2007
Nettobarvermögen	10 115	17 336	15 626
Eigene Mittel	49 176	53 443	50 914
Eigenkapitalanteil	69,6%	68,2%	65,9%

1) Für Definition des Kerngewinns je Titel siehe Seite 64.

LW = Lokale Währungen

Highlights 1. Halbjahr 2008

Roche mit sehr gutem Ergebnis Wachstum deutlich über dem Markt – Ausblick bestätigt

Roche-Gruppe

- Konzernumsatz steigt in lokalen Währungen um 10% (ohne Pandemieverkäufe von Tamiflu) auf 22 Milliarden Schweizer Franken (+1% in Franken; +18% in US-Dollar).
- Unter Berücksichtigung der Tamiflu Pandemieverkäufe nehmen Verkäufe in lokalen Währungen um 4% zu (–4% in Franken; +13% in US-Dollar).
- Konzerngewinn erreicht 5,7 Milliarden Franken bei einer leicht höheren Marge von 26,0%. Dies trotz erwartungsgemäss niedrigerer Verkäufe von Tamiflu, Akquisitionen und höherer Investitionen in Forschung und Entwicklung.
- Kerngewinnwachstum pro Titel plus 3% zu konstanten Wechselkursen, plus 5% ohne Ventana-Übernahme.
- Roche bestätigt den Ausblick für das Gesamtjahr vollumfänglich.

Pharma

- Verkäufe wachsen mit 9% mehr als doppelt so schnell wie der weltweite Markt (ohne Pandemieverkäufe von Tamiflu).
- Niedrigere Tamiflu Verkäufe werden durch zweistelliges Verkaufsplus bei Hauptwachstumsträgern mehr als wettgemacht: Umsatzsteigerung um 3%.
- Betriebsgewinnmarge erhöht sich um 1,9 Prozentpunkte auf 38,2% trotz deutlich gestiegener Investitionen in Forschung und Entwicklung.
- Avastin erhält in den USA beschleunigte Zulassung für die Behandlung von Brustkrebs.
- Actemra: erste Zulassung und Einführung für rheumatoide Arthritis in Japan.
- Übernahme von Piramed (UK) stärkt Entwicklungspipeline in den Bereichen Onkologie und Entzündungskrankheiten.
- Fortgeschrittene Entwicklungsprojekte auf Kurs: breit angelegte Phase-III-Studie mit dem CETP-Hemmer Dalcetrapib gestartet; Beginn der Phase-III-Studien mit dem GLP-1 Analogon Taspoglutid für die Behandlung von Typ-2-Diabetes steht kurz bevor.

Diagnostics

- Verkäufe wachsen mit +11% deutlich über dem Markt.
- Immunchemiegeschäft und Produkte zur DNS-Sequenzierung zählen erneut zu den Hauptwachstumsträgern.
- Diabetes Care verzeichnet ein Verkaufsplus von 2% mit einem beschleunigten Wachstum im zweiten Quartal.
- Integration von Ventana auf Kurs – Verkäufe von gewebebasierten Diagnostika wachsen etwa doppelt so schnell wie der Markt.
- Betriebsgewinnmarge fällt um 8,6 Prozentpunkte aufgrund der Auswirkungen der jüngsten Akquisitionen sowie der starken Konkurrenz auf dem Diabetes-Care-Markt in den USA.

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die genannten Wachstumsraten auf lokale Währungen.



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Ihr Unternehmen konnte im ersten Halbjahr 2008 die positive Entwicklung der letzten Jahre fortsetzen: Beide Divisionen sind wiederum deutlich schneller gewachsen als der Markt. Trotz der wie erwartet stark rückläufigen Pandemieverkäufe von Tamiflu und der markanten Aufwertung des Frankens gegenüber wichtigen Fremdwährungen erzielte Ihr Unternehmen einen Umsatz von 22 Milliarden Franken, was einem Wachstum von 4% in lokalen Währungen (–4% in Franken) entspricht. Ohne Berücksichtigung der Verkäufe von Tamiflu zur Pandemievorsorge stieg der Umsatz von Roche während der ersten sechs Monate um 10% in lokalen Währungen (1% in Franken). Der Betriebsgewinn (vor Sonderpositionen) erreichte 7 Milliarden Franken und unterstreicht ebenso wie der Konzerngewinn von 5,7 Milliarden Franken und die nochmals gestiegene Konzerngewinnmarge die Ertragsstärke von Roche. In lokalen Währungen erhöhte sich der Kerngewinn je Aktie und Genussschein um 3%; ohne die Übernahme von Ventana stieg er um 5%. Roche ist damit auf Kurs zur Errei-

chung der Anfang Jahr bekannt gegebenen Umsatz- und Kerngewinnwachstums-Ziele.

Ohne die Pandemieverkäufe von Tamiflu erreichte das Wachstum der Division Pharma in lokalen Währungen 9% und übertraf damit den Weltmarkt um mehr als das Doppelte. Inklusive Pandemieverkäufen nahmen die Verkäufe um 3% in lokalen Währungen auf über 17 Milliarden Franken zu. Hauptwachstumsträger waren wiederum die Schlüsselprodukte in den Bereichen Onkologie, Stoffwechsel-, Knochen- und Entzündungskrankheiten, Transplantation und Virologie. Obwohl die Investitionen in die Forschung und Entwicklung zweistellig zunahmen, konnte die Betriebsgewinnmarge (vor Sonderpositionen) um 1,9 Prozentpunkte auf eindruckliche 38,2% gesteigert werden.

Mit einem Wachstum von 11% in lokalen Währungen baute die Division Diagnostics ihre weltweit führende Position im In-vitro-Diagnostika-Markt weiter aus. Starke Wachstumsimpulse kamen von

den Geschäftsbereichen Professional Diagnostics und Applied Science, welche weiterhin schneller zulegen als der Markt. Der mit der Übernahme von Ventana Anfang Februar 2008 geschaffene neue Geschäftsbereich Tissue Diagnostics zeigte ein dynamisches Wachstum und steuerte 4 Prozentpunkte zum lokalen Verkaufswachstum der Division bei. Der Betriebsgewinn der Division hat erwartungsgemäss deutlich abgenommen, die entsprechende Marge fiel auf 12,2%. Dies ist zurückzuführen auf die kürzlich getätigten Übernahmen sowie die starke Konkurrenz auf dem Diabetes-Care-Markt in den USA.

Wir investierten 3,8 Milliarden für die Übernahme des amerikanischen Diagnostika-Unternehmens Ventana und etwa eine Milliarde Franken zur Erhöhung unserer Beteiligung an Chugai in Japan. Die gewebebasierte Diagnostik von Ventana bringt Roche vor allem in ihrem Bestreben weiter, die Krebsbehandlung noch stärker auf einzelne Personengruppen auszurichten. Mit der Erhöhung unserer Beteiligung an Chugai von 50,1% auf 59,9% unterstreichen wir die strategische Bedeutung dieser Partnerschaft. Eine Reihe von kleineren gezielten Allianzen und Akquisitionen dient der Arrondierung unseres Portfolios an Technologien und Entwicklungsprodukten; dazu zählt unter anderem die Übernahme des britischen Biotechnologie-Unternehmens Piramed, dessen vielversprechende Forschung und Entwicklung die führende Stellung von Roche in der Onkologie festigt. Zudem ergänzt diese Übernahme unsere Forschungsaktivitäten im Bereich entzündlicher Erkrankungen wie rheumatoider Arthritis.

Mit Blick auf die künftige Geschäftsentwicklung ist wesentlich, dass die Division Pharma im ersten Halbjahr 2008 drei wichtige Zulassungsanträge eingereicht und acht bedeutende Marktzulassungen von den Gesundheitsbehörden erhalten hat. In Japan konnte mit Actemra weltweit erstmals ein neuartiger Ansatz zur Behandlung von rheumatoider Arthritis im Markt eingeführt werden; in den USA und in Europa prüfen die Behörden derzeit die Marktfreigabe. Die im Juni erteilte europäische Zulassung von Pegasys und Copegus für einen verkürzten Behandlungszyklus bei bestimmten Patienten mit Hepatitis C ist ein wichtiger Meilenstein für die sogenannte Response-gestützte Thera-

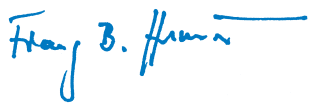
pie. Bei dieser Methode wird die Behandlung individuell auf die einzelnen Patienten zugeschnitten, je nachdem, wie gut sie darauf ansprechen. Dies ist ein weiteres Beispiel dafür, dass Roche in der Lage ist, die Gesundheitsfürsorge durch die Verbindung innovativer Arzneimittel und Diagnostika so auf die einzelnen Patienten auszurichten, dass Patienten, Ärzte und Kostenträger gleichermaßen einen klaren Nutzen daraus ziehen.

Innovative Medikamente haben die Krebsbehandlung zweifellos radikal verändert, doch Krebs bleibt nach wie vor eine der grossen Herausforderungen für die Medizin. Wir setzen deshalb weiterhin auf Investitionen in die Entwicklung neuer Behandlungsmöglichkeiten. An der Jahrestagung der Amerikanischen Gesellschaft für klinische Onkologie ASCO konnte Roche im Juni die Ergebnisse vielversprechender klinischer Studien vorstellen, welche den hohen Nutzen unserer Krebsmedikamente Avastin, Herceptin und Tarceva für Patienten eindrücklich unterstreichen. Unsere Produkte können dadurch bei weiteren Krebsindikationen erfolgreich eingesetzt werden. Neben den USA und Europa kommen diese führenden Krebsmedikamente zunehmend auch in Asien und in Lateinamerika zum Einsatz.

Im Berichtszeitraum lieferten eine ganze Reihe wichtiger klinischer Studien in weiteren Therapiebereichen vielversprechende neue Ergebnisse. Mit dem Cholesterylester-Transferprotein-(CETP)-Hemmer Dalcetrapib haben wir im April eine grosse Phase-III-Studie begonnen, nachdem das günstige Sicherheitsprofil des Wirkstoffs belegt werden konnte. Dieses Präparat soll mithelfen, die Gefahr von Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Todesfällen bei Hochrisikopatienten zu senken. Auch die Entwicklung des GLP-1 Analogons Taspoglutid für die Behandlung des Typ-2-Diabetes kommt planmässig voran. Dieses Präparat zur Verbesserung der Blutzuckereinstellung wird demnächst die Endphase der klinischen Entwicklung beginnen.

Wir sind zuversichtlich, unsere für 2008 bekannt gegebenen Ziele vollumfänglich zu erreichen. Gerne möchten wir diese Gelegenheit nutzen, all unseren weltweit 80 000 Mitarbeitenden der Roche-Gruppe ganz herzlich für ihren Einsatz und ihre Professionalität im Dienste der Patienten und Kunden zu danken.

Seit der Generalversammlung vom 4. März 2008 haben wir bei Roche wie angekündigt die Position des Verwaltungsratspräsidenten und des Vorsitzenden der Konzernleitung aufgeteilt. Seien Sie versichert, dass wir zusammen mit dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung weiterhin alles daran setzen werden, unsere hohen Ziele als weltweit führendes Healthcare-Unternehmen zu erreichen.



Franz B. Humer
Verwaltungsratspräsident



Severin Schwan
Vorsitzender der Konzernleitung

Konzern- und Divisionsergebnisse

Roche-Gruppe

Im ersten Halbjahr 2008 erzielte die Roche-Gruppe in den beiden Divisionen Pharma und Diagnostics ein über dem jeweiligen Markt liegendes Wachstum. Der Konzernumsatz erreichte 22 Milliarden Franken. Dies entspricht einem Plus von 4% in lokalen Währungen (-4% in Schweizer Franken; 13% in US-Dollar).¹⁾ Sieht man von den Verkäufen von Tamiflu zur Pandemievorsorge an Regierungen und Unternehmen ab, stieg der Gesamtumsatz um 10% (1% in Franken; 18% in US-Dollar). Die Aufwertung des Schweizer Francs gegenüber den meisten Währungen hatte zur Folge, dass die Wachstumsrate in Franken verglichen mit derjenigen in lokalen Währungen um 8 Prozentpunkte tiefer ausgefallen ist.

Die Verkäufe der Division Pharma ohne Berücksichtigung des Absatzes von Tamiflu zur Pandemievorsorge erhöhten sich um 9% (1% in Franken; 18% in US-Dollar) auf 17,2 Milliarden Franken und expandierten damit mehr als doppelt so schnell wie der Markt. Insgesamt wuchsen die Verkäufe um 3% (-6% in Schweizer Franken; 10% in US-Dollar). Das Verkaufswachstum stützt sich vor allem auf die anhaltend starke Nachfrage nach wichtigen Medikamenten in den Therapiebereichen Onkologie, Stoffwechsel- und Knochenkrankungen, Entzündungskrankheiten, Transplantation und Virologie. Die Verkäufe der Onkologieprodukte stiegen erneut deutlich um 15%. Hierzu haben vor allem Avastin, MabThera/Rituxan, Herceptin, Tarceva und Xeloda beigetragen.

Die Verkäufe der Division Diagnostics erreichten 4,7 Milliarden Franken und wuchsen damit 11% (4% in Franken; 22% in US-Dollar). Wesentliche Wachstumsimpulse gingen wiederum vom Immunchemiegeschäft sowie von Produkten zur DNS-Sequenzierung aus. In den fünf Monaten vom Zeitpunkt der Ventana-Übernahme im Februar bis zum 30. Juni beliefen sich die Verkäufe des neuen Geschäftsbereichs Tissue Diagnostics auf 164 Millionen Franken.

Der Betriebsgewinn vor Sonderpositionen konnte für die gesamte Gruppe um 2% auf 7,0 Milliarden Franken gesteigert werden. Die entsprechende Betriebsgewinnmarge nahm leicht um 0,8 Prozentpunkte auf 32,0% ab. Die hohe Ertragskraft des Kerngeschäfts zeigt sich unter anderem auch im

freien Geldfluss aus operativen Tätigkeiten in der Höhe von 4,8 Milliarden Franken.

Der Betriebsgewinn der Division Pharma lag bei 6,6 Milliarden Franken vor Sonderpositionen. Die Betriebsgewinnmarge stieg im ersten Halbjahr 2008 um 1,9 Prozentpunkte auf 38,2%, und dies trotz eines deutlichen Umsatzrückgangs bei Tamiflu für die Pandemievorsorge und wesentlich höherer Ausgaben für Forschung und Entwicklung.

Der Betriebsgewinn der Division Diagnostics sank um 37% auf 581 Millionen Franken. Die Betriebsgewinnmarge sank um 8,6 Prozentpunkte auf 12,2%. Der Rückgang dieser Marge ist auf erhebliche Investitionen im Rahmen der kürzlich erfolgten Akquisitionen und den starken Wettbewerb auf dem US-Markt für Diabetes Care zurückzuführen.

Der Nettoertrag aus der Bewirtschaftung der finanziellen Vermögenswerte und Fremdwährungen überstieg den Finanzaufwand um 237 Millionen Franken. Der effektive Steuersatz des Konzerns sank im Berichtszeitraum um 2,0 Prozentpunkte auf 24,5%.

Der Konzerngewinn belief sich im ersten Halbjahr 2008 auf 5,7 Milliarden Franken, wobei sich der Konzerngewinn in Prozent der Verkäufe auf 26,0% erhöhte. Die Finanzlage der Roche-Gruppe ist weiterhin stark. Der Eigenkapitalanteil am Gesamtvermögen (einschliesslich nicht-beherrschender Anteile) beläuft sich nun auf 70%. 84% des Vermögens sind langfristig finanziert.

Ausblick

Roche bestätigt den Ausblick für das Gesamtjahr 2008. Unter Ausschluss der Pandemielieferungen von Tamiflu an Regierungen und Unternehmen erwarten wir auf Gruppenebene ein Umsatzwachstum im hohen einstelligen Bereich und in beiden Divisionen ein Verkaufswachstum über dem Markt. Trotz deutlich niedrigerer Verkäufe von Tamiflu und signifikant erhöhter Investitionen in Forschung und Entwicklung haben wir uns für 2008 zum Ziel gesetzt, erneut einen Kerngewinn pro Aktie zu konstanten Wechselkursen mindestens im Rahmen des rekordhohen Vorjahresniveaus zu erreichen.

¹⁾ Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die genannten Wachstumsraten auf lokale Währungen.

Kennzahlen Division Pharma

	In Millionen CHF	Prozentuale Veränderung in CHF	Prozentuale Veränderung in lokalen Währungen	In % der Verkäufe
Verkäufe	17 257	-6	3	100
- Roche Pharma	10 938	-4	2	63
- Genentech	4 867	-7	9	28
- Chugai	1 452	-13	-11	9
Betriebsgewinn ¹⁾	6 593	-1	8	38,2
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	4 685	-3	6	27,1

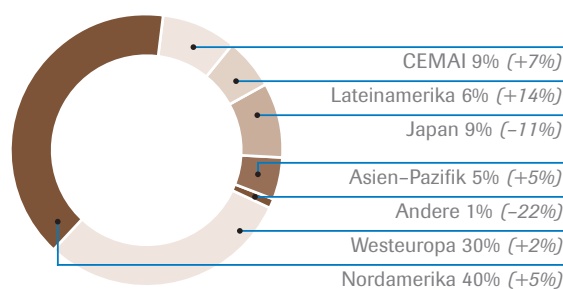
1) Vor Sonderpositionen.

Pharma

Zur Division Pharma der Roche-Gruppe gehören die in über 150 Ländern vertretene Roche Pharma sowie Mehrheitsbeteiligungen an Genentech in den Vereinigten Staaten und Chugai in Japan. Roche ist die weltweit führende Anbieterin von Krebsmedikamenten. Auch bei Arzneimitteln in den Bereichen Transplantation und Virologie spielt das Unternehmen eine führende Rolle und ist darüber hinaus in weiteren wichtigen Therapiegebieten aktiv.

Ergebnisse

Die Division Pharma erzielte auch im ersten Halbjahr 2008 ein starkes Ergebnis. Das solide Wachstum des Kerngeschäfts konnte den erwarteten deutlichen Umsatzrückgang bei Tamiflu für die Pandemievorsorge mehr als ausgleichen. Die Verkäufe der Division stiegen um 3% in lokalen Währungen (-6% in Franken; 10% in US-Dollar) auf 17,3 Milliarden Franken. Ohne Berücksichtigung des Absatzes von Tamiflu zur Pandemievorsorge an Regierungen und Unternehmen stiegen die Verkäufe der Division um 9% in lokalen Währungen, und damit mehr als doppelt so schnell wie der Weltmarkt. Hauptwachstumsträger waren die Schlüsselprodukte in den Bereichen Onkologie, Stoffwechsel- und Knochenerkrankungen, Entzündungskrankheiten, Transplantation und Virologie (Verkaufszahlen und Wachstumsraten der einzelnen Produkte siehe Folgeseiten sowie die Tabelle *Meistverkaufte Medikamente der Roche-Gruppe*, Seite 10).

Verkäufe nach Regionen

Kursiv = Zuwachsraten

CEMAI: Zentral- und Osteuropa, Nahost, Afrika, Indischer Subkontinent

Ohne die Pandemieverkäufe von Tamiflu wuchs die Division in allen Schlüsselregionen ausser in Japan stärker als der Markt: In Nordamerika legten die Verkäufe in einem praktisch stagnierenden Markt um 10% zu, in Westeuropa um 8% (gegenüber einem Marktwachstum von 6%)¹⁾. Der Umsatz in den CEMAI-Ländern²⁾ stieg um 14% (gegenüber 11%) und in Lateinamerika um 15% (gegenüber 13%). Die Verkäufe von Chugai in Japan waren stabil (bei einem Marktwachstum von 7%). Dabei wirkten sich ein erhöhter Preisdruck, das Inkrafttreten der neuesten staatlich verordneten Preissenkungen im April und die Rückgabe der Vermarktungsrechte für eine Gruppe von Produkten an

1) Marktwachstumsdaten hier und an anderen Stellen laut IMS (bis Ende April 2008).

2) CEMAI: Zentral- und Osteuropa, Nahost, Afrika, Indischer Subkontinent.

Sanofi-Aventis aus. Durch Markteinführungen von Avastin, Tarceva und der Kombinationsbehandlung mit Pegasys plus Copegus konnten diese Einflüsse kompensiert werden.

Trotz rückläufiger Verkäufe bei Tamiflu zur Pandemievorsorge und der planmässigen Zunahme der Investitionen zur Unterstützung der reichhaltigen Forschungs- und Entwicklungspipeline stieg der Betriebsgewinn der Division vor Sonderpositionen um 8% in lokalen Währungen (–1% in Franken) auf 6,6 Milliarden Franken. Die Betriebsgewinnmarge auf gleicher Basis erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,9 Prozentpunkte auf 38,2%.

Onkologie

Im ersten Halbjahr 2008 baute Roche die weltweite Führungsposition im Bereich Onkologie weiter aus. Die Verkäufe der Onkologieprodukte stiegen um 15%. Dazu beigetragen haben vor allem Avastin, MabThera/Rituxan, Herceptin, Tarceva und Xeloda – Produkte, die die Krebsbehandlung entscheidend erneuern. An der diesjährigen Tagung der American Society of Clinical Oncology (ASCO 2008) präsentierten Roche und Genentech wichtige Ergebnisse klinischer Studien zu Avastin, Herceptin, Tarceva sowie dem neuen Brustkrebspräparat Pertuzumab, das sich noch in der Entwicklung befindet.

MabThera/Rituxan (Rituximab), das führende Medikament zur Behandlung von Patienten mit Non-Hodgkin-Lymphom (NHL), verzeichnete in allen Regionen ein solides zweistelliges Wachstum. Besonders deutlich waren die Zuwachsraten in Europa/übrige Regionen³⁾ (21%), aber auch in Japan steigen die Verschreibungen kontinuierlich. Gründe für dieses Wachstum sind unter anderem, dass das Präparat in Europa und in Schwellenländern immer häufiger zur Erstlinientherapie bei der indolenten und bei der aggressiven Form des NHL verschrieben wird. Zudem wird MabThera/Rituxan in Europa und in den Vereinigten Staaten immer öfter als Erhaltungstherapie nach Rückfällen bei follikulärem NHL eingesetzt. Im Januar ergab eine gross angelegte Phase-III-Studie zur Erstlinienbehandlung von chronischer lymphatischer Leukämie, dass MabThera/Rituxan in Kombination mit einer Chemotherapie die Zeitspanne ohne Fortschreiten der Krankheit (progressionsfreies Über-

leben) signifikant verlängert. Diese Daten bilden die Grundlage eines noch für dieses Jahr geplanten Zulassungsantrags in der Europäischen Union.

Das zweistellige Verkaufswachstum von Herceptin (Trastuzumab), zur Behandlung von HER2-positivem Brustkrebs, setzte sich auch im ersten Halbjahr 2008 fort. Die bereits hohe Marktdurchdringung des Produkts bei der adjuvanten Therapie (nach operativer Entfernung des Tumors) konnte in den Vereinigten Staaten und in Europa/übrige Regionen weiter ausgebaut werden. In Japan waren kräftige Verkaufszuwächse (23%) zu verzeichnen, nachdem das Präparat im Februar für die Behandlung von Brustkrebs im Frühstadium zugelassen worden war. In den Regionen Asien-Pazifik sowie CEMAI wurden ebenfalls starke zweistellige Wachstumsraten erzielt. Die am Onkologenkongress ASCO 2008 vorgestellten Daten der randomisierten Phase-III-Studie GBG-26 belegen erneut, dass Herceptin bei Frauen mit metastasierendem HER2-positivem Brustkrebs dazu beiträgt, die progressionsfreie Überlebenszeit zu verlängern. Die Ergebnisse zeigten darüber hinaus, dass Herceptin bei Patientinnen auch dann noch wirksam ist, wenn die Krankheit nach einer früheren Behandlung mit dem Präparat fortschreitet und eine erneute Behandlung nötig wird.

Avastin (Bevacizumab), zur Behandlung von Dick- und Enddarmkrebs sowie Brust-, Lungen- und Nierenkrebs, erzielte im ersten Halbjahr 2008 erneut ein sehr dynamisches Verkaufswachstum. Besonders hoch waren die Zuwächse mit 78% in Europa/übrige Regionen. Dies ist hauptsächlich auf eine erweiterte Indikation in der EU bei metastasierendem Dick- und Enddarmkrebs und auf die neueren Indikationen bei metastasierendem Brust-, Lungen- und Nierenkrebs zurückzuführen. Avastin erhielt im ersten Halbjahr zwei wichtige Zulassungen: Im Januar genehmigten die EU-Behörden eine Erweiterung der bisherigen Zulassung für die Anwendung bei Dick-/Enddarmkrebs. Dabei kann Avastin nun in Kombination mit allen Standard-Chemotherapien bei der Erstbehandlung und in späteren Behandlungsstadien eingesetzt werden. Im Februar erteilte die US-Arzneimittelbehörde

3) Roche definiert «Europa/übrige Regionen» als Europa plus alle anderen Länder ausser Japan und den USA.

Meistverkaufte Medikamente der Roche-Gruppe

Produkt	Wirkstoff	Indikation	Verkäufe in Millionen CHF	Prozentuale Veränderung in lokalen Währungen
MabThera/Rituxan	Rituximab	Non-Hodgkin-Lymphom, rheumatoide Arthritis	2 867	17
Herceptin	Trastuzumab	HER2-positiver Brustkrebs	2 474	11
Avastin	Bevacizumab	Dick-/Enddarmkrebs, nichtkleinzelliger Lungenkrebs, Brustkrebs, Nierenkrebs	2 351	36
CellCept	Mycophenolatmofetil	Transplantationen	1 010	13
NeoRecormon, Epogin	Epoetin beta	Anämie	892	-14
Pegasys	Peginterferon alfa-2a	Hepatitis B und C	785	3
Tarceva	Erlotinib	nichtkleinzelliger Lungenkrebs, Bauchspeicheldrüsenkrebs	587	28
Xeloda	Capecitabin	Dick-/Enddarmkrebs, Brustkrebs, Magenkrebs	573	14
Bonviva/Boniva	Ibandronsäure	Osteoporose	507	51
Lucentis ¹⁾	Ranibizumab	«Feuchte» altersbedingte Makuladegeneration	440	-2

1) Gemeinsame Vermarktung durch Genentech und Novartis.

FDA für Avastin in Kombination mit Paclitaxel eine sogenannte beschleunigte Zulassung für die Erstlinienbehandlung von Patientinnen mit HER2-negativem metastasierendem Brustkrebs. Die an der Fachtagung ASCO 2008 vorgestellten, endgültigen Ergebnisse der Phase-III-Studie AVADO bestätigen die Ergebnisse einer früheren Studie (E2100); sie belegen, dass Avastin in Kombination mit einer Taxan-Chemotherapie bei dieser Form von Brustkrebs die Überlebenszeit ohne Fortschreiten der Krankheit signifikant verlängert. Roche plant, in der zweiten Jahreshälfte die AVADO-Daten bei Zulassungsbehörden weltweit einzureichen.

Tarceva (Erlotinib) ist der einzige gezielt wirkende oral einzunehmende EGFR-Hemmer mit nachgewiesenem und signifikantem Nutzen hinsichtlich Überlebenszeit und Symptome bei einem breiten Spektrum von Patienten mit fortgeschrittenem Lungen- und Bauchspeicheldrüsenkrebs. Das Präparat verzeichnet auch weiterhin eine starke zweistellige Verkaufszunahme. Zurückzuführen ist dies vor allem auf den vermehrten Einsatz bei der Zweitlinientherapie des nichtkleinzelligen Lungenkrebses (NSCLC) – insbesondere in Europa und Asien – und eine sehr gute Akzeptanz in Japan nach der Markteinführung durch Chugai Ende 2007. Am

ASCO-Kongress 2008 vorgestellte neue Ergebnisse der grössten jemals mit NSCLC-Patienten durchgeführten Phase-IV-Studie zeigen, dass ein breites Spektrum von Patienten von einer Behandlung mit Tarceva profitiert: Die Symptome und das Fortschreiten der Krankheit können besser kontrolliert, die Lebensqualität erhöht und die Überlebenszeit verlängert werden.

Xeloda (Capecitabin), ein Medikament zur Behandlung von Dick- und Enddarm-, Brust- und Magenkrebs, das dank oraler Einnahme die Therapie erheblich vereinfacht, setzte weltweit und in den Schlüsselregionen sein zweistelliges Wachstum fort. Besonders hoch war der Verkaufszuwachs mit 62% in Japan. Aber auch in Nordamerika und Europa/übrige Regionen wurden zweistellige Steigerungsraten erzielt. Die Umsatzzunahme beruhte in erster Linie auf neuen Indikationen und Zulassungserweiterungen 2007 und 2008, insbesondere für Magen- sowie Dick- und Enddarmkrebs. Auch die zunehmende Akzeptanz in der Brustkrebstherapie trug dazu bei. Im Februar genehmigten die EU-Behörden Xeloda für die Behandlung von metastasierendem Dick- und Enddarmkrebs in Kombination mit allen Chemotherapien in allen Behandlungsphasen – mit oder ohne Avastin. Eben-

falls im Februar beantragte Chugai in Japan die Zulassungserweiterung von Xeloda für die Kombinationstherapie mit Oxaliplatin – mit oder ohne Avastin – zur Behandlung von metastasierendem Dick- und Enddarmkrebs.

Anämie

Die kombinierten Verkäufe von NeoRecormon und Epogin (Epoetin beta) von Roche beziehungsweise Chugai gegen Anämie gaben im ersten Halbjahr in einem wettbewerbsintensiven Markt weiter nach. In Europa/übrige Regionen fiel der Umsatzrückgang bei NeoRecormon mit –10% moderat aus, trotz des allgemeinen Preisdrucks, dem die erythropoesestimulierenden Arzneimittel dort unterliegen: Seit dem letzten Quartal 2007 sind mehrere neue Biosimilar-Versionen von Epoetin alfa auf den Markt gekommen. In Japan gingen die Verkäufe von Epogin aufgrund des Wettbewerbsdrucks sowie der erneuten, im April wirksam gewordenen staatlich verordneten Preissenkungen um 23% zurück.

Mircera (Methoxy-Polyethylenglycol-Epoetin beta), zur Behandlung der symptomatischen Anämie bei chronischer Nierenerkrankung und der erste kontinuierliche Aktivator der Rezeptoren für die Bildung roter Blutkörperchen, ist inzwischen in 54 Ländern zugelassen und in 23 bereits auf dem Markt. Aufgrund des schwierigen Marktumfelds entwickeln sich die Verkäufe von Mircera langsam. Die Zahl der abgeschlossenen Lieferverträge steigt jedoch beständig, und das Produkt wird in immer mehr Märkten eingeführt. Im von Amgen angestrebten Patentverfahren hat Roche Berufung gegen eine einstweilige Verfügung eingelegt, die den Verkauf von Mircera in den USA untersagt. Die Berufung ist derzeit beim Federal Circuit Court of Appeals in Washington, DC, anhängig.

Transplantation

CellCept (Mycophenolatmofetil) ist das weltweit am häufigsten eingesetzte Immunsuppressivum und der Eckpfeiler bei der Verhinderung der Abstossung transplantierte Organe. Im ersten Halbjahr 2008 setzten die Gesamtverkäufe von CellCept den bereits 2007 verzeichneten stetigen Wachstumskurs fort, obwohl in einigen Ländern die Marktexklusivität eingebüsst wurde. Zum Wachstum trugen insbesondere die Vereinigten

Staaten mit 15% und Europa/übrige Regionen mit 12% bei. Dank medizinischer Fortschritte leben die Empfänger immer länger mit ihren Transplantaten. Dies hat zur Folge, dass sie entsprechend länger Immunsuppressiva einnehmen, was sich in der stetig wachsenden Zahl der Verschreibungen von CellCept widerspiegelt.

Virologie

Pegasys (Peginterferon alfa-2a) zur Behandlung von Hepatitis B und C konnte seine deutliche Führung auf dem globalen Markt für pegylierte Interferone behaupten und erneut weltweit Marktanteile hinzugewinnen. Auch wenn die Verkäufe im ersten Halbjahr insgesamt nur mässig stiegen, halfen ein sehr starker Anstieg in Japan und ein kräftiges Wachstum in Asien und der CEMAI-Region, ein weiter rückläufiges Marktvolumen in den Vereinigten Staaten und in Westeuropa auszugleichen. Im Juni erteilten die EU-Behörden die Zulassung für einen verkürzten Behandlungszyklus mit Pegasys plus Copegus (Ribavirin) bei Patienten mit Hepatitis C vom Genotyp 2 oder 3, die vor Behandlungsbeginn niedrige Viruskonzentrationen aufweisen und auf die Therapie schnell ansprechen. Die Zulassung bedeutet für diese Patientengruppe eine Personalisierung der Therapie und eine Chance auf Heilung nach nur viermonatiger Behandlung. Ermöglicht wird dieser neue Therapieansatz durch die hochempfindlichen cobas Echtzeit-PCR-Tests von Roche Diagnostics.

Die Verkäufe des Grippemedikaments Tamiflu (Oseltamivir) gingen wie erwartet deutlich zurück, da weniger neue Vorratsbestellungen von Regierungen und Unternehmen zur Pandemievorsorge eingingen. Der starke Einbruch bei Pandemieverkäufen um 1,1 Milliarden Franken gegenüber dem ersten Halbjahr 2007 wurde nur teilweise durch einen Anstieg der saisonalen Verkäufe um 122 Millionen Franken infolge einer schweren Grippe-saison in den USA ausgeglichen. In Europa und Japan fielen die saisonalen Verkäufe aufgrund einer mildereren Grippesaison niedrig aus.

Im vergangenen Jahr wurde das HIV/Aids-Präparat Viracept (Nelfinavir) aufgrund einer chemischen Verunreinigung in allen von Roche belieferten Märkten zurückgerufen. Zu Beginn dieses Jahres haben die EU-Behörden die Genehmigung für

Wichtige Zulassungsanträge im 1. Halbjahr 2008¹⁾

Produkt	Wirkstoff	Indikation bzw. Darreichungsform	Land
Avastin	Bevacizumab	Metastasierender Brustkrebs in Kombination mit Docetaxel	EU
		Metastasierender Dick- und Enddarmkrebs in Kombination mit Xeloda und Oxaliplatin	Japan
Xeloda	Capecitabin	Metastasierender Dick- und Enddarmkrebs, als Monotherapie und in Kombination mit Avastin und Oxaliplatin	Japan

Wichtige Zulassungen im 1. Halbjahr 2008¹⁾

Actemra	Tocilizumab	Rheumatoide Arthritis, polyartikuläre juvenile idiopathische Arthritis, systemisch beginnende juvenile idiopathische Arthritis	Japan
Avastin	Bevacizumab	Nierenzellkarzinom (Nierenkrebs)	Schweiz
		Erstlinientherapie bei metastasierendem Dick- und Enddarmkrebs in Kombination mit Oxaliplatin	EU
Herceptin	Trastuzumab	Erstlinientherapie bei metastasierendem HER-2-negativem Brustkrebs in Kombination mit Paclitaxel	USA, Schweiz
		Adjuvante Therapie bei HER2-positivem Brustkrebs, Monotherapie nach multimodaler anthracyclinhaltiger Therapie	USA
		Adjuvante Therapie bei HER2-positivem Brustkrebs in Kombination mit einer nicht-anthracyclinhaltigen Therapie mit Docetaxel und Carboplatin; oder in Kombination mit Docetaxel nach einer Therapie mit Doxorubicin und Cyclophosphamid	USA
Xeloda	Capecitabin	Adjuvante Therapie bei HER2-positivem Brustkrebs	Japan
Xeloda	Capecitabin	Erst- und Zweitlinientherapie bei metastasierendem Dick- und Enddarmkrebs, Kombinationsbehandlung	EU

1) Einschliesslich Indikationserweiterungen.

einen veränderten Herstellungsprozess erteilt, und Roche nahm im zweiten Quartal die Belieferung einiger EU-Länder wieder auf. Roche hat umfassende Untersuchungen angestellt, um das potenzielle Risiko von Patienten zu bestimmen, die der Verunreinigung ausgesetzt waren. Die Untersuchungen zeigen, dass die Konzentrationen, die in den betroffenen zwischen Juni und September 2007 hergestellten Chargen Viracept Tabletten enthalten waren, für die Patienten nicht gesundheitsgefährdend waren.

Entzündungs- und Autoimmunkrankheiten

MabThera/Rituxan (Rituximab), das erste und einzige selektiv auf die B-Zellen wirkende Medikament

zur Behandlung der rheumatoiden Arthritis, hat sich als wirksame Therapieoption für Patienten etabliert, die nur ungenügend auf Tumornekrosefaktor- (TNF-)Hemmer ansprechen. Da immer mehr Patienten, die nicht ausreichend auf einen TNF-Hemmer angesprochen haben, von ihren Rheumatologen auf MabThera/Rituxan umgestellt werden, nimmt die Marktdurchdringung weiterhin rapide zu. Die Wirksamkeit von MabThera/Rituxan bei dieser Patientengruppe wird zudem durch immer mehr klinische Studien bestätigt. Neue Daten belegen, dass weitere Behandlungszyklen die Krankheitsaktivität nachhaltiger beziehungsweise effektiver reduzieren und dass das Präparat das Fortschreiten von Gelenkschäden nachhaltig hemmt.

Actemra (Tocilizumab), der erste Vertreter einer neuen Wirkstoffklasse, ist ein humanisierter monoklonaler Antikörper zur Blockierung des Interleukin-6-Rezeptors. Dies ist ein neuartiger Ansatz zur Behandlung der rheumatoiden Arthritis (RA). Chugai begann im Juni mit der Markteinführung in Japan, dem ersten Land, in dem Actemra für diese Indikation zugelassen wurde. In den Vereinigten Staaten, Europa und anderen Märkten weltweit werden die von Roche eingereichten Zulassungsanträge derzeit von den Behörden geprüft. Die FDA hat eine Entscheidung für September 2008 in Aussicht gestellt. Die Ergebnisse zweier wichtiger klinischer Studien, die an einer grossen Fachkonferenz im Juni vorgestellt wurden, bescheinigen Actemra als erstem biologischem Arzneimittel klinische Überlegenheit im Vergleich zur RA-Standardtherapie mit Methotrexat sowie Wirksamkeit bei Patienten, die auf Anti-TNF-Biopharmazeutika unzureichend ansprechen.

Stoffwechselkrankheiten

Bonviva/Boniva (Ibandronsäure) ist ein hochwirksames und gut verträgliches Arzneimittel gegen Osteoporose bei Frauen nach der Menopause. Es ist als Tablette zur einmal monatlichen Einnahme sowie als Injektion zur Verabreichung alle drei Monate erhältlich. Bonviva/Boniva verzeichnete im ersten Halbjahr 2008 weiterhin ein starkes Verkaufswachstum. In Europa/übrige Regionen stiegen die Verkäufe um 68%, in den Vereinigten Staaten um 43%. Dort gewinnt Boniva weitere Marktanteile, obwohl kürzlich Nachahmerversionen eines anderen Bisphosphonats lanciert wurden.

Forschung und Entwicklung

In den ersten sechs Monaten 2008 hat die Division Pharma acht wichtige Zulassungen erhalten und drei wichtige Zulassungsanträge eingereicht (siehe Tabelle auf Seite 12). Ende Juni umfasste die Forschungs- und Entwicklungspipeline der Division 65 neue pharmazeutische Wirkstoffe und 54 zusätzliche Indikationen. 41 neue Wirkstoffe befinden sich derzeit in Phase I, 18 in Phase II und vier in Phase III der Entwicklung; zwei wurden bereits zur Zulassung eingereicht. Im Berichtszeitraum wurden acht Projekte in die Phase I, zwei in die Phase II und vier in die Phase III überführt; ein Phase-II-Projekt wurde eingestellt, ebenso drei Phase-III-Projekte für zusätzliche Indikationen.

Weitere Informationen über die Pharma-Pipeline von Roche finden Sie auf der Webseite: www.roche.com/de/inv_pipeline.

Übernahmen und Partnerschaftsvereinbarungen

Die Übernahme von Piramed Limited wurde im April bekannt gegeben und im Mai abgeschlossen. Das britische Unternehmen ist auf Therapien spezialisiert, die gezielt an der PI3-Kinase (PI3-K) ansetzen. Mit dieser Akquisition stärkt Roche ihre Forschungs- und Entwicklungspipeline in der Onkologie und bei Entzündungskrankheiten. Im Juni unterzeichnete Roche mit ThromboGenics und BioInvent eine Lizenzvereinbarung für das Krebsmittel TB-403, einen neuartigen monoklonalen Antikörper, der den placentaren Wachstumsfaktor (PIGF) hemmt. Dieser Wachstumsfaktor ist an der Entstehung neuer Blutgefäße beteiligt.

Fortgeschrittene Entwicklungsprojekte

Vielversprechende Ergebnisse einer Phase-II-Studie mit Avastin zur Behandlung des Glioblastoms (Glioblastoma multiforme), einer aggressiven Form von Gehirnkrebs, wurden am Onkologiekongress ASCO 2008 vorgestellt. Die Daten belegen, dass Avastin als Monotherapie oder in Kombination mit einer Chemotherapie das Fortschreiten der Erkrankung verlangsamen konnte. Da bei diesem Krankheitsbild dringender medizinischer Bedarf besteht und keine zugelassenen Therapien zur Verfügung stehen, wollen Roche und Genentech auf Grundlage dieser Daten im zweiten Halbjahr 2008 Zulassungsanträge in der EU und den USA einreichen. Geplant ist ausserdem der Beginn der Phase-III-Entwicklung von Avastin als Erstlinientherapie bei dieser Krankheit. Die Rekrutierung für eine weltweite Phase-III-Studie mit Avastin in Kombination mit Herceptin zur Behandlung von HER-2-positivem Brustkrebs im Frühstadium hat im Mai begonnen.

Pertuzumab ist der erste Vertreter einer neuen Klasse gezielt wirkender Antikörper, die als HER-Dimerisierungs-Inhibitoren bezeichnet werden. Der Wirkstoff hemmt die «Paarbildung» oder Dimerisierung des Proteins HER2 mit anderen HER-Rezeptoren, einen Prozess, der beim Tumorstadium eine wichtige Rolle spielt. Die abschliessenden Ergebnisse einer Phase-II-Studie bei Frauen mit vorbehandeltem HER2-positivem, metastasie-

rendem Brustkrebs wurden an der ASCO-Jahrestagung vorgestellt. Die Daten zeigten bei Patientinnen, denen Pertuzumab plus Herceptin verabreicht wurde, hohe Ansprechraten und einen sehr hohen klinischen Nutzen. Für eine Phase-III-Studie zur Kombination von Herceptin, Pertuzumab und Chemotherapie als Erstlinientherapie bei metastasierendem Brustkrebs werden seit Januar Teilnehmerinnen rekrutiert.

MabThera/Rituxan befindet sich derzeit in Phase III der Entwicklung zur Anwendung bei Patienten mit rheumatoider Arthritis, die unzureichend auf krankheitsmodifizierende Antirheumatika (DMARD) angesprochen haben oder noch nicht mit Methotrexat (MTX) behandelt wurden. Eine breit angelegte Studie dieses Programms erreichte im Januar erfolgreich ihren primären Endpunkt. Sie ergab, dass bei einer signifikant höheren Anzahl der Patienten, die mit MabThera/Rituxan plus MTX behandelt wurden, Verbesserungen der Krankheitssymptome eintraten als bei denjenigen, die nur mit MTX therapiert wurden. Eine radiologische Phase-III-Studie, die zeigen soll, ob MabThera/Rituxan strukturelle Gelenkschäden bei Patienten, die nicht mit MTX behandelt wurden, hemmen kann, kommt wie geplant voran. Gestützt auf die Daten zur Symptomatik und die radiologischen Ergebnisse beabsichtigt Roche, 2009 die Zulassung für diese Indikationen zu beantragen.

Ocrelizumab ist ein humanisierter monoklonaler Anti-CD20-Antikörper, der von Roche, Genentech und Chugai für die Behandlung von Autoimmunkrankheiten entwickelt wird. Das Phase-III-Programm zum Einsatz des Medikaments bei rheumatoider Arthritis verläuft nach Plan. Im Mai wurde, wie bereits bekannt gegeben, eine Phase-III-Studie mit Ocrelizumab zu systemischem Lupus erythematoses abgebrochen, nachdem eine Studie mit MabThera/Rituxan bei einem ähnlichen Patientenkollektiv negative Ergebnisse erzielt hatte. Eine Phase-III-Studie mit Ocrelizumab zu Lupusnephritis kommt wie geplant voran. Mitte Juli wurde eine Phase-IIb-Studie zur Therapie von Multipler Sklerose begonnen.

Im April 2008 begann eine breit angelegte Phase-III-Studie zu R1658 (Dalcetrapib; JTT-705), einem von Japan Tobacco einlizenziierten Cholesteryles-

ter-Transferprotein- (CETP-)Hemmer. Der Wirkstoff erhöht den Spiegel des sogenannten «guten» HDL-Cholesterins, das eine schützende Wirkung auf das Herz haben soll. Man hofft, dass das Präparat dazu beitragen kann, die Gefahr von Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Todesfällen bei Hochrisikopatienten zu senken. Im Februar am American Congress of Cardiology präsentierte Daten belegen, dass Dalcetrapib sowohl als Monotherapie als auch in Kombination mit Statinen gut verträglich ist und ein günstiges Sicherheitsprofil hat. Der Wirkstoff weist im Vergleich zu anderen CETP-Hemmern, die sich in der klinischen Entwicklung befinden, eine einzigartige chemische Struktur auf.

R1583 (Taspoglutid; BM 51077, einlizenziiert von Ipsen) wird von Roche für die Behandlung von Typ-2-Diabetes entwickelt. Es handelt sich um das erste Analogon des menschlichen glucagonartigen Peptid 1 (GLP-1) zur einmal wöchentlichen Einnahme. Aufgrund vielversprechender Phase-II-Ergebnisse, die an der Jahrestagung der American Diabetes Association im Juni vorgestellt wurden, will Roche das Präparat in die Phase-III-Entwicklung überführen. Das Programm soll in der zweiten Jahreshälfte 2008 anlaufen. Bei den bisherigen klinischen Studien erwies sich Taspoglutid als insgesamt gut verträglich und bewirkte nach nur achtwöchiger Behandlung eine signifikante Verbesserung der Blutzuckereinstellung und der Gewichtsabnahme.

Kennzahlen Division Diagnostics

	In Millionen CHF	Prozentuale Veränderung in CHF	Prozentuale Veränderung in lokalen Währungen	In % der Verkäufe
Verkäufe	4 747	4	11	100
- Professional Diagnostics	2 183	3	9	46
- Diabetes Care	1 482	-4	2	31
- Molecular Diagnostics	551	-4	4	12
- Applied Science	367	11	21	8
- Tissue Diagnostics ¹⁾	164	n/a	n/a	3
Betriebsgewinn	581	-39	-37	12,2
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	251	-66	-61	5,3

1) Verkäufe vom Zeitpunkt der Ventana-Übernahme Anfang Februar bis zum 30. Juni 2008.

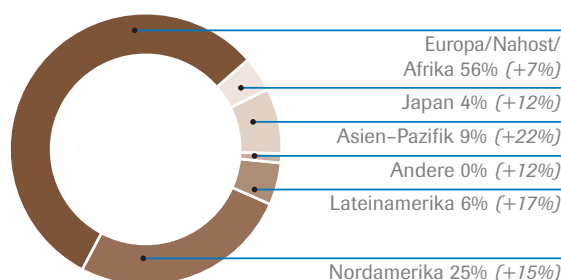
Diagnostics

Die Division Diagnostics ist ein führender Anbieter in der In-vitro-Diagnostik (IVD), bei der Körperflüssigkeiten und Gewebeprobe untersucht werden, um Informationen für die Diagnose, Verhütung oder Behandlung von Krankheiten zu gewinnen. Die Führungsrolle von Roche umfasst den ganzen IVD-Bereich: von der Diagnostik im Zentrallabor über patientennahe Schnelltests bis hin zu Systemen, die Diabetes-Patienten helfen, ihre Krankheit selbst zu managen. Ausserdem stellt die Division hochmoderne Forschungsinstrumente für Biowissenschaftler her, die an den medizinischen Erfolgen von morgen arbeiten.

Ergebnisse

Im ersten Halbjahr 2008 verstärkte die Division Diagnostics ihre weltweit führende Position mit Verkäufen von 4,7 Milliarden Franken. Das entspricht einem Wachstum von 11% in lokalen Währungen (4% in Franken; 22% in US-Dollar).¹⁾ Erneut stiegen die Verkäufe in allen Regionen über oder entsprechend dem Marktdurchschnitt, mit besonders starken Zuwächsen in Japan und den Schwellenmärkten Europas und des Raums Asien-Pazifik. Sämtliche Geschäftsbereiche trugen zum Wachstum bei. Das Immunchemiegeschäft und die Produkte zur DNS-Sequenzierung zeigten erneut ein sehr kräftiges Wachstum, sodass die Umsätze der Geschäftsbereiche Professional Diagnostics und Applied Science weiterhin stärker zulegen als der Markt. Die Verkäufe bei Diabetes Care zogen im

Verkäufe nach Regionen



Kursiv = Zuwachsraten

zweiten Quartal deutlich auf 7% an und stiegen so insgesamt im ersten Halbjahr um 2%. Molecular Diagnostics legte um 4% zu, wobei bei den automatisierten Virologieprodukten weiterhin Zuwächse erzielt wurden. Die Übernahme von Ventana Medical Systems, Inc., wurde Anfang Februar 2008 abgeschlossen. In den fünf Monaten bis zum 30. Juni beliefen sich die Verkäufe des neuen Geschäftsbereichs auf 164 Millionen Franken. Das liegt deutlich über den Erwartungen und entspricht 3% der gesamten Verkäufe der Division.

Der Betriebsgewinn der Division Diagnostics ging um 37% in lokalen Währungen auf 581 Millionen Franken zurück, und die entsprechende Marge war mit 12,2% um 8,6 Prozentpunkte niedriger als in

1) Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die genannten Wachstumsraten auf lokale Währungen.

der Vorjahresperiode. Etwa die Hälfte des Margenrückgangs ist den Auswirkungen der jüngsten Akquisitionen zuzuschreiben, inklusive Abschreibungen auf dem übernommenen immateriellen Anlagevermögen und der Investitionen, um die akquirierten Geschäfte zu entwickeln. Sonst spiegelt der Rückgang hauptsächlich die starke Konkurrenz auf dem Diabetes-Care-Markt in den USA sowie Änderungen im Produktmix wider. Weitere Informationen zum Betriebsergebnis der Division unter *Finanzieller Überblick* (S. 18).

Professional Diagnostics

Im ersten Halbjahr 2008 stieg der Umsatz von Roche Professional Diagnostics um 9% auf 2183 Millionen Franken. Bedeutend schneller als der Markt wuchsen mit 10% die Verkäufe von Serum-Work-Area-Systemen (klinische Chemie und Immunchemie). Im Immunchemiegeschäft wurde ein Anstieg von 19% erreicht. Alle Regionen trugen mit zweistelligen Zuwachsraten dazu bei. Damit verzeichnete dieser Bereich seit 30 Quartalen hintereinander zweistellige Wachstumsraten beim Umsatz. Bei Produkten der klinischen Chemie wuchsen die Verkäufe um 2% und blieben damit leicht hinter dem Markt zurück.

Sechs neue Elecsys-Immunoassays wurden weltweit (ausser in den USA) eingeführt, darunter ein vollautomatischer Test für Anti-TSH-Rezeptor-Antikörper zur Diagnose der Basedow-Krankheit. Neu ist auch der Anti-CCP-Immunoassay, ein hochspezifischer Test zur Diagnose der rheumatoiden Arthritis. Ein Anti-HCV-Assay zum Nachweis der Hepatitis-C-Infektion, der im ersten Quartal zunächst für die Systeme Elecsys 2010 und cobas e 411 eingeführt wurde, ist nun für alle Immunchemie-Plattformen von Roche erhältlich.

Das Hämatologiegeschäft verzeichnete in allen Regionen, in denen Roche im Rahmen einer exklusiven Vertriebsvereinbarung Instrumente der japanischen Sysmex Corporation verkauft, starke Zuwächse. Getragen wurde dieser Anstieg vor allem durch das Sysmex XS 1000i, einen Vertreter einer neuen Produktlinie kompakter, vollautomatischer Analysegeräte.

Tests für die Schnelldiagnostik von Herzkrankheiten in Spitälern und im ambulanten Behandlungs-

bereich zeigten solide zweistellige Wachstumsraten, hauptsächlich aufgrund der steigenden Nachfrage nach dem Roche Cardiac proBNP Test (Diagnose und Beurteilung von Herzversagen) und dem kürzlich lancierten tragbaren Testgerät cobas h 232. Die Verkäufe von Blutgerinnungsmessgeräten erreichten weiterhin hohe zweistellige Zuwachsraten. Die Wachstumsimpulse gingen hier insbesondere vom CoaguChek XS für den professionellen Anwender und für Patienten zur Selbstkontrolle aus.

Diabetes Care

Mit einem Anstieg der Verkäufe um 2% auf 1482 Millionen Franken behauptete Roche Diabetes Care seine globale Markführerschaft. Aufgrund starker Investitionen in neue Produkte konnte das Wachstum im zweiten Quartal mit 7% gegenüber dem Vorjahresquartal insgesamt deutlich gesteigert werden. Zum Wachstum trugen alle Regionen ausser Nordamerika bei. Trotz des starken Wettbewerbs konnte in den USA nach verhaltenem Auftragseingang in den ersten drei Monaten im zweiten Quartal ebenfalls ein starkes Wachstum von 9% erreicht werden.

Die grosse Nachfrage nach den neuen Accu-Chek Blutzuckermesssystemen trug zu einem beschleunigten Umsatzwachstum mit zweistelligen Verkaufsteigerungen bei diesen Systemen bei; dadurch konnte das rückläufige Geschäft mit älteren Produkten mehr als ausgeglichen werden. Accu-Chek Aviva und Accu-Chek Performa, die in weiteren Märkten eingeführt wurden, waren die wichtigsten Wachstumsträger. Das neue integrierte Blutzuckermesssystem Accu-Chek Compact Plus wurde im April bzw. Juni in den USA und in Japan erfolgreich eingeführt.

Insulinpumpensysteme waren im ersten Halbjahr – insbesondere in den USA – einem starken Wettbewerb ausgesetzt. Die Mehrzahl der bestehenden Kunden, die Roche-Insulinpumpen benutzen, ist bereits zu Accu-Chek Spirit übergewechselt, sodass der Fokus jetzt auf der Gewinnung von Neukunden liegt.

Molecular Diagnostics

Im ersten Halbjahr 2008 stiegen die Verkäufe von Roche Molecular Diagnostics um 4% auf 551 Millionen Franken. Vollautomatisierte Tests zum

Nachweis einer Infektion mit HIV, Hepatitis B und Hepatitis C waren die wichtigsten Wachstumstreiber im Bereich Virologieprodukte. Im Blut-Screening-Segment waren die Einnahmen aufgrund wachsenden Preisdrucks rückläufig.

Der Zulassungsantrag für den cobas TaqScreen MPX Test für das Screening von Blutprodukten, mit dem sich gleichzeitig HIV-1 (Gruppen M&O), HIV-2 sowie Hepatitis-B- und Hepatitis-C-Viren nachweisen lassen, ist derzeit in der Endphase der Prüfung durch die FDA. Der Test wird in den USA auf dem vollautomatisierten System cobas s201 laufen. Seit Juni verwendet das Japanische Rote Kreuz gemäss einem Fünfjahresvertrag für das Screening seiner Blutspenden den MPX Test auf dem vollintegrierten System cobas s401.

In Europa wurde der cobas TaqMan CT Test v2.0 für den klinischen Einsatz eingeführt, nachdem er im Juni die CE-Zertifizierung erhalten hatte. Dieser neue Test bietet einen verbesserten Nachweis aller bekannten Stämme des Bakteriums *Chlamydia trachomatis*, des Verursachers der in Europa am häufigsten auftretenden bakteriellen sexuell übertragbaren Krankheit.

Roche hat damit begonnen, Patienten für eine Studie zu rekrutieren, die in den USA einen Zulassungsantrag für die Tests zum Nachweis des HPV (humanes Papillomavirus) und zur Feststellung des jeweiligen Genotyps unterstützen soll.

Im Juni schlossen Roche und DxS Ltd. (UK) eine exklusive Vertriebsvereinbarung für den TheraScreen K-RAS-Mutationstest sowie den TheraScreen EGFR 29-Mutationstest von DxS ab. Zusammen mit anderen klinisch relevanten Informationen können diese Tests Ärzten helfen, die Eignung bestimmter Krebstherapien für den einzelnen Patienten zu beurteilen.

Applied Science

Die Verkäufe von Roche Applied Science erreichten im ersten Halbjahr 367 Millionen Franken. Das ist ein Anstieg von 21% gegenüber der Vorjahresperiode oder etwa das Dreifache des geschätzten Marktwachstums. Die Hauptwachstumsträger waren das Genome Sequencer FLX System, das Echtzeit-PCR-System LightCycler 480 zur DNS- Vervielfäl-

tigung und Genanalyse und nicht zuletzt Microarrays. Die Verkäufe von Sequenzierungsprodukten haben sich trotz des gestiegenen Konkurrenzdrucks mehr als verdoppelt. Zu den wichtigsten Produkteinführungen gehörten ein Update des ultraschnellen Genome Sequencer FLX und der neue LightCycler 480 II, jeweils mit noch breiterer Palette von Forschungsanwendungen. Weltweit wurden im Berichtszeitraum über 40 NimbleGen HD2-Microarrays lanciert, mit der höchsten auf dem Markt erhältlichen Auflösung. Deren Anwendungen reichen von Studien zur Genexpression bis hin zur DNS-Sequenzierung.

Tissue Diagnostics

Im Februar schloss Roche die Übernahme von Ventana Medical Systems, Inc., ab, einem in der Gewebediagnostik führenden US-Unternehmen. Die Integration des Unternehmens verläuft nach Plan.

Ventana erzielte von Anfang Februar bis zum 30. Juni 2008 einen Umsatz von 164 Millionen Franken, der in den konsolidierten Ergebnissen von Roche enthalten ist. Diese zusätzlichen Verkäufe trugen 4 Prozentpunkte zum Verkaufswachstum der Division Diagnostics bei. Für sich alleine betrachtet beliefen sich die Verkäufe für das gesamte erste Halbjahr auf 183 Millionen US-Dollar, was einer Zunahme von 27% in lokalen Währungen (34% in US-Dollar) gegenüber dem ersten Halbjahr 2007 entspricht. Damit wuchsen die Verkäufe etwa doppelt so schnell wie der Markt und führten in Nordamerika und der EMEA-Region (Europa, Nahost und Afrika) zu weiteren Marktanteilsgewinnen.

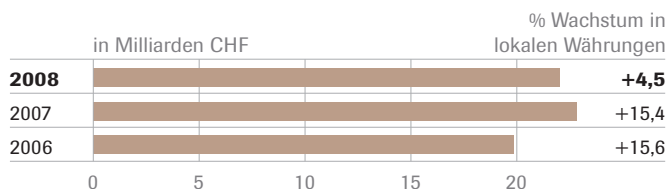
Wichtigster Wachstumstreiber war erneut der Bereich «Advanced Staining» (Immunhistochemie und In-situ-Hybridisierung), der durch erfreuliche Reagenzverkäufe und eine noch stärker als erwartete Zunahme der Instrumentenverkäufe geprägt war. Im Juli wurden in den USA Verbesserungen im Symphony Färbungssystem eingeführt, die das Vordringen in den hochvolumigen primären Staining-Markt (Hämatoxylin & Eosin) beschleunigen sollen. Im Mai wurde unter dem Namen Vantage das erste komplette Workflow-Management-System für das anatomisch-pathologische Labor in den USA lanciert.

Finanzieller Überblick

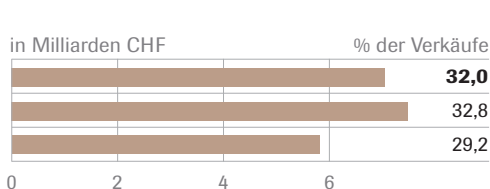
Operative Ergebnisse

Operative Ergebnisse des Konzerns

Verkäufe



Betriebsgewinn vor Sonderpositionen



Im ersten Halbjahr 2008 zeigte die Division Pharma wiederum eine starke Performance. Der erwartete deutliche Rückgang der Pandemieverkäufe von Tamiflu sowie die geplante Zunahme bei den Investitionen in die Forschung und Entwicklung wurden durch das Wachstum des zugrundeliegenden Geschäfts mehr als kompensiert. Die Verkäufe der Division Diagnostics stiegen um 11% in lokalen Währungen. Die Auswirkung kürzlich getätigter Übernahmen sowie eine starke Konkurrenz auf dem Diabetes-Care-Markt in den USA bewirkten jedoch eine Abnahme der Betriebsgewinnmarge. Der gegenüber den meisten Währungen stärker gewordene Franken hatte einen grossen negativen Einfluss auf die in Franken dargestellten operativen Ergebnisse.

Die Konzernverkäufe stiegen in lokalen Währungen um 4% (-4% in Franken, 13% in US-Dollar) auf 22,0 Milliarden Franken. Die Division Pharma trug 78% und die Division Diagnostics 22% zum Konzernumsatz bei. Die Umsatzzunahme konnte den erwarteten Rückgang der Verkäufe von Tamiflu an Regierungen und Firmen für die Pandemievorsorge, die gegenüber dem ersten Halbjahr 2007 von 1,2 Milliarden Franken auf 95 Millionen Franken sanken, mehr als wettmachen. Ohne die Pandemieverkäufe von Tamiflu betrug das Wachstum in lokalen Währungen 10% bzw. 2,1 Milliarden Franken. Der beträchtliche Anstieg des Frankens gegenüber den meisten wichtigen Fremdwährungen führte dazu, dass die Verkäufe, wenn in Franken dargestellt, um rund 1,8 Milliarden tiefer ausfielen.

Die Nachfrage nach den Onkologieprodukten Avastin, MabThera/Rituxan, Herceptin, Tarceva und Xeloda war weiterhin sehr gross. Zu den weiteren Wachstumsträgern der Division Pharma gehörten Bonviva/Boniva bei Stoffwechsel- und Knochenerkrankungen und das Transplantationsmedikament CellCept. Die wichtigsten Wachstumsbereiche der Division Diagnostics waren Professional Diagnostics und Applied Science, wobei diese beiden Bereiche stärker als der jeweilige Markt wuchsen. Seit der Übernahme von Ventana Anfang Februar 2008 beliefen sich die Verkäufe des neuen Geschäftsbereichs Tissue Diagnostics auf 164 Millionen Franken und trugen damit 4 Prozentpunkte zum lokalen Verkaufswachstum der Division Diagnostics bei.

Der Betriebsgewinn des Konzerns vor Sonderpositionen nahm um 2% in lokalen Währungen auf 7,0 Milliarden Franken zu. Die Betriebsgewinnmarge sank um 0,8 Prozentpunkte auf 32,0%. Diese Abnahme ist auf den Margenrückgang um 8,6 Prozentpunkte in der Division Diagnostics zurückzuführen. In der Division Pharma nahm die Betriebsgewinnmarge trotz deutlich tieferer Pandemieverkäufe von Tamiflu sowie höherer Investitionen in die Forschung und Entwicklung um 1,9 Prozentpunkte auf 38,2% zu. Etwa die Hälfte des Margenrückgangs in der Division Diagnostics ergab sich durch die Auswirkung der kürzlich getätigten Übernahmen (einmalige Kosten, Abschreibungen auf dem übernommenen immateriellen Anlagevermögen sowie Investitionen zur Entwicklung der akquirierten Geschäfte); der übrige Margenrückgang ist hauptsächlich der starken Konkurrenz auf dem Diabetes-Care-Markt in den USA sowie Verlagerungen in der Portfoliozusammensetzung zuzuschreiben.

Der durchschnittliche Umrechnungskurs des US-Dollars gegenüber dem Franken war im ersten Halbjahr 2008 14% tiefer als in der Vergleichsperiode. Sowohl der Euro als auch der japanische Yen notierten 2% tiefer. Die Wechselkursentwicklung seit Juni 2007 hatte einen grossen Einfluss auf das in Franken dargestellte Wachstum der Verkäufe und des Betriebsgewinns vor Sonderpositionen. Die Wachstumsraten in Franken lagen beide um 8 Prozentpunkte unter denjenigen in lokalen Währungen. Natürliche Absicherungen in der Struktur der Konzernaktivitäten führten dazu, dass die Betriebsgewinnmarge des Konzerns nicht wesentlich von den Fremdwährungsentwicklungen betroffen war.

Operative Ergebnisse des Konzerns im 1. Halbjahr 2008

	Pharma (Mio. CHF)	Diagnostics (Mio. CHF)	Konzern- zentrale (Mio. CHF)	Konzern (Mio. CHF)
Verkäufe	17 257	4 747	-	22 004
Betriebsgewinn vor Sonderpositionen	6 593	581	(133)	7 041
- Marge in % der Verkäufe	38,2	12,2	-	32,0
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	4 685	251	(130)	4 806
- Marge in % der Verkäufe	27,1	5,3	-	21,8

Operative Ergebnisse des Konzerns – Ergebnisentwicklung im Vergleich zum 1. Halbjahr 2007

	Pharma	Diagnostics	Konzern- zentrale	Konzern
Verkäufe				
- Prozentuale Veränderung in lokalen Währungen	+3	+11	-	+4
Betriebsgewinn vor Sonderpositionen				
- Prozentuale Veränderung in lokalen Währungen	+8	-37	+19	+2
- Marge: Veränderung in Prozentpunkten	+1,9	-8,6	-	-0,8
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten				
- Prozentuale Veränderung in lokalen Währungen	+6	-61	-40	-2
- Marge: Veränderung in Prozentpunkten	+0,6	-11,0	-	-1,7

Operative Ergebnisse der Division Pharma

Die Division Pharma steigerte ihre Verkäufe um 3% in lokalen Währungen (-6% in Franken, 10% in US-Dollar) auf 17,3 Milliarden Franken. Ohne die Pandemieverkäufe von Tamiflu an Regierungen und Firmen betrug das Wachstum in lokalen Währungen 9% und übertraf damit den Weltmarkt um mehr als das Doppelte. Der Betriebsgewinn vor Sonderpositionen belief sich auf 6,6 Milliarden Franken. Die Betriebsgewinnmarge stieg im Vergleich zur Vorjahresperiode um 1,9 Prozentpunkte auf 38,2%, obwohl die Pandemieverkäufe von Tamiflu deutlich zurückgingen und die Investitionen in die Forschung und Entwicklung zunahmen.

Die Kosten für Marketing nahmen in lokalen Währungen leicht ab, trotz anhaltender Unterstützung des wachsenden Onkologieportfolios mit umfassenderen Indikationen, insbesondere für Avastin, sowie Investitionen in die Markteinführung von Actemra. Der Grund für die Abnahme liegt vor allem bei den nicht wiederkehrenden Kosten, die 2007 für die Vorbereitung der Markteinführung von Mircera in den USA anfielen, und bei der fortgesetzten Priorisierung der Marketingressourcen und -aktivitäten. Die Kosten für Forschung und Entwicklung stiegen deutlich stärker als die Verkäufe. Dies ist den weiterhin hohen Investitionen in die reichhaltige Pipeline und das wachsende Portfolio sowie der hohen Anzahl klinischer Studien zuzuschreiben.

Ergebnisse der Division Pharma im 1. Halbjahr

	2008 (Mio. CHF)	2007 (Mio. CHF)	Prozentuale Veränderung in CHF	Prozentuale Veränderung in lokalen Währungen
Verkäufe	17 257	18 268	-6	+3
Lizeneinnahmen und sonstiger betrieblicher Ertrag	1 059	1 070	-1	+10
Kosten der verkauften Produkte	(4 219)	(4 828)	-13	-5
Marketing und Vertrieb	(3 164)	(3 469)	-9	-1
Forschung und Entwicklung	(3 670)	(3 657)	0	+11
Allgemeines und Administration	(670)	(744)	-10	-1
Betriebsgewinn vor Sonderpositionen	6 593	6 640	-1	+8
- Marge in % der Verkäufe	38,2	36,3	+1,9	
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	4 685	4 835	-3	+6
- Marge in % der Verkäufe	27,1	26,5	+0,6	

Verkäufe: Die wichtigsten Wachstumsträger waren Medikamente aus den Bereichen Onkologie, Stoffwechsel- und Knochenkrankungen, Entzündungskrankheiten, Transplantation sowie Virologie (ohne die Pandemieverkäufe von Tamiflu). Bei den Medikamenten gegen renale Anämie nahmen die Verkäufe ab. Dies ist vor allem auf den tieferen Umsatz von NeoRecormon aufgrund des anhaltenden Kostendrucks sowie auf den Verkaufsrückgang von Epogin in Japan infolge der gestiegenen Konkurrenz zurückzuführen.

Division Pharma – Verkäufe nach Therapiebereichen im 1. Halbjahr 2008

Therapiebereich	Verkäufe (Mio. CHF)	in % der Verkäufe	Prozentuale Veränderung in lokalen Währungen
Onkologie	9 363	54	+15
Entzündungskrankheiten/Autoimmunerkrankungen/ Transplantation	1 558	9	+19
Virologie	1 669	10	+9 ¹⁾ /–34
Stoffwechsel-/Knochenkrankungen	1 358	8	+12
Renale Anämie	644	4	–14
Übrige Therapiebereiche	2 665	15	–7
Total	17 257	100	+9¹⁾/+3

1) Ohne die Pandemieverkäufe von Tamiflu an Regierungen und Firmen.

Die 20 meistverkauften Produkte, die zusammen 85% des Pharma-Portfolios ausmachten, wuchsen im ersten Halbjahr 2008 insgesamt um 6% (14% ohne die Pandemieverkäufe von Tamiflu), wobei die Mehrheit der Produkte eine Verkaufszunahme aufwies. Zum lokalen Verkaufswachstum der Division Pharma trugen vor allem die folgenden sieben Präparate bei: Avastin, MabThera/Rituxan, Herceptin, Bonviva/Boniva, Tarceva, CellCept und Xeloda. Diese Produkte machten 60% des Portfolios aus (1. Halbjahr 2007: 51%, 1. Halbjahr 2006: 48%). Zusammen generierten sie im Vergleich zum ersten Halbjahr 2007 zusätzliche Verkäufe von nahezu 1,0 Milliarden Franken – trotz der starken negativen Währungseinflüsse, insbesondere des US-Dollars. Der Umsatz von Tamiflu nahm aufgrund der nicht wiederkehrenden Pandemieverkäufe ab. Bei den übrigen Präparaten kann der Verkaufsrückgang in erster Linie auf die Konkurrenz durch Generika infolge von Patentabläufen, auf eine starke Konkurrenz in gewissen Therapiebereichen und auf die Rückgabe einer Reihe vermarkteter Produkte an Sanofi-Aventis zurückgeführt werden.

Division Pharma – Verkäufe der 20 meistverkauften Produkte im 1. Halbjahr 2008

Produkt	Verkäufe (Mio. CHF)	in % der Verkäufe	Prozentuale Veränderung in lokalen Währungen	Therapiebereich
MabThera/Rituxan	2 867	17	+17	Onkologie/EAT ¹⁾
Herceptin	2 474	14	+11	Onkologie
Avastin	2 351	14	+36	Onkologie
CellCept	1 010	6	+13	EAT ¹⁾
NeoRecormon/Epogin	892	5	-14	Anämie, Onkologie
Pegasys	785	4	+3	Virologie
Tarceva	587	3	+28	Onkologie
Xeloda	573	3	+14	Onkologie
Bonviva/Boniva	507	3	+51	Stoffwechsel-/Knochenerkrankungen
Lucentis	440	3	-2	Ophthalmologie
Tamiflu	327	2	-71	Virologie
- davon Pandemievorsorge	95	1	-91	Virologie
Xenical	264	2	-16	Stoffwechsel-/Knochenerkrankungen
Valcyte/Cymevene	261	2	+10	Virologie
Xolair	259	1	+7	Atemwegserkrankungen
Pulmozyme	237	1	+13	Atemwegserkrankungen
Nutropin	195	1	-5	Stoffwechsel-/Knochenerkrankungen
Neutrogin	192	1	+1	Onkologie
Rocephin	176	1	-9	Infektionskrankheiten
Activase/TNKase	164	1	-7	Herz-Kreislauf-Erkrankungen
Madopar	154	1	+5	Nervensystem
Total 20 meistverkaufte Produkte	14 715	85	+6	
Übrige Produkte	2 542	15	-12	
Total	17 257	100	+3	

Ohne die Pandemieverkäufe von Tamiflu an Regierungen und Firmen

Total 20 meistverkaufte Produkte	14 620	85	+14
Übrige Produkte	2 542	15	-12
Total	17 162	100	+9

1) Entzündungskrankheiten/Autoimmunerkrankungen/Transplantation.

Verkäufe nach Regionen: Ohne die Pandemieverkäufe von Tamiflu an Regierungen und Firmen legte der Umsatz in allen Regionen weiter zu. In Nordamerika wuchsen die Verkäufe in einem flachen Markt um 10% in lokalen Währungen. Dazu trugen vor allem die von Genentech vermarkteten Produkte (MabThera/Rituxan, Avastin, Herceptin und Tarceva) sowie die Produkte Tamiflu (saisonale Verkäufe), Bonviva/Boniva, CellCept und Xeloda von Roche Pharma bei. In den Regionen Westeuropa und CEMAI (Zentral- und Osteuropa, Nahost, Afrika, Indischer Subkontinent) konnte die Division Pharma erneut Marktanteile hinzugewinnen. Dies ist dem weiterhin starken Umsatzwachstum von Avastin, MabThera/Rituxan, Herceptin, Tarceva und Bonviva/Boniva zu verdanken. In Japan blieben die Verkäufe stabil. Grund dafür war die Markteinführung von Avastin, der Kombinationstherapie Pegasys/Copegus sowie Tarceva, welche die Auswirkungen der in Japan alle zwei Jahre verordneten Senkung der Verkaufspreise, die am 1. April 2008 in Kraft trat, sowie die Rückgabe einer Reihe vermarkteter Produkte an Sanofi-Aventis kompensierte. Die Verkäufe von Tamiflu nahmen deutlich ab, da die meisten Bestellungen von Regierungen und Unternehmen für die Pandemievorsorge, insbesondere in Westeuropa, Japan und der CEMAI-Region, im letzten Jahr ausgeführt wurden.

Division Pharma – Verkäufe nach Regionen im 1. Halbjahr 2008

Region	Verkäufe (Mio. CHF)	in % der Verkäufe	Prozentuale Veränderung in lokalen Währungen
Nordamerika	6 902	40	+10 ²⁾ /+5
Westeuropa	5 204	30	+8 ²⁾ /+2
CEMAI ¹⁾	1 577	9	+14 ²⁾ /+7
Japan	1 452	8	0 ²⁾ /-11
Lateinamerika	1 120	7	+15 ²⁾ /+14
Asien-Pazifik	873	5	+14 ²⁾ /+5
Andere	129	1	-17 ²⁾ /-22
Total	17 257	100	+9 ²⁾ /+3

1) Zentral- und Osteuropa, Nahost, Afrika, Indischer Subkontinent.

2) Ohne die Pandemieverkäufe von Tamiflu an Regierungen und Firmen.

Lizeneinnahmen und sonstiger betrieblicher Ertrag: Die Abnahme um 11 Millionen Franken ergab sich vorwiegend aus den um 315 Millionen Franken tieferen Erträgen aus sonstigen Lizenzvereinbarungen, die den Anstieg der Lizenzerträge sowie der Erträge aus der Veräusserung von Produkten aufhoben. In lokalen Währungen nahmen die Lizeneinnahmen und sonstiger betrieblicher Ertrag um 10% zu, was vor allem den höheren Erträgen aus der Veräusserung von Produkten zuzuschreiben ist. Die Abnahme der Erträge aus Lizenzvereinbarungen ist hauptsächlich auf die relativ hohen Einnahmen in der Vorjahresperiode zurückzuführen, insbesondere auf eine namhafte «Milestone»-Zahlung von GlaxoSmithKline im Zusammenhang mit den OTC-Rechten an Orlistat. Die Gewinne aus Produktveräusserungen stiegen um 219 Millionen Franken. Dazu gehören 132 Millionen Franken als zweite Tranche aus dem Verkauf von drei Produkten an Actavis, ein Gewinn von 50 Millionen Franken aus der Veräusserung von Produkten in der Türkei sowie ein Gewinn in Höhe von 96 Millionen Franken aus einem Verkauf von Produktrechten. Alle diese Veräusserungen erfolgten im Rahmen der kontinuierlichen Neuausrichtung des Produktportfolios.

Division Pharma – Lizeneinnahmen und sonstiger betrieblicher Ertrag im 1. Halbjahr

	2008 (Mio. CHF)	2007 (Mio. CHF)	Prozentuale Veränderung in lokalen Währungen
Lizenzerträge	589	504	+34
Erträge aus sonstigen Lizenzvereinbarungen	177	492	-60
Erträge aus der Veräusserung von Produkten und sonstiger betrieblicher Ertrag	293	74	+306
Total	1 059	1 070	+10

Kosten der verkauften Produkte: Die Abnahme um 5% in lokalen Währungen ist hauptsächlich den um 11% tieferen Produktionskosten der verkauften Produkte und Periodenkosten zuzuschreiben. Gründe dafür waren vor allem eine erhöhte Produktivität und günstige Änderungen im Produktemix im ersten Halbjahr 2008 sowie die in der Vorjahresperiode ausgewiesenen Kosten für den Rückruf von Viracept in Höhe von 115 Millionen Franken. Die Lizenzabgaben sanken infolge der tieferen Pandemieverkäufe von Tamiflu an Regierungen und Firmen von 1 172 Millionen Franken im ersten Halbjahr 2007 auf 1 024 Millionen Franken. Die Abschreibungen auf immateriellem Anlagevermögen nahmen um 14% in lokalen Währungen ab, da ein Teil des immateriellen Anlagevermögens vollständig amortisiert wurde. All dies trug dazu bei, dass die in lokalen Währungen um 20% höheren Aufwendungen für Allianzen und Kooperationen mehr als kompensiert wurden. Die Ausgaben von Genentech für die Gewinnbeteiligung (Collaboration Profit Sharing) der Partner Biogen Idec, Novartis und OSI nahmen in lokalen Währungen zu. Dies ist den gestiegenen Verkäufen von MabThera/Rituxan, Xolair und Tarceva zuzuschreiben. In Franken dargestellt führt dies aufgrund des schwächeren US-Dollars zu einer Abnahme auf 622 Millionen Franken (2007: 650 Millionen Franken). Das Gross Profit Sharing mit GlaxoSmithKline erhöhte sich infolge des gestiegenen Umsatzes von Bonviva/Boniva auf 223 Millionen Franken (2007: 167 Millionen Franken).

Division Pharma – Kosten der verkauften Produkte im 1. Halbjahr

	2008 (Mio. CHF)	2007 (Mio. CHF)	Prozentuale Veränderung in lokalen Währungen
Produktionskosten der verkauften Produkte und Periodenkosten	(2 074)	(2 505)	-11
Lizenzabgaben	(1 024)	(1 172)	-5
Aufwendungen für Allianzen und Kooperationen	(888)	(850)	+20
Abschreibungen auf immateriellem Anlagevermögen	(233)	(300)	-14
Wertminderung von Sachanlagen	-	(1)	-96
Wertminderung von immateriellem Anlagevermögen	-	-	-
Total	(4 219)	(4 828)	-5

Marketing und Vertrieb: In lokalen Währungen sanken die Kosten geringfügig auf 3,2 Milliarden Franken (2007: 3,5 Milliarden Franken). Bedeutende Investitionen wurden zur Unterstützung des reichhaltigen Onkologieportfolios getätigt, unter anderem für die Einführung von Präparaten in neu zugelassenen Indikationen und insbesondere für die Positionierung von Avastin gegen verschiedene Krebskrankheiten. Mit weiterhin grossen Investitionen wurden Bonviva/Boniva sowie Pegasys unterstützt, und es wurden Vorbereitungen zur Einführung von Actemra gegen rheumatoide Arthritis getroffen. Diese Zunahme der Investitionen wurde jedoch aufgrund der fehlenden Kosten aus dem vergangenen Jahr für die Vorbereitungen der Markteinführung von Mircera in den USA ausgeglichen. Trotz dieser Investitionen konnten die Kosten dank fortgesetzter Priorisierung der Marketingressourcen und -aktivitäten insgesamt auf dem Niveau des ersten Halbjahres 2007 gehalten werden. Bezogen auf die Verkäufe betrug der prozentuale Anteil der Marketing- und Vertriebskosten 18,3% (2007: 19,0%).

Forschung und Entwicklung: Die Zunahme dieser Kosten um 11% in lokalen Währungen auf annähernd 3,7 Milliarden Franken widerspiegelt die fortgesetzten Investitionen, um das Potenzial des starken Entwicklungsportfolios voll auszuschöpfen. Im Vordergrund stehen dabei klinische Studien im fortgeschrittenen Stadium mit viel versprechenden Wirkstoffen wie Dalcetrapib (CETP-Hemmer bei Dyslipidämie), Ocrelizumab (Autoimmunerkrankungen), Pertuzumab (Brustkrebs) und Taspoglutide (GLP-1-Analogen bei Typ-2-Diabetes). Ebenfalls mit Investitionen unterstützt wurden zahlreiche Programme, die den erweiterten Einsatz der führenden Krebsmedikamente von Roche in zusätzlichen Indikationen vorantreiben, beispielsweise die Anwendung von Avastin zur adjuvanten Therapie von Dickdarmkrebs. Bezogen auf die Verkäufe betrug der prozentuale Anteil der Forschungs- und Entwicklungskosten 21,3% gegenüber 20,0% im ersten Halbjahr 2007 und 21,3% im zweiten Halbjahr 2007. Die Division Pharma wendete gesamthaft 189 Millionen Franken für die Einlizenzierung von Produkten und Technologien auf, die sich in der Entwicklung befinden. Diese wurden als immaterielles Anlagevermögen nach IFRS aktiviert. Insgesamt betragen die Kosten der Division für die interne sowie die durch Einlizenzierungs- und andere Allianzvereinbarungen erworbene Forschung und Entwicklung 3,8 Milliarden Franken. Dies entspricht, bezogen auf die Verkäufe, einem prozentualen Anteil von 22,1%. Darüber hinaus brachte die Division Pharma weitere 176 Millionen Franken für die Übernahme des Biotechnologie-Unternehmens Piramed auf.

Division Pharma – Investitionen in die Forschung und Entwicklung im 1. Halbjahr

	2008 (Mio. CHF)	2007 (Mio. CHF)	Prozentuale Veränderung in lokalen Währungen
Ausgaben für die Forschung und Entwicklung	3 670	3 657	+11
Abzüglich nicht liquiditätswirksamer Positionen			
– Abschreibungen auf immateriellem Anlagevermögen	(16)	(15)	+17
– Wertminderung von immateriellem Anlagevermögen	(30)	(16)	+94
Ausgaben für die Forschung und Entwicklung ohne nicht liquiditätswirksame Positionen	3 624	3 626	+10
Produktbezogenes immaterielles Anlagevermögen – nicht betriebsbereit	189	398	–50
Technologiebezogenes immaterielles Anlagevermögen	–	–	–
Forschungs- und entwicklungsbezogene Investitionen	189	398	–50
Total Investitionen in die Forschung und Entwicklung	3 813	4 024	+4

Allgemeines und Administration: Die Kosten für Allgemeines und Administration nahmen gesamthaft um 74 Millionen Franken bzw. um 1% in lokalen Währungen ab. Diese Abnahme ist auf tiefere Rechtskosten sowie geringere Einführungskosten für ein Projekt zur Harmonisierung der Geschäftsprozesse einschliesslich des Aufbaus eines europäischen Shared Services Center in Budapest zurückzuführen.

Division Pharma – Allgemeines und Administration im 1. Halbjahr

	2008 (Mio. CHF)	2007 (Mio. CHF)	Prozentuale Veränderung in lokalen Währungen
Administration	(690)	(766)	–2
Rechts- und Umweltvergleiche	1	(8)	–
Unternehmenszusammenschlüsse – Transaktionskosten	(2)	–	–
Restrukturierungskosten	(2)	(10)	–82
Gewinne/(Verluste) aus der Veräusserung von Sachanlagen	5	(6)	–
Sonstige allgemeine Positionen	18	46	–67
Total	(670)	(744)	–1

Ergebnisse der Pharma-Subdivisionen im 1. Halbjahr

	Verkäufe (Mio. CHF)	Betriebsgewinn vor Sonder- positionen (Mio. CHF)	Betriebsgewinn vor Sonder- positionen in % der Verkäufe	Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten (Mio. CHF)	Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten in % der Verkäufe
2008					
Roche Pharma	10 938	3 693	33,8	3 204	29,3
Genentech	4 867	2 630	54,0	1 236	25,4
Chugai	1 452	279	19,2	245	16,9
Eliminierung innerhalb der Division ¹⁾	–	(9)	–	–	–
Division Pharma	17 257	6 593	38,2	4 685	27,1
2007					
Roche Pharma	11 367	3 583	31,5	2 724	24,0
Genentech	5 227	2 949	56,4	1 725	33,0
Chugai	1 674	334	20,0	386	23,1
Eliminierung innerhalb der Division ¹⁾	–	(226)	–	–	–
Division Pharma	18 268	6 640	36,3	4 835	26,5

1) Nicht realisierte Zwischengewinne aus Vorratsverkäufen zwischen den Subdivisionen, die zum Bilanzstichtag nicht an externe Kunden veräussert worden sind, sind durch Konsolidierungsbuchungen eliminiert worden.

Roche Pharma: Der Umsatz nahm um 2% in lokalen Währungen zu – trotz des Rückgangs der Pandemieverkäufe von Tamiflu an Regierungen und Firmen. Ohne diese Verkäufe betrug das Wachstum in lokalen Währungen 11%. Die Betriebsgewinnmarge stieg um 2,3 Prozentpunkte auf 33,8%. Zu den positiven Entwicklungen bei den Kosten der verkauften Produkte zählten eine erhöhte Produktivität und günstige Auswirkungen des Produktmix sowie das Ausbleiben von Kosten in Höhe von 115 Millionen Franken, die im Halbjahresergebnis 2007 für den Rückruf von Viracept ausgewiesen worden waren. Auf der anderen Seite glichen die geringeren Marketing- und Vertriebskosten sowie der höhere Ertrag aus Produktveräusserungen die tieferen Erträge aus Lizenzvergaben, die höheren Investitionen in die Forschung und Entwicklung sowie die gestiegenen Zahlungen an Allianz- und Kooperationspartner aus. Die hauptsächlich aufgrund des Verkaufsrückgangs von Tamiflu tieferen Lizenzabgaben an Dritte in Höhe von 639 Millionen Franken wurden durch höhere Lizenzabgaben an Genentech von rund 818 Millionen Franken (2007: 671 Millionen Franken), die auf den anhaltenden Erfolg des Onkologieportfolios ausserhalb der USA zurückzuführen sind, mehr als kompensiert.

Genentech: Die Verkäufe legten um 9% in lokalen Währungen zu. Die Betriebsgewinnmarge vor Sonderpositionen sank um 2,4 Prozentpunkte auf 54,0%. Dies ist im Wesentlichen auf die weiterhin beträchtlichen Investitionen in die Forschung und Entwicklung zurückzuführen – trotz höherer Lizenzeinnahmen und sonstiger betrieblicher Erträge sowohl von Dritten als auch von Roche Pharma. Gegenüber dem ersten Halbjahr 2007 nahmen die Verkäufe an Roche Pharma deutlich ab.

Chugai: Die Verkäufe nahmen um 11% in lokalen Währungen ab. Dies ist in erster Linie den im ersten Halbjahr 2007 erzielten Verkäufen von Tamiflu für die staatliche Pandemievorsorge zuzuschreiben. Ohne die Pandemieverkäufe von Tamiflu blieb der Umsatz in lokalen Währungen stabil. Anfang 2008 wurde eine Reihe vermarkteter Produkte an Sanofi-Aventis zurückgegeben. Diese Produkte hatten im ersten Halbjahr 2007 einen Verkaufswert von nahezu 60 Millionen Franken und reduzierten das Verkaufswachstum um 3 Prozentpunkte. Der Betriebsgewinn nahm um 13% in lokalen Währungen ab, was vor allem auf die tieferen Verkäufe zurückzuführen ist. Die tieferen Verkäufe, die vermehrte Unterstützung für Produkteinführungen sowie die weiterhin hohen Ausgaben für die Forschung und Entwicklung führten zu einer Abnahme der Betriebsgewinnmarge um 0,8 Prozentpunkte auf 19,2%. Im Juni 2008 erhöhte der Konzern seine Beteiligung an Chugai im Rahmen einer Tender Offer auf 61,5%.

Zusätzliche Informationen zu den Ergebnissen der Pharma-Subdivisionen finden sich in Anmerkung 2, weitere Informationen zu Genentech und Chugai in den Anmerkungen 3 und 4 zur konsolidierten Halbjahresrechnung.

Sonderpositionen

Grössere Rechtsfälle: Im ersten Halbjahr 2008 wurde ein Ertrag aus Vergleichsverhandlungen in Höhe von 315 Millionen verzeichnet, der im Zusammenhang mit dem Entscheid des California Supreme Court vom 24. April 2008 bezüglich des Rechtsstreits zwischen Genentech und dem City of Hope National Medical Center steht. Zusätzliche Informationen dazu finden sich in Anmerkung 9 zur konsolidierten Halbjahresrechnung.

Division Pharma – Total operative Ergebnisse im 1. Halbjahr

	Roche Pharma		Genentech		Chugai		Division Pharma ¹⁾	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
	(Mio. CHF)	(Mio. CHF)	(Mio. CHF)	(Mio. CHF)	(Mio. CHF)	(Mio. CHF)	(Mio. CHF)	(Mio. CHF)
Betriebsgewinn vor Sonderpositionen	3 693	3 583	2 630	2 949	279	334	6 593	6 640
Grössere Rechtsfälle	–	–	315	–	–	–	315	–
Betriebsgewinn	3 693	3 583	2 945	2 949	279	334	6 908	6 640

1) Darin enthalten sind nicht realisierte Zwischengewinne in Höhe von 9 Millionen Franken (2007: 226 Millionen Franken) aus Vorratsverkäufen zwischen den Subdivisionen, die zum Bilanzstichtag nicht an externe Kunden weiterverkauft worden sind. Diese werden durch Konsolidierungsbuchungen eliminiert.

Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten: Alle drei Subdivisionen der Division Pharma generierten wiederum einen starken Geldfluss. Die generierten finanziellen Mittel wurden zur Unterstützung der Geschäftsexpansion in neue Produktionsanlagen und durch Einlizenzierungsvereinbarungen in geistiges Eigentum investiert. Der freie Geldfluss aus operativen Tätigkeiten von Genentech fiel im ersten Halbjahr 2008 deutlich tiefer aus. Der Grund dafür liegt teilweise bei den 476 Millionen US-Dollar, die Genentech aus den gebildeten Rückstellungen zur Beilegung ihres Rechtsstreits mit dem City of Hope National Medical Center zahlte, und – bei Darstellung in Franken – teilweise bei dem gegenüber dem Franken tieferen US-Dollar. Im Weiteren verwendet Genentech einen beträchtlichen Anteil des freien Geldflusses für ihre Mitarbeiterbeteiligungsprogramme, unter anderem auch für den Erwerb von eigenen Anteilsscheinen zur Aufrechterhaltung der prozentualen Beteiligung von Roche. 2008 entsprach dies einem Betrag in Höhe von 794 Millionen Franken im Vergleich zu 818 Millionen Franken in der Vorjahresperiode. Insgesamt stieg der freie Geldfluss aus operativen Tätigkeiten um 6% in lokalen Währungen; in Franken dargestellt entspricht dies einer Abnahme um 3%. Bezogen auf die Verkäufe erhöhte sich der prozentuale Anteil des freien Geldflusses aus operativen Tätigkeiten der Division Pharma von 26,5% im ersten Halbjahr 2007 auf 27,1%.

Division Pharma – Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten im 1. Halbjahr

	Roche Pharma (Mio. CHF)	Genentech (Mio. CHF)	Chugai (Mio. CHF)	Eliminierung innerhalb der Division ¹⁾ (Mio. CHF)	Division Pharma (Mio. CHF)
2008					
Betriebsgewinn	3 693	2 945	279	(9)	6 908
Zahlungswirksame Adjustierungen des Betriebsgewinns ²⁾	393	(869)	82	–	(394)
(Zunahme)/Abnahme des betrieblichen Nettoumlaufvermögens	(292)	(305)	22	9	(566)
Investitionen in Sachanlagen	(466)	(454)	(138)	–	(1 058)
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	(124)	(81)	–	–	(205)
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	3 204	1 236	245	–	4 685
– in % der Verkäufe	29,3	25,4	16,9	–	27,1
2007					
Betriebsgewinn	3 583	2 949	334	(226)	6 640
Zahlungswirksame Adjustierungen des Betriebsgewinns ²⁾	120	(14)	75	–	181
(Zunahme)/Abnahme des betrieblichen Nettoumlaufvermögens	(521)	(418)	62	226	(651)
Investitionen in Sachanlagen	(373)	(662)	(85)	–	(1 120)
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	(85)	(130)	–	–	(215)
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	2 724	1 725	386	–	4 835
– in % der Verkäufe	24,0	33,0	23,1	–	26,5

1) Nicht realisierte Zwischengewinne aus Vorratsverkäufen zwischen den Subdivisionen, die zum Bilanzstichtag nicht an externe Kunden veräußert worden sind, sind durch Konsolidierungsbuchungen eliminiert worden.

2) Die zahlungswirksamen Adjustierungen des Betriebsgewinns umfassen die Eliminierung von Abschreibungen und Wertminderungen sowie die Ersetzung des betrieblichen Ertrags/Aufwandes für Rückstellungen, Mitarbeiterbeteiligungsprogramme und Veräußerungen von Sachanlagen und immateriellem Anlagevermögen mit dem entsprechenden Barwert. Eine detaillierte Aufstellung findet sich auf den Seiten 65–66.

Operative Ergebnisse der Division Diagnostics

Die Division Diagnostics steigerte ihre Verkäufe um 11% in lokalen Währungen (4% in Franken; 22% in US-Dollar) auf 4,7 Milliarden Franken und baut damit ihre führende Marktstellung weiter aus. Der Betriebsgewinn sank um 37% in lokalen Währungen auf 581 Millionen Franken. Die Betriebsgewinnmarge nahm um 8,6 Prozentpunkte auf 12,2% ab. Etwa die Hälfte des Margenrückgangs ergab sich durch die Auswirkung von kürzlich getätigten Akquisitionen, einschliesslich der Amortisation des übernommenen immateriellen Anlagevermögens und Investitionen zur Entwicklung der erworbenen Geschäfte; der übrige Margenrückgang ist hauptsächlich der starken Konkurrenz auf dem Diabetes-Care-Markt in den USA sowie Verlagerungen in der Portfoliozusammensetzung zuzuschreiben. Roche Diagnostics hat in der Berichtsperiode die Akquisition von Ventana für insgesamt 3,8 Milliarden Franken abgeschlossen.

Ergebnisse der Division Diagnostics im 1. Halbjahr

	2008 (Mio. CHF)	2007 (Mio. CHF)	Prozentuale Veränderung in CHF	Prozentuale Veränderung in lokalen Währungen
Verkäufe	4 747	4 559	+4	+11
Lizeneinnahmen und sonstiger betrieblicher Ertrag	77	88	-13	-5
Kosten der verkauften Produkte	(2 313)	(1 992)	+16	+25
Marketing und Vertrieb	(1 207)	(1 090)	+11	+19
Forschung und Entwicklung	(437)	(360)	+21	+29
Allgemeines und Administration	(286)	(256)	+12	+22
Betriebsgewinn	581	949	-39	-37
- Marge in % der Verkäufe	12,2	20,8	-8,6	
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	251	745	-66	-61
- Marge in % der Verkäufe	5,3	16,3	-11,0	

Verkäufe: Zur Steigerung der Verkäufe trugen vor allem Professional Diagnostics mit dem Immunchemiegeschäft und Applied Science mit dem Sequenzierungsgeschäft bei. Die Verkäufe von Roche Diabetes Care nahmen um 2% zu, was hauptsächlich auf das erneuerte Accu-Chek Portfolio und insbesondere auf Accu-Chek Aviva zurückzuführen ist. Insgesamt stieg der Umsatz von Diabetes Care, obwohl die Verkäufe in Nordamerika im ersten Halbjahr 2008 um 7% sanken. Bei Molecular Diagnostics nahmen die Verkäufe um 4% zu, da das gestiegene Verkaufsvolumen im Bereich Virologie dazu beitrug, den anhaltenden und verstärkten Preisdruck bei den Blut-Screening-Produkten auszugleichen. Die Akquisition von Ventana wurde Anfang Februar 2008 abgeschlossen. Die Verkäufe des neuen Geschäftsbereichs Tissue Diagnostics beliefen sich in den fünf Monaten bis zum 30. Juni 2008 auf rund 164 Millionen Franken und trugen damit 4 Prozentpunkte zum divisionalen Verkaufswachstum in lokalen Währungen bei.

Division Diagnostics – Verkäufe nach Geschäftsbereichen im 1. Halbjahr 2008

Geschäftsbereich	Verkäufe (Mio. CHF)	in % der Verkäufe	Prozentuale Veränderung in lokalen Währungen
Professional Diagnostics	2 183	46	+9
Diabetes Care	1 482	31	+2
Molecular Diagnostics	551	12	+4
Applied Science	367	8	+21
Tissue Diagnostics	164	3	n/a
Total	4 747	100	+11

Verkäufe nach Regionen: Insgesamt stiegen die Verkäufe erneut in allen Regionen über oder entsprechend dem Marktdurchschnitt. In Nordamerika ist die Verkaufszunahme um 15% - wovon 11 Prozentpunkte auf Ventana entfallen - vor allem den Geschäftsbereichen Professional Diagnostics und Applied Science zu verdanken, die den Umsatzrückgang bei Diabetes Care um 7% auf dem nordamerikanischen Markt mehr als ausgleichen. In Japan wuchsen die Verkäufe um 12% und damit deutlich schneller als der Markt, und auch in den Schwellenmärkten in Europa und Asien-Pazifik wurde eine starke Performance erreicht.

Division Diagnostics – Verkäufe nach Regionen im 1. Halbjahr 2008

Region	Verkäufe (Mio. CHF)	in % der Verkäufe	Prozentuale Veränderung in lokalen Währungen
EMEA ¹⁾	2 662	56	+7
Nordamerika	1 192	25	+15
Asien-Pazifik	406	9	+22
Lateinamerika	264	6	+17
Japan	206	4	+12
Übrige Regionen	17	0	+12
Total	4 747	100	+11

1) Europa, Nahost und Afrika.

Lizeneinnahmen und sonstiger betrieblicher Ertrag: Mit 77 Millionen Franken fielen die Erträge in lokalen Währungen um 5% tiefer aus als im ersten Halbjahr 2007, da in der Vorjahresperiode ein höherer einmaliger Lizenzertrag ausgewiesen werden konnte.

Division Diagnostics – Lizeneinnahmen und sonstiger betrieblicher Ertrag im 1. Halbjahr

	2008 (Mio. CHF)	2007 (Mio. CHF)	Prozentuale Veränderung in lokalen Währungen
Lizenerträge	50	64	-12
Erträge aus sonstigen Lizenzvereinbarungen	25	22	+18
Erträge aus der Veräusserung von Produkten und sonstiger betrieblicher Ertrag	2	2	-15
Total	77	88	-5

Kosten der verkauften Produkte: Die Kosten der verkauften Produkte nahmen mit 25% in lokalen Währungen insgesamt deutlich stärker zu als die Verkäufe. Dies ist vor allem auf verschiedene Auswirkungen von Übernahmen zurückzuführen, welche die Division in den vergangenen anderthalb Jahren getätigt hatte. Erstens stiegen die Abschreibungen auf immateriellem Anlagevermögen um 52% in lokalen Währungen. Dies ist einerseits darauf zurückzuführen, dass das erste Halbjahr 2008 Abschreibungen von den im Jahr 2007 getätigten Übernahmen enthält, und andererseits der Übernahme von Ventana zuzuschreiben. Zweitens umfassen die Produktionskosten der verkauften Produkte und Periodenkosten 32 Millionen Franken aus der Akquisitionsrechnung; dabei handelt es sich um Kosten im Zusammenhang mit den Vorräten von Ventana, die nach einer Aufwertung ihres Verkehrswerts im ersten Halbjahr 2008 vollständig abgeschrieben wurden. Schliesslich enthalten die Lizenzausgaben des ersten Halbjahrs 2007 die Auflösung von passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 57 Millionen Franken im Zusammenhang mit BioVeris.

Ohne die Auswirkungen der Akquisitionsrechnung stiegen die Kosten der verkauften Produkte und Periodenkosten in lokalen Währungen um 15%, was vor allem auf fortgesetzte Investitionen in Instrumente- und Geräteplatzierungen zur Erhöhung des Marktanteils zurückzuführen ist. Bezogen auf die Verkäufe erhöhte sich der prozentuale Anteil der Kosten der verkauften Produkte von 44,9% im ersten Halbjahr 2007 auf 46,7%.

Division Diagnostics – Kosten der verkauften Produkte im 1. Halbjahr

	2008 (Mio. CHF)	2007 (Mio. CHF)	Prozentuale Veränderung in lokalen Währungen
Produktionskosten der verkauften Produkte und Periodenkosten	(1 942)	(1 774)	+17
Lizenzabgaben	(144)	(62)	+168
Aufwendungen für Allianzen und Kooperationen	-	-	-
Abschreibungen auf immateriellem Anlagevermögen	(219)	(156)	+52
Wertminderung von Sachanlagen	(8)	-	-
Wertminderung von immateriellem Anlagevermögen	-	-	-
Total	(2 313)	(1 992)	+25

Marketing und Vertrieb: Der Kostenanstieg von 19% in lokalen Währungen ist vor allem auf Investitionen zur Erhöhung des Marktanteils – insbesondere bei Diabetes Care – sowie zur kompetitiven Finanzierung des Sequenzierungs- und des Mikroarraygeschäfts von Applied Science zurückzuführen. Ohne die Auswirkungen des neu akquirierten Geschäftsbereichs Tissue Diagnostics stiegen die Kosten für Marketing und Vertrieb um 15% in lokalen Währungen. Bezogen auf die Verkäufe betrug der prozentuale Anteil der Marketing- und Vertriebskosten 25,4% gegenüber 23,9% im ersten Halbjahr 2007 und 25,4% im zweiten Halbjahr 2007.

Forschung und Entwicklung: Die Forschungs- und Entwicklungskosten stiegen um 29% in lokalen Währungen. Diese Zunahme spiegelt die Investitionen in das Sequenzierungs- und das Mikroarraygeschäft, in molekular-diagnostische Krebstests und in neue Produkte für das Diabetesmanagement wider. Tissue Diagnostics trug 8 Prozentpunkte zu diesem Wachstum bei. Bezogen auf die Verkäufe erhöhte sich der prozentuale Anteil der Forschungs- und Entwicklungskosten von 7,9% im ersten Halbjahr 2007 auf 9,2%. Im zweiten Halbjahr 2007 lag der prozentuale Anteil der Ausgaben für Forschung und Entwicklung bei 8,9%.

Division Diagnostics – Investitionen in die Forschung und Entwicklung im 1. Halbjahr

	2008 (Mio. CHF)	2007 (Mio. CHF)	Prozentuale Veränderung in lokalen Währungen
Ausgaben für die Forschung und Entwicklung	437	360	+29
Abzüglich nicht liquiditätswirksamer Positionen			
- Abschreibungen auf immateriellem Anlagevermögen	(4)	(1)	+167
- Wertminderung von immateriellem Anlagevermögen	-	-	-
Ausgaben für die Forschung und Entwicklung ohne nicht liquiditätswirksame Positionen	433	359	+28

Allgemeines und Administration: Die Kosten für Allgemeines und Administration stiegen um 22% in lokalen Währungen. Die Zunahme der Administrationskosten um 17% in lokalen Währungen ist primär dem 2008 übernommenen Tissue-Diagnostics-Geschäft zuzuschreiben, das 13 Prozentpunkte des Kostenanstiegs verursacht hat. Die Übernahme von 454 Life Sciences (Mai 2007), BioVeris (Juni 2007) und NimbleGen (August 2007) hat ebenfalls zum Anstieg der Administrationskosten beigetragen. Im ersten Halbjahr 2008 ergaben sich im Zusammenhang mit der Akquisition von Ventana Transaktionskosten in Höhe von 40 Millionen Franken. Die Restrukturierungskosten nahmen deutlich ab, was hauptsächlich darauf zurückzuführen ist, dass 2007 nach der Übernahme von BioVeris Restrukturierungskosten in Höhe von 49 Millionen Franken angefallen waren. Im Jahr 2008 wurden im Zusammenhang mit dem Transfer der Produktion des Geschäftsbereichs Professional Diagnostics von den USA nach Deutschland und in die Schweiz Restrukturierungsausgaben in Höhe von 21 Millionen Franken getätigt.

Division Diagnostics – Allgemeines und Administration im 1. Halbjahr

	2008 (Mio. CHF)	2007 (Mio. CHF)	Prozentuale Veränderung in lokalen Währungen
Administration	(196)	(180)	+17
Rechts- und Umweltvergleiche	(17)	(24)	-26
Unternehmenszusammenschlüsse – Transaktionskosten	(40)	-	-
Restrukturierungskosten	(21)	(49)	-49
Gewinne/(Verluste) aus der Veräußerung von Sachanlagen	(3)	1	-
Sonstige allgemeine Positionen	(9)	(4)	+122
Total	(286)	(256)	+22

Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten: Der freie Geldfluss aus operativen Tätigkeiten nahm im ersten Halbjahr 2008 gegenüber der Vorjahresperiode ab, was hauptsächlich auf den tieferen Betriebsgewinn sowie deutlich höhere Investitionen in Sachanlagen, insbesondere die Platzierung von Instrumenten, zurückzuführen ist.

Division Diagnostics – Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten im 1. Halbjahr

	2008 (Mio. CHF)	2007 (Mio. CHF)
Betriebsgewinn	581	949
Zahlungswirksame Adjustierungen des Betriebsgewinns ¹⁾	551	524
(Zunahme)/Abnahme des betrieblichen Nettoumlaufvermögens	(334)	(307)
Investitionen in Sachanlagen	(545)	(415)
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	(2)	(6)
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	251	745
- in % der Verkäufe	5,3	16,3

1) Die zahlungswirksamen Adjustierungen des Betriebsgewinns umfassen die Eliminierung von Abschreibungen und Wertminderungen sowie die Ersetzung des betrieblichen Ertrags/Aufwandes für Rückstellungen, Mitarbeiterbeteiligungsprogramme und Veräußerungen von Sachanlagen und immateriellem Anlagevermögen mit dem entsprechenden Barwert. Eine detaillierte Aufstellung findet sich auf den Seiten 65–66.

Operative Kosten der Konzernzentrale

Allgemeines und Administration: Die operativen Kosten der Konzernzentrale stiegen gegenüber der Vorjahresperiode um 19% in lokalen Währungen auf 133 Millionen Franken (1. Halbjahr 2007: 112 Millionen Franken). Die Halbjahresergebnisse 2008 enthalten Kosten in Höhe von 9 Millionen Franken, die für die Integration der divisionalen Personal-Aktivitäten in den Bereich Corporate Human Resources anfielen. Im Jahr 2007 waren diese Kosten in den Ergebnissen der Divisionen Pharma und Diagnostics enthalten. Der freie Geldfluss aus operativen Tätigkeiten entsprach einem Nettomittelabfluss von 130 Millionen Franken (2007: Nettomittelabfluss von 215 Millionen Franken).

Auswirkungen von Fremdwährungen auf die operativen Ergebnisse

Die Auswirkungen der Wechselkursschwankungen auf die in Franken dargestellten operativen Ergebnisse des Konzerns sind in den folgenden Kennzahlen und Kommentaren zusammengefasst.

Wachstum im 1. Halbjahr

	Prozentuale Veränderung in lokalen Währungen		Prozentuale Veränderung in CHF	
	2008	2007	2008	2007
Verkäufe	+4	+15	-4	+15
Betriebsgewinn vor Sonderpositionen	+2	+27	-6	+29

Währungsumrechnungskurse gegenüber dem Franken

	30. Juni 2008	Durchschnitt 1. Halbjahr 2008	31. Dezember 2007	Durchschnitt 1. Halbjahr 2007
1 USD	1,02	1,05	1,13	1,23
1 EUR	1,61	1,61	1,66	1,63
100 JPY	0,96	1,00	1,00	1,02

Im ersten Halbjahr 2008 ist der US-Dollar gegenüber dem Franken deutlich schwächer geworden. Auch der Euro, der japanische Yen und viele weitere Währungen haben gegenüber dem Franken nachgegeben. Demgemäss fiel das Wachstum der Verkäufe und des Betriebsgewinns in Franken rund 8 Prozentpunkte tiefer aus als in lokalen Währungen. Die nachfolgende Tabelle zeigt, mit welcher absoluten Sensitivität die Konzernverkäufe und der Betriebsgewinn vor Sonderpositionen im ersten Halbjahr 2008 auf eine Veränderung der Fremdwährungen gegenüber dem Franken um 1% reagiert haben.

Fremdwährungssensitivität im 1. Halbjahr 2008

Auswirkung einer Veränderung des durchschnittlichen Umrechnungskurses gegenüber dem Franken um 1%	Verkäufe (Mio. CHF)	Betriebsgewinn vor Sonderpositionen (Mio. CHF)
US-Dollar	79	21
Euro	64	35
Japanischer Yen	17	6
Alle übrigen Währungen	51	33

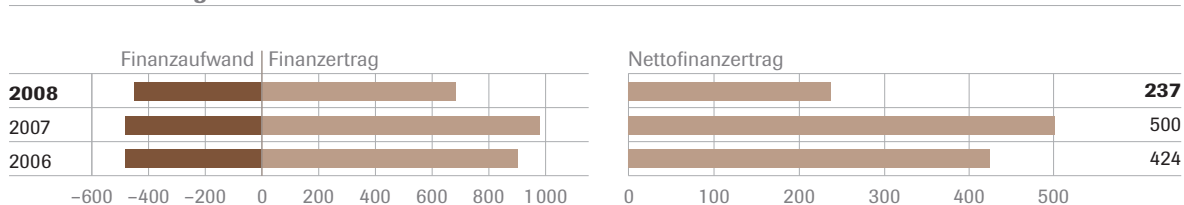
Nichtoperative Ergebnisse

Nichtoperative Ergebnisse im 1. Halbjahr

	2008 (Mio. CHF)	2007 (Mio. CHF)	Prozentuale Veränderung in CHF
Betriebsgewinn	7 356	7 477	-2
Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften	-	-	-
Finanzertrag	684	979	-30
Finanzaufwand	(447)	(479)	-7
Gewinn vor Steuern	7 593	7 977	-5
Ertragssteuern	(1 861)	(2 115)	-12
Konzerngewinn	5 732	5 862	-2
Davon zuzurechnen			
- den Inhabern von Roche-Titeln	4 820	4 919	-2
- den nicht-beherrschenden Anteilen	912	943	-3

Im ersten Halbjahr 2008 erzielte die Konzern-Tresorerie ein positives Nettofinanzergebnis: Der Nettoertrag aus der Bewirtschaftung der finanziellen Vermögenswerte und Fremdwährungen überstieg dabei den Finanzaufwand um 237 Millionen Franken. Der effektive Steuersatz des Konzerns nahm von 26,5% in der Vorjahresperiode auf 24,5% ab, obwohl sich der Beitrag von Genentech zum Gewinn vor Steuern erhöhte. Der Konzerngewinn sank aufgrund der Entwicklungen im operativen und nichtoperativen Bereich, was durch den tieferen effektiven Steuersatz jedoch teilweise kompensiert wurde.

Nettofinanzzertrag in Millionen CHF



Finanzertrag: Der Finanzertrag sank gegenüber dem ersten Halbjahr 2007 um 30% auf 684 Millionen Franken. Die Zinserträge und die Erträge aus Obligationen fielen mit 288 Millionen Franken 46% tiefer aus als in der Vergleichsperiode. Dies ist auf den vom Konzern gehaltenen geringeren Wertschriftenbestand, die gesunkenen Zinssätze in den USA und den gegenüber dem Franken schwächeren US-Dollar zurückzuführen. Daneben wurden geringere Gewinne aus Obligationenverkäufen realisiert, und mit Derivaten auf zinstragende Wertschriften fielen Verluste in Höhe von 51 Millionen Franken an. Mit dem Aktienportfolio wurde ein Nettoertrag von 99 Millionen Franken erzielt – im ersten Halbjahr 2007 waren es 149 Millionen Franken gewesen. Für die Anlage der verfügbaren finanziellen Mittel wird ein konservatives Risikoprofil beibehalten. Die erwarteten Erträge aus dem Planvermögen der Personalvorsorgeeinrichtungen liegen mit 339 Millionen Franken 1% über dem Vorjahresniveau. Die Nettofremdwährungsverluste betragen 32 Millionen Franken verglichen mit Verlusten von 27 Millionen Franken im Jahr 2007. Eine detaillierte Analyse des Finanzertrages findet sich in Anmerkung 5 zur konsolidierten Halbjahresrechnung.

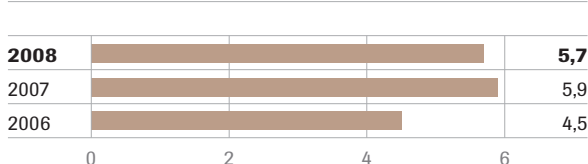
Finanzaufwand: Der Finanzaufwand liegt mit 447 Millionen Franken 7% unter dem Niveau des ersten Halbjahres 2007. Dies ist auf den Umtausch der «Rodeo»-Obligationenanleihe und der «LYONS V»-Null-Prozent-Wandelanleihen sowie auf den gegenüber dem Franken schwächeren US-Dollar zurückzuführen. Der Anstieg des Barwertes von Rückstellungen im Zeitablauf betrug 16 Millionen Franken und lag damit 20 Millionen Franken unter dem Vorjahresniveau. Diese Abnahme spiegelt den im zweiten Quartal 2008 mit dem City of Hope Medical Center erzielten Vergleich wider. Die Zinskosten von Personalvorsorgeeinrichtungen sind gegenüber dem ersten Halbjahr 2007 um 5% auf 323 Millionen Franken gestiegen. Dieser Anstieg beruht hauptsächlich auf Veränderungen bei den für versicherungsmathematische Berechnungen verwendeten Diskontierungssätzen. Eine detaillierte Analyse des Finanzaufwandes findet sich in Anmerkung 5 zur konsolidierten Halbjahresrechnung.

Ertragssteuern: Der effektive Steuersatz des Konzerns sank von 26,5% in der Vorjahresperiode auf 24,5%. Der gestiegene Beitrag von Genentech zum Gewinn vor Steuern bewirkte eine Erhöhung des Konzernsteuersatzes. Ohne Genentech und Chugai entspricht der effektive Steuersatz 11,7% und liegt somit deutlich unter dem Steuersatz von 17,1% für das erste Halbjahr 2007. Diese Entwicklung widerspiegelt tiefere zu versteuernde Gewinne in gewissen Hochsteuerländern und bestimmte einmalige Effekte, insbesondere eine Änderung der Steuersätze in Basel, die 2008 in Kraft trat.

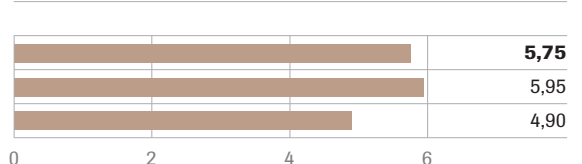
Analyse des effektiven Konzernsteuersatzes im 1. Halbjahr

	Gewinn vor Steuern (Mio. CHF)	Ertragssteuern (Mio. CHF)	2008 Steuersatz (%)	Gewinn vor Steuern (Mio. CHF)	Ertragssteuern (Mio. CHF)	2007 Steuersatz (%)
Roche (ohne Genentech und Chugai)	4 222	(495)	11,7	4 583	(783)	17,1
Genentech	3 080	(1 257)	40,8	3 055	(1 201)	39,3
Chugai	291	(109)	37,5	339	(131)	38,7
Effektiver Konzernsteuersatz	7 593	(1 861)	24,5	7 977	(2 115)	26,5

Konzerngewinn in Milliarden Franken



Kerngewinn je Titel in CHF



Konzerngewinn: Der Konzerngewinn sank im ersten Halbjahr 2007 um 2% auf 5,7 Milliarden Franken. Der den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnende Konzerngewinn ging um 2% zurück, während der den nicht-beherrschenden Anteilen zuzurechnende Konzerngewinn um 3% abnahm. Von den insgesamt 912 Millionen Franken, die den nicht-beherrschenden Anteilen zuzurechnen sind, entfallen 804 Millionen Franken auf Genentech und 97 Millionen Franken auf Chugai.

Verwässerter Gewinn je Aktie und Genussschein im 1. Halbjahr

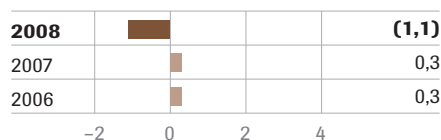
	2008 (CHF)	2007 (CHF)	Veränderung in %
Konzern	5,50	5,62	-2
Kern	5,75	5,95	-3

Gewinn je Titel: Die Abnahme des verwässerten Gewinns je Titel ist, wie oben beschrieben, auf den tieferen, den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnenden Konzerngewinn zurückzuführen. Der Kerngewinn je Titel, der keine Abschreibungen und Wertminderungen auf immateriellem Anlagevermögen enthält, sank um 3%. In lokalen Währungen verzeichnete der Kerngewinn je Titel eine Zunahme um 3%. Ohne die Auswirkung der Übernahme von Ventana stieg der Kerngewinn je Titel in lokalen Währungen um 5%. Auf Seite 64 finden sich zusätzliche Informationen zum Konzerngewinn und zum Gewinn je Titel, unter anderem Berechnungen des Kerngewinns je Titel, sowie eine Überleitung zu den gemäss IFRS publizierten Ergebnissen des Konzerns.

Konzerngeldflussrechnung und Nettobarvermögen

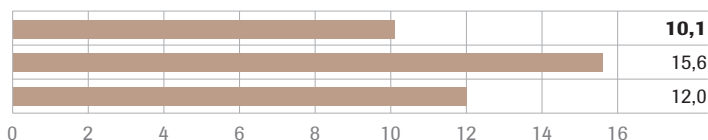
Freier Geldfluss

in Milliarden Franken



Nettobarvermögen

in Milliarden Franken



Freier Geldfluss im 1. Halbjahr

	Pharma (Mio. CHF)	Diagnostics (Mio. CHF)	Konzern- zentrale (Mio. CHF)	Konzern (Mio. CHF)
2008				
Betriebsgewinn	6 908	581	(133)	7 356
Zahlungswirksame Adjustierungen des Betriebsgewinns (Zunahme)/Abnahme des betrieblichen Nettoumlaufvermögens	(394)	551	8	165
Investitionen in Sachanlagen	(566)	(334)	(3)	(903)
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	(1 058)	(545)	(2)	(1 605)
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	(205)	(2)	-	(207)
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	4 685	251	(130)	4 806
Tresorerie-Aktivitäten				220
Bezahlte Steuern				(2 122)
Ausgeschüttete Dividende				(4 014)
Freier Geldfluss				(1 110)
2007				
Betriebsgewinn	6 640	949	(112)	7 477
Zahlungswirksame Adjustierungen des Betriebsgewinns (Zunahme)/Abnahme des betrieblichen Nettoumlaufvermögens	181	524	(12)	693
Investitionen in Sachanlagen	(651)	(307)	(91)	(1 049)
Investitionen in Sachanlagen	(1 120)	(415)	-	(1 535)
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	(215)	(6)	-	(221)
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	4 835	745	(215)	5 365
Tresorerie-Aktivitäten				602
Bezahlte Steuern				(2 728)
Ausgeschüttete Dividende				(2 986)
Freier Geldfluss				253

Die detaillierte Entwicklung des freien Geldflusses aus operativen Tätigkeiten wird im Teil über die operativen Ergebnisse beschrieben. Der freie Geldfluss aus operativen Tätigkeiten nahm im ersten Halbjahr 2008 insgesamt ab, was vor allem auf einen tieferen freien Geldfluss aus operativen Tätigkeiten der Division Diagnostics sowie auf Währungsumrechnungseffekte zurückzuführen ist. Die Geschäftstätigkeiten zeigten wiederum einen starken Bargeldzufluss, der zum Teil durch die Investitionen und die Zunahme des betrieblichen Nettoumlaufvermögens aufgrund der Expansion des Geschäfts absorbiert wurde. Die zahlungswirksamen Adjustierungen des Betriebsgewinns umfassen die Eliminierung von Abschreibungen und Wertminderungen sowie die Ersetzung des betrieblichen Ertrags/Aufwandes für Rückstellungen, Mitarbeiterbeteiligungsprogramme und Veräusserungen von Sachanlagen und immateriellem Anlagevermögen durch den entsprechenden Barwert. Ebenfalls enthalten sind die Nettoauswirkungen der Mitarbeiterbeteiligungsprogramme des Konzerns; dazu gehören die bei Ausübung von den Mitarbeitenden erhaltenen Zahlungen, die von Roche im Rahmen des Programms für den Erwerb eigener Wertpapiere aufgewendeten Geldmittel sowie die von Genentech für ihr Aktienrückkaufprogramm eingesetzten finanziellen Mittel, das die prozentuale Beteiligung von Roche aufrechterhält. Eine detaillierte Aufstellung findet sich auf den Seiten 65–66. Der freie Geldfluss aus operativen Tätigkeiten umfasst ausserdem Geldbewegungen im betrieblichen Umlaufvermögen sowie Barzahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen, wobei letzteres vor allem durch Einlizenzierungen entsteht.

Wie üblich wurde ein beträchtlicher Teil der im ersten Halbjahr generierten freien Mittel aus operativen Tätigkeiten für die jährliche Dividendenausschüttung verwendet. Die Konzern-Tresorerie generierte mit ihren Aktivitäten einen Bargeldzufluss, der hauptsächlich durch Zins- und Dividendenerträge zustande kam. Die Zunahme der zugrunde liegenden Steuerzahlungen lag im Rahmen des Geschäftswachstums. Die insgesamt im Jahr 2008 bezahlten Steuern sanken jedoch gegenüber dem ersten Halbjahr 2007, da in der Vorjahresperiode beträchtliche Zahlungen von zuvor zurückgestellten und nach abschliessender Einigung bezahlten Beträgen ausgewiesen werden konnten.

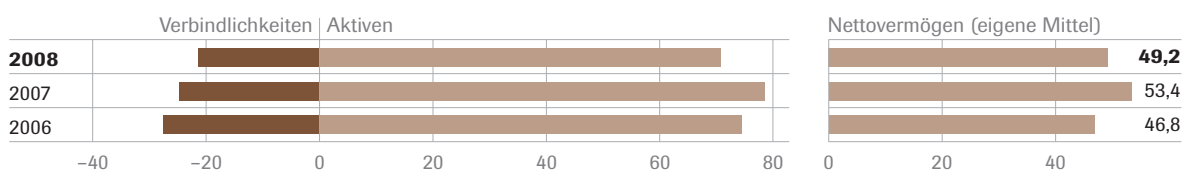
Nettobarvermögen

	Roche (Mio. CHF)	Genentech (Mio. CHF)	Chugai (Mio. CHF)	Konzern (Mio. CHF)
31. Dezember 2007				
Liquide Mittel und geldnahe Finanzanlagen	1 869	1 157	729	3 755
Wertschriften	14 496	5 209	742	20 447
Langfristige Darlehen	(1 270)	(2 564)	–	(3 834)
Kurzfristige Darlehen	(2 357)	(675)	–	(3 032)
Nettobarvermögen zu Beginn der Berichtsperiode	12 738	3 127	1 471	17 336
Freier Geldfluss im 1. Halbjahr 2008	(1 400)	283	7	(1 110)
Transaktionen mit eigenen Eigenkapitalinstrumenten	(143)	–	–	(143)
Unternehmenszusammenschlüsse	(2 657)	–	–	(2 657)
Veränderung in der Beteiligung an Tochtergesellschaften	(2 219)	–	–	(2 219)
Währungsumrechnung, Verkehrswert und sonstige Bewegungen	(548)	(482)	(62)	(1 092)
Nettoveränderung des Nettobarvermögens	(6 967)	(199)	(55)	(7 221)
30. Juni 2008				
Liquide Mittel und geldnahe Finanzanlagen	1 229	2 141	687	4 057
Wertschriften	6 990	3 929	729	11 648
Langfristige Darlehen	(1 150)	(2 532)	–	(3 682)
Kurzfristige Darlehen	(1 298)	(610)	–	(1 908)
Nettobarvermögen am Ende der Berichtsperiode	5 771	2 928	1 416	10 115

Im ersten Halbjahr 2008 nahm das Nettobarvermögen um 7,2 Milliarden Franken ab. Die Dividendenausschüttung und die Ertragssteuerzahlungen überstiegen den im ersten Halbjahr 2008 generierten freien Geldfluss aus operativen Tätigkeiten, was einen negativen freien Geldfluss in Höhe von 1,1 Milliarden Franken bewirkte. Der Konzern wendete im ersten Halbjahr 2008 ausserdem rund 3,9 Milliarden Franken in bar für die Übernahmen von Ventana und Piramed sowie 0,9 Milliarden Franken zur Erhöhung seiner Beteiligung an Chugai auf. Daneben zahlte der Konzern in der Berichtsperiode 1,0 Milliarden Franken für den Umtausch der «Rodeo»-Obligationen-anleihe. Dies reduzierte die Darlehen und die liquiden Mittel, hatte jedoch keine Auswirkung auf das Nettobarvermögen.

Konzernbilanz

Konzernbilanz in Milliarden Franken



Zusammenfassende Darstellung der Konzernbilanz

	30. Juni 2008 (Mio. CHF)	31. Dezember 2007 (Mio. CHF)	Veränderung in %
Sachanlagen	17 560	17 832	-2
Goodwill und immaterielles Anlagevermögen	15 157	13 181	+15
Sonstiges Anlagevermögen	3 763	4 518	-17
Liquide Mittel, geldnahe Finanzanlagen und Wertschriften	15 705	24 202	-35
Sonstiges Umlaufvermögen	18 507	18 632	-1
Total Vermögen (Aktiven)	70 692	78 365	-10
Darlehen (kurz- und langfristig)	(5 590)	(6 866)	-19
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	(6 293)	(6 634)	-5
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(9 633)	(11 422)	-16
Total Verbindlichkeiten	(21 516)	(24 922)	-14
Total Nettovermögen	49 176	53 443	-8
Den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnendes Kapital und Reserven	41 617	45 483	-8
Nicht-beherrschende Anteile	7 559	7 960	-5
Total eigene Mittel	49 176	53 443	-8

Die detaillierte Konzernbilanz findet sich auf Seite 40 der konsolidierten Halbjahresrechnung.

Anlagevermögen: Die Abnahme bei den Sachanlagen ist darauf zurückzuführen, dass die Investitionen von Roche Pharma und Genentech in neue Produktionsbetriebe durch Wechselkursauswirkungen kompensiert wurden, insbesondere des US-Dollars und des Euros, die am 30. Juni 2008 um 10% bzw. 3% tiefer notierten als am 31. Dezember 2007. Goodwill und immaterielles Anlagevermögen stiegen um 2,0 Milliarden Franken, was vor allem auf die Übernahme von Ventana und Piramed sowie auf Einlizenzierungen zurückzuführen ist.

Umlaufvermögen: Innerhalb des Umlaufvermögens nahmen die Vorräte sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in lokalen Währungen geringfügig zu, während die liquiden Mittel, geldnahen Finanzanlagen und Wertschriften, wie im Nettobarvermögen oben beschrieben, deutlich abnahmen.

Darlehen: Durch die Rückzahlung von 1,0 Milliarden Franken für den Umtausch der «Rodeo»-Obligationen-anleihe im März 2008 und durch Währungsumrechnungseffekte konnten die Darlehen um weitere 1,3 Milliarden Franken reduziert werden.

Sonstige lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten: Im Wesentlichen setzt sich der Rückgang um 2,1 Millionen Franken aus der Verringerung der Steuerverbindlichkeiten um 0,5 Milliarden Franken und einer Reduktion der Rechts- und sonstigen Rückstellungen um 1,0 Milliarden Franken zusammen. Die tieferen Rechts- und sonstigen Rückstellungen sind auf Einigungen im Jahr 2008, insbesondere im Rechtsstreit zwischen Genentech und dem City of Hope Medical Center, zurückzuführen.

Total Nettovermögen/eigene Mittel: Die bedeutendsten Bewegungen im Eigenkapital waren der Konzerngewinn von 5,7 Milliarden Franken, die Dividendenausschüttung von 4,0 Milliarden Franken, Währungsumrechnungsverluste von 3,5 Milliarden Franken sowie die Auswirkung der Veränderung in der Beteiligungsquote an Ventana und Chugai in Höhe von insgesamt 2,2 Milliarden Franken.

Starke finanzielle Lage: Mit einem Eigenkapitalanteil (einschliesslich nicht-beherrschender Anteile) von 70% am Gesamtvermögen bleibt der Konzern weiterhin solide finanziert. Vom Gesamtvermögen sind 84% langfristig finanziert.

Finanzielle Risiken

Der Konzern verfolgt eine konservative Verwaltung seiner finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Die Tresorerie unterstützt die Geschäftsbereiche Pharma und Diagnostics, und ihre Aktivitäten sollten das Risikoprofil des Unternehmens nicht erheblich beeinflussen.

Allokation der finanziellen Vermögenswerte: Die liquiden Mittel werden hauptsächlich als Liquiditätsreserve gehalten. Die meisten Mittel sind in einem gut diversifizierten Portfolio von hochwertigen festverzinslichen Wertschriften angelegt. Die Finanzmärkte blieben auch 2008 schwierig, wobei hohe Credit Spreads zu sinkenden Preisen für Kreditinstrumente führten. Die Auswirkungen für Roche sind jedoch relativ gering, wenn man bedenkt, dass 11,5 Milliarden Franken in Kreditinstrumente investiert sind. Die vorsichtige Vermögensverwaltung von Roche zeigt sich auch im geringen Aktienanteil von 1% (31. Dezember 2007: 1%) innerhalb des Wertschriftenportfolios. Der Konzern ist im Besitz weiterer Aktien, die er im Rahmen seiner strategischen Allianzen hält. Diese Aktien haben einen Gesamtwert von 0,7 Milliarden Franken (31. Dezember 2007: 0,8 Milliarden Franken) und werden als langfristige finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen (siehe Anmerkung 16 zur konsolidierten Jahresrechnung).

Liquide Mittel, geldnahe Finanzanlagen und Wertschriften

	30. Juni 2008 (Mio. CHF)	30. Juni 2008 (Prozentualer Anteil am Total)	31. Dezember 2007 (Mio. CHF)	31. Dezember 2007 (Prozentualer Anteil am Total)
Liquide Mittel und geldnahe Finanzanlagen	4 057	26	3 755	16
Geldmarktinstrumente	4 807	31	11 132	46
Obligationen, Schuldscheine und sonstige Finanzanlagen	6 682	42	9 023	37
Aktien	159	1	292	1
Total liquide Mittel, geldnahe Finanzanlagen und Wertschriften	15 705	100	24 202	100

Marktrisiken: Marktrisiken ergeben sich aus Änderungen der Marktwerte von finanziellen Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten des Konzerns. Die für den Konzern bedeutendsten finanziellen Risiken entstehen aus Änderungen der Fremdwährungskurse, Zinssätze und Aktienkurse. Der Konzern benutzt Value-at-Risk (VaR)-Berechnungen, um die Auswirkungen von Marktrisiken auf seine Finanzinstrumente zu beurteilen. VaR-Daten zeigen den Wertebereich auf, innerhalb dessen ein bestimmtes Finanzinstrument mit einer vorgegebenen Wahrscheinlichkeit infolge Veränderungen der Marktwerte schwanken kann. Unten stehende VaR-Daten geben den Verlust an, der über eine Halteperiode von einem Monat mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% nicht überschritten wird.

Value-at-Risk der Finanzinstrumente

	30. Juni 2008 (Mio. CHF)	31. Dezember 2007 (Mio. CHF)
VaR – Fremdwährungsrisiken	73	75
VaR – Zinssatzrisiken	34	40
VaR – andere Kursrisiken	68	93
Diversifizierung	(57)	(65)
Total VaR	118	143

Am 30. Juni 2008 betrug der VaR der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten insgesamt 118 Millionen Franken (31. Dezember 2007: 143 Millionen Franken). Der VaR der Fremdwährungen blieb stabil, hauptsächlich aufgrund der Aktivitäten zur Absicherung des Cashflows von Genentech aus künftigen Lizenzeinnahmen in anderen Währungen als dem US-Dollar über die nächsten fünf Jahre. Der geringere Beitrag der Zinssatzrisiken ist auf Fälligkeiten befristeter Verbindlichkeiten sowie eine längere Dauer zinstragender Wertpapiere zurückzuführen. Andere Kursrisiken ergeben sich vor allem aus den Kursschwankungen von Aktien. Am 30. Juni 2008 hielt der Konzern Aktien mit einem Marktwert in Höhe von 0,9 Milliarden Franken (31. Dezember 2007: 1,1 Milliarden Franken). Darin enthalten sind auch Beteiligungen an Biotechnologieunternehmen, die im Rahmen von Lizenztransaktionen oder von wissenschaftlichen Kooperationen erworben wurden. Der vom Konzern gehaltene geringere Aktienbestand führte zu einem tieferen VaR der anderen Kursrisiken.

Weitere Informationen zum finanziellen Risikomanagement, zu den finanziellen Risiken und zu den VaR-Methoden finden sich in Anmerkung 32 zur konsolidierten Jahresrechnung.

International Financial Reporting Standards

Der Roche-Konzern wendet seit 1990 für seine konsolidierte Rechnungslegung die International Financial Reporting Standards (IFRS) an. Aufgrund neuer und revidierter Standards und Auslegungsrichtlinien haben sich Änderungen für die Rechnungslegungsgrundsätze des Konzerns ergeben. Der Konzern hat die revidierten Versionen von IFRS 3 «Unternehmenszusammenschlüsse» und IAS 27 «Konzern- und separate Einzelabschlüsse» eingeführt. Die wichtigsten Auswirkungen davon auf die Halbjahresrechnung betreffen die Transaktionskosten von Unternehmenszusammenschlüssen, die nun als Aufwand ausgewiesen werden und nicht mehr im Akquisitionspreis eingeschlossen sind. Der Konzern hat ausserdem die IFRIC Interpretation 14 eingeführt. Diese bezieht sich auf IAS 19 «Leistungen an Arbeitnehmer» und bewirkt eine Erhöhung des in der Konzernbilanz ausgewiesenen Planvermögens der Personalvorsorgeeinrichtungen sowie einen entsprechenden Anstieg des Eigenkapitals von Roche. Im Weiteren wurde die früher publizierte Konzernerfolgsrechnung des ersten Halbjahres 2007 an die in der zweiten Jahreshälfte 2007 eingeführten Ausweisänderungen angepasst. Die Änderungen werden in Anmerkung 1 zur konsolidierten Halbjahresrechnung im Detail erläutert. Zusätzliche Unterlagen, die anlässlich des Investor Update vom 30. November 2007 abgegeben wurden, sind auf der Roche-Website (www.roche.com) unter der Rubrik «Investoren» abrufbar.

Konsolidierte Halbjahresrechnung des Roche-Konzerns

Die Referenzzahlen beziehen sich auf die Anmerkungen zur konsolidierten Halbjahresrechnung. Die konsolidierte Halbjahresrechnung ist nicht geprüft. Der Konzernprüfer hat eine Review (prüferische Durchsicht) der konsolidierten Halbjahresrechnung vorgenommen. Der Bericht über die Review ist auf Seite 63 dargestellt.

Konsolidierte Erfolgsrechnung des Roche-Konzerns für das erste Halbjahr 2008 in Millionen CHF

	Pharma	Diagnostics	Konzern- zentrale	Konzern
Verkäufe²	17 257	4 747	–	22 004
Lizeneinnahmen und sonstiger betrieblicher Ertrag ²	1 059	77	–	1 136
Kosten der verkauften Produkte	(4 219)	(2 313)	–	(6 532)
Marketing und Vertrieb	(3 164)	(1 207)	–	(4 371)
Forschung und Entwicklung ²	(3 670)	(437)	–	(4 107)
Allgemeines und Administration	(670)	(286)	(133)	(1 089)
Betriebsgewinn vor Sonderpositionen²	6 593	581	(133)	7 041
Grössere Rechtsfälle ⁹	315	–	–	315
Betriebsgewinn²	6 908	581	(133)	7 356
Anteile am Ergebnis assoziierter Gesellschaften				–
Finanzertrag ⁵				684
Finanzaufwand ⁵				(447)
Gewinn vor Steuern				7 593
Ertragssteuern				(1 861)
Konzerngewinn				5 732
Davon zuzurechnen				
– den Inhabern von Roche-Titeln				4 820
– den nicht-beherrschenden Anteilen				912
Gewinn je Aktie und Genussschein				
Unverwässert (in CHF)				5,60
Verwässert (in CHF)				5,50

Konsolidierte Erfolgsrechnung des Roche-Konzerns für das erste Halbjahr 2007 in Millionen CHF

	Pharma	Diagnostics	Konzern- zentrale	Konzern
Verkäufe²	18 268	4 559	-	22 827
Lizeneinnahmen und sonstiger betrieblicher Ertrag ²	1 070	88	-	1 158
Kosten der verkauften Produkte	(4 828)	(1 992)	-	(6 820)
Marketing und Vertrieb	(3 469)	(1 090)	-	(4 559)
Forschung und Entwicklung ²	(3 657)	(360)	-	(4 017)
Allgemeines und Administration	(744)	(256)	(112)	(1 112)
Betriebsgewinn²	6 640	949	(112)	7 477
Anteile am Ergebnis assoziierter Gesellschaften				-
Finanzertrag ⁵				979
Finanzaufwand ⁵				(479)
Gewinn vor Steuern				7 977
Ertragssteuern				(2 115)
Konzerngewinn				5 862
Davon zuzurechnen				
- den Inhabern von Roche-Titeln				4 919
- den nicht-beherrschenden Anteilen				943
Gewinn je Aktie und Genussschein				
Unverwässert (in CHF)				5,73
Verwässert (in CHF)				5,62

Der Betriebsgewinn in der Konzernerfolgsrechnung des Jahres 2007 wurde, wie in Anmerkung 1 dargelegt, an die im zweiten Halbjahr 2007 eingeführten Ausweisänderungen angepasst. Eine Überleitung zu den früher publizierten Ergebnissen ist in Anmerkung 1 dargestellt. Der gesamte Betriebsgewinn bleibt unverändert und die Ausweisänderungen haben keine Auswirkung auf das nicht-operative Ergebnis, den Konzerngewinn und den Gewinn je Aktie.

Konsolidierte Bilanz des Roche-Konzerns in Millionen CHF

	30. Juni 2008	31. Dezember 2007
Anlagevermögen		
Sachanlagen	17 560	17 832
Goodwill ⁷	8 088	6 835
Immaterielles Anlagevermögen ⁸	7 069	6 346
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	9	9
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	1 056	1 333
Sonstige langfristige Vermögenswerte	479	527
Latente aktive Ertragssteuern	1 046	1 317
Guthaben gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen	1 173	1 332
Total Anlagevermögen	36 480	35 531
Umlaufvermögen		
Vorräte	5 902	6 113
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9 553	9 804
Laufende aktive Ertragssteuern	274	263
Sonstiges Umlaufvermögen	2 778	2 452
Wertschriften	11 648	20 447
Liquide Mittel und geldnahe Finanzanlagen	4 057	3 755
Total Umlaufvermögen	34 212	42 834
Total Vermögen (Aktiven)	70 692	78 365
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Darlehen	(3 682)	(3 834)
Latente passive Ertragssteuern	(1 621)	(1 527)
Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen	(3 527)	(3 696)
Rückstellungen ⁹	(666)	(688)
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	(479)	(723)
Total langfristige Verbindlichkeiten	(9 975)	(10 468)
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Darlehen	(1 908)	(3 032)
Laufende passive Ertragssteuern	(1 760)	(2 215)
Rückstellungen ⁹	(579)	(1 517)
Kreditoren	(1 953)	(1 861)
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	(5 341)	(5 829)
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	(11 541)	(14 454)
Total Verbindlichkeiten	(21 516)	(24 922)
Total Nettovermögen	49 176	53 443
Eigene Mittel		
Den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnendes Kapital und Reserven	41 617	45 483
Den nicht-beherrschenden Anteilen zuzurechnend	7 559	7 960
Total eigene Mittel	49 176	53 443

Das Guthaben gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen, die latenten passiven Steuern und die eigenen Mittel der Bilanz per 31. Dezember 2007 wurden, wie in Anmerkung 1 dargestellt, an die im Jahr 2008 eingeführte IFRIC Interpretation 14 angepasst. Eine Überleitung zu der früher publizierten Bilanz ist in Anmerkung 1 dargestellt.

Konsolidierte Geldflussrechnung des Roche-Konzerns in Millionen CHF

	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
Geldfluss aus operativen Tätigkeiten		
Geldfluss aus betrieblichen Tätigkeiten	8 764	9 328
(Zunahme)/Abnahme des betrieblichen Nettoumlaufvermögens	(903)	(1 101)
Zahlungen an Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat	(185)	(193)
Verbrauchte Rückstellungen für Rechtsfälle	(507)	(262)
Verbrauchte Rückstellungen für Umweltschutz und sonstige Rückstellungen	(272)	(190)
Sonstiger Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	3	-
Geldfluss aus operativen Tätigkeiten vor Ertragssteuerzahlungen	6 900	7 582
Bezahlte Ertragssteuern	(2 122)	(2 728)
Total Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	4 778	4 854
Geldfluss aus Investitionstätigkeiten		
Kauf von Sachanlagen	(1 527)	(1 566)
Kauf von immateriellem Anlagevermögen	(207)	(221)
Verkauf von Sachanlagen	41	91
Verkauf von immateriellem Anlagevermögen	-	1
Verkauf von Produkten	284	68
Unternehmenszusammenschlüsse ⁶	(2 657)	(977)
Verkauf von Konzerngesellschaften	-	-
Zins- und Dividendeneinnahmen	333	516
Verkauf von Wertschriften	11 618	7 990
Kauf von Wertschriften	(4 099)	(5 306)
Sonstiger Geldfluss aus Investitionstätigkeiten	(114)	(3)
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeiten	3 672	593
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeiten		
Ausgabe von Kreditinstrumenten ¹⁰	-	-
Rückzahlung von Kreditinstrumenten ¹⁰	(1 000)	(717)
Zunahme/(Abnahme) sonstiger langfristiger Verbindlichkeiten	1	6
Transaktionen mit eigenen Eigenkapitalinstrumenten ¹¹	(88)	819
Änderungen von Beteiligungen an Tochtergesellschaften		
- Chugai ⁴	(934)	-
- Ventana ⁶	(1 285)	-
Zunahme/(Abnahme) der kurzfristigen Darlehen	(52)	(343)
Zins- und Dividendenzahlungen	(4 041)	(3 061)
Ausübung von mit Eigenkapitalinstrumenten abgeholzten Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen	129	279
Rückkauf von Genentech- und Chugai-Aktien ^{3, 4}	(794)	(1 100)
Sonstiger Geldfluss aus Finanzierungstätigkeiten	-	47
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeiten	(8 064)	(4 070)
Nettodifferenz auf Währungsumrechnung liquider Mittel und geldnaher Finanzanlagen	(84)	25
Zunahme/(Abnahme) der liquiden Mittel und geldnahen Finanzanlagen	302	1 402
Liquide Mittel und geldnahe Finanzanlagen per 1. Januar	3 755	3 210
Liquide Mittel und geldnahe Finanzanlagen per 30. Juni	4 057	4 612

Konsolidierte Aufstellung über die erfassten Erträge und Aufwendungen des Roche-Konzerns*in Millionen CHF*

	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		
- In den eigenen Mitteln erfasste Bewertungsgewinne/(-verluste)	(184)	23
- Bei Verkauf oder Wertminderung in die Erfolgsrechnung transferiert	1	(111)
Cash flow hedges		
- In den eigenen Mitteln erfasste Gewinne/(Verluste)	(114)	8
- In die Erfolgsrechnung transferiert	49	-
- In die Bilanz als Anpassung der erstmaligen Anschaffungswerte der abgesicherten Vermögenswerte transferiert	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen auf ausländische Konzerngesellschaften	(3 475)	537
Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat		
- Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	(136)	777
- Grenze der Erfassung von Vermögenswerten	(9)	(248)
Ertragssteuern auf die direkt in den eigenen Mitteln erfassten oder von diesen transferierten Positionen	99	(168)
In den eigenen Mitteln erfasste Gewinne/(Verluste)	(3 769)	818
In der Erfolgsrechnung erfasste Gewinne/(Verluste)	5 732	5 862
Total erfasste Erträge und Aufwendungen	1 963	6 680
Davon zuzurechnen		
- den Inhabern von Roche-Titeln	1 754	5 737
- den nicht-beherrschenden Anteilen	209	943
Total	1 963	6 680
Auswirkungen aus Änderungen bei den Grundsätzen der Rechnungslegung, davon zuzurechnen		
- den Inhabern von Roche-Titeln	-	297
- den nicht-beherrschenden Anteilen	-	-
Total	-	297

Die Position der Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat in der konsolidierten Aufstellung über die erfassten Erträge und Aufwendungen des ersten Halbjahres 2007 wurde, wie in Anmerkung 1 dargestellt, an die im Jahr 2008 eingeführte IFRIC Interpretation 14 angepasst. Eine Überleitung zu der früher publizierten Aufstellung über die erfassten Erträge und Aufwendungen ist in Anmerkung 1 dargestellt.

Konsolidierte Aufstellung über die Veränderung der eigenen Mittel des Roche-Konzerns
in Millionen CHF

	Inhaber von Roche-Titeln	Nicht-beherrschende Anteile	Total
1. Halbjahr 2007			
Per 1. Januar 2007 – wie publiziert	39 444	7 370	46 814
Auswirkung der geänderten Rechnungslegungsgrundsätze ¹	297	–	297
Per 1. Januar 2007 – angepasst	39 741	7 370	47 111
In den eigenen Mitteln erfasste Gewinne	818	–	818
In der Erfolgsrechnung erfasste Gewinne	4 919	943	5 862
Total erfasste Erträge und Aufwendungen	5 737	943	6 680
Ausgeschüttete Dividende	(2 930)	(56)	(2 986)
Transaktionen mit eigenen Eigenkapitalinstrumenten	816	–	816
Anteilsbasierte Mitarbeiterbeteiligungsprogramme	357	280	637
Rückkauf von Genentech- und Chugai-Aktien ^{3,4}	(600)	(500)	(1 100)
Wandelanleihen ¹⁰	(244)	–	(244)
Änderungen der nicht-beherrschenden Anteile	15	(15)	–
Per 30. Juni 2007	42 892	8 022	50 914
1. Halbjahr 2008			
Per 1. Januar 2008	45 483	7 960	53 443
In den eigenen Mitteln erfasste Gewinne	(3 066)	(703)	(3 769)
In der Erfolgsrechnung erfasste Gewinne	4 820	912	5 732
Total erfasste Erträge und Aufwendungen	1 754	209	1 963
Akquisition Ventana ⁶	–	321	321
Ausgeschüttete Dividende	(3 969)	(45)	(4 014)
Transaktionen mit eigenen Eigenkapitalinstrumenten	(88)	–	(88)
Anteilsbasierte Mitarbeiterbeteiligungsprogramme	327	237	564
Rückkauf von Genentech-Aktien ³	(445)	(349)	(794)
Änderungen von Beteiligungen an Tochtergesellschaften			
– Chugai ⁴	(530)	(404)	(934)
– Ventana ⁶	(964)	(321)	(1 285)
Änderungen der nicht-beherrschenden Anteile	49	(49)	–
Per 30. Juni 2008	41 617	7 559	49 176

Die eigenen Mittel per 1. Januar 2007 und die Position der Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat in der konsolidierten Aufstellung über die erfassten Erträge und Aufwendungen des ersten Halbjahres 2007 wurden, wie in Anmerkung 1 dargestellt, an die im Jahr 2008 eingeführte IFRIC Interpretation 14 angepasst. Eine Überleitung zu der früher publizierten Aufstellung über die erfassten Erträge und Aufwendungen ist in Anmerkung 1 dargestellt.

Anmerkungen zur konsolidierten Halbjahresrechnung des Roche-Konzerns

Die Referenzzahlen beziehen sich auf die Anmerkungen zur konsolidierten Halbjahresrechnung. Die konsolidierte Halbjahresrechnung ist nicht geprüft. Der Konzernprüfer hat eine Review (prüferische Durchsicht) der konsolidierten Halbjahresrechnung vorgenommen. Der Bericht über die Review ist auf Seite 63 dargestellt.

1. Grundsätze der Rechnungslegung

Grundlagen der finanziellen Konzernberichterstattung

Die vorliegende Konzernrechnung (nachfolgend «die konsolidierte Halbjahresrechnung») umfasst den nicht geprüften konsolidierten Halbjahresabschluss der in der Schweiz domizilierten Roche Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (nachfolgend «der Konzern») für die am 30. Juni 2008 endende Berichtsperiode (nachfolgend «das 1. Halbjahr»). Die konsolidierte Halbjahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard 34 (IAS 34) «Zwischenberichterstattung» erstellt und sollte in Verbindung mit der für das am 31. Dezember 2007 endende Geschäftsjahr erstellten Konzernrechnung (nachfolgend «die konsolidierte Jahresrechnung») gelesen werden, da sie eine Aktualisierung früher veröffentlichter Informationen darstellt. Die konsolidierte Halbjahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 20. Juli 2008 verabschiedet.

Die konsolidierte Halbjahresrechnung wurde mit Ausnahme jener Grundsätze der Rechnungslegung, die nach der Veröffentlichung der konsolidierten Jahresrechnung eingeführt wurden, in Übereinstimmung mit den in der konsolidierten Jahresrechnung beschriebenen Grundsätzen der Rechnungslegung erstellt. Die Darstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung stimmt bis auf die nachfolgend beschriebenen Änderungen mit jener der konsolidierten Jahresrechnung überein. Die aus der konsolidierten Halbjahresrechnung des Vorjahres übernommenen Vergleichsdaten wurden bei Änderungen in der Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung oder dieser Halbjahresrechnung, sofern notwendig, reklassifiziert oder ergänzt.

Die Erstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und die Offenlegung der Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt des Zwischenabschlusses beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, welche vom Management im Zeitpunkt des Zwischenabschlusses nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jener Berichtsperiode entsprechend angepasst, in der sich die Gegebenheiten geändert haben.

Der Konzern ist in Geschäftsbereichen tätig, in denen die Verkäufe keine bedeutenden saisonalen oder zyklischen Schwankungen innerhalb des Geschäftsjahres aufweisen. Die Ertragssteuern werden basierend auf der bestmöglichen Schätzung des für das ganze Geschäftsjahr erwarteten, gewichteten Durchschnittssteuersatzes berechnet.

Änderungen bei den Grundsätzen der Rechnungslegung

Im Jahr 2007 führte der Konzern frühzeitig die Standards IFRS 8 «Geschäftssegmente» und IAS 23 (revidiert) «Fremdkapitalkosten» ein, welche spätestens bis zum 1. Januar 2009 eingeführt sein müssen. Im Jahr 2008 führte der Konzern frühzeitig die revidierten Standards IFRS 3 «Unternehmenszusammenschlüsse» und IAS 27 «Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS» ein, welche Anfang 2008 veröffentlicht wurden und bis zum 1. Januar 2010 eingeführt sein müssen. Der Konzern führte ausserdem die IFRIC Interpretation 14 ein, die sich auf IAS 19 «Leistungen an Arbeitnehmer» bezieht. Der Konzern untersucht gegenwärtig mögliche Auswirkungen weiterer der per 1. Januar 2009 und später in Kraft tretenden neuen und revidierten Standards, insbesondere des IFRS 2 «Aktienbasierte Vergütung».

IFRS 3 (revidiert): «Unternehmenszusammenschlüsse». Der revidierte Standard verlangt unter anderem, dass direkt zuordenbare Transaktionskosten als Aufwand der Periode verbucht werden, anstatt diese wie bisher den Akquisitionskosten zuzuweisen. Des Weiteren verlangt der revidierte Standard, dass Verbindlichkeiten in Abhängigkeit von künftigen Ereignissen, die auf vertraglichen Vereinbarungen beruhen (contingent consideration arrangements), zum Verkehrswert bei der bilanziellen Behandlung des Kaufes zu berücksichtigen sind. Zudem wurden Offenlegungspflichten für Unternehmenszusammenschlüsse erweitert. Der Konzern wendet den revidierten Standard für alle Unternehmenszusammenschlüsse seit dem 1. Januar 2008 prospektiv an. Dies führt dazu, dass im 1. Halbjahr 2008 gesamthaft Transaktionskosten in Höhe von 42 Millionen Franken als Aufwand erfasst wurden, welche gemäss früheren Rechnungslegungsvorschriften als Akquisitionskosten ausgewiesen worden wären. Unternehmenszusammenschlüsse aus dem Jahr 2007 und in früheren Perioden werden nicht angepasst. Hätte der Konzern die neuen Rechnungslegungsvorschriften schon im Jahr 2007 angewendet, wäre der im ersten Halbjahr 2007 ausgewiesene Aufwand um 5 Millionen Franken höher ausgefallen (15 Millionen Franken im Jahr 2007) und der Goodwill hätte sich um die entsprechenden Beträge in der jeweiligen Periode reduziert. Unter der Annahme, dass der revidierte Standard rückwirkend angewendet worden wäre, hätte dies eine Verringerung von 0,01 Franken des Gewinn pro Aktie und Genussschein im 1. Halbjahr zur Folge gehabt (0,02 Franken im Jahr 2007).

Im 1. Halbjahr 2008 verringert sich der Gewinn pro Aktie und Genussschein durch die Anwendung des revidierten Standards um 0,05 Franken (unverwässert und verwässert).

IAS 27 (revidiert): «Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS». Der revidierte Standard verlangt unter anderem, dass Veränderungen der Beteiligungsquote an Tochterunternehmen als Transaktionen im Eigenkapital bilanziert werden, sofern die Beherrschung bereits vorher gegeben war und weiterhin besteht. Des Weiteren benennt der revidierte Standard «Minderheitsanteile» in «nicht-beherrschende Anteile» um. Der Konzern wendet den revidierten Standard prospektiv seit dem 1. Januar 2008 an. Im Jahr 2007 gab es keine Transaktionen, welche eine Anpassung der Darstellung erfordern.

IFRIC Interpretation 14 zu IAS 19: «Leistungen an Arbeitnehmer». Die Interpretation ergänzt die bestehenden Anforderungen des IAS 19 durch die Wechselwirkungen zwischen den Höchstgrenzen des Ausweises des Vermögens von Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat und den Mindestfinanzierungsanforderungen solcher Pläne. Bei einigen Personalvorsorgeeinrichtungen des Konzerns bestehen entsprechende Mindestfinanzierungsvorschriften. Die Anwendung der Interpretation führt zu einem Anstieg des Vermögens in der Konzernbilanz und einem entsprechenden Anstieg des Eigenkapitals. Der Konzern wendet die Interpretation rückwirkend an. Die Auswirkungen auf die früher publizierte Bilanz und den Ausweis der erfassten Erträge und Aufwendungen sind in der folgenden Übersicht dargestellt.

Angepasste Bilanz (ausgewählte Positionen) per 31. Dezember 2007 in Millionen CHF

	Publizierter Jahresbericht 2007	Anwendung von IFRIC 14	Konzern (angepasst)
Guthaben gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen	1 150	182	1 332
Latente passive Steuern	(1 481)	(46)	(1 527)
		136	
Den Inhabern von Roche-Titeln zuordenbares Kapital und Reserven	45 347	136	45 483

Angepasster Ausweis der erfassten Erträge und Aufwendungen für das erste Halbjahr 2007*in Millionen CHF*

	1. Halbjahr 2007 publiziert	Anwendung von IFRIC 14	Konzern (angepasst)
Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte			
- In den eigenen Mitteln erfasste Bewertungsgewinne/(-verluste)	23	-	23
- Bei Verkauf oder Wertminderung in die Erfolgsrechnung transferiert	(111)	-	(111)
Cash flow hedges			
- In den eigenen Mitteln erfasste Gewinne/(Verluste)	8	-	8
- In die Erfolgsrechnung transferiert	-	-	-
- In die Bilanz als Anpassung der erstmaligen Anschaffungswerte der abgesicherten Vermögenswerte transferierte Gewinne/(Verluste)	-	-	-
Umrechnungsdifferenzen auf ausländische Konzerngesellschaften	537	-	537
Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat			
- Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	777	-	777
- Grenze der Erfassung von Vermögenswerten	(450)	202	(248)
Ertragssteuern auf die direkt in den eigenen Mitteln erfassten oder von diesen transferierten Positionen	(118)	(50)	(168)
In den eigenen Mitteln erfasste Gewinne	666	152	818
In der Erfolgsrechnung erfasste Gewinne	5 862	-	5 862
Total erfasste Erträge und Aufwendungen	6 528	152	6 680
Davon zuzurechnen			
- den Inhabern von Roche-Titeln	5 585	152	5 737
- den nicht-beherrschenden Anteilen	943	-	943
Total	6 528	152	6 680

Darstellung des Betriebsgewinns in der Konzernerfolgsrechnung: Die Konzernerfolgsrechnung per 30. Juni 2007 wurde an die im 2. Halbjahr 2007 eingeführten Ausweisänderungen angepasst. Der Konzern hat diese Ausweisänderungen vorgenommen, um die zugrunde liegenden Geschäfte besser wiedergeben zu können, die Vergleichbarkeit der Konzernergebnisse mit jenen anderer Healthcare-Unternehmen zu verbessern und um dem Leser die Beurteilung der nachhaltigen Ertragskraft des Konzerns zu erleichtern. Der gesamte Betriebsgewinn bleibt unverändert und die Ausweisänderungen haben keine Auswirkung auf das nichtoperative Ergebnis, den Konzerngewinn und den Gewinn je Aktie. Diese Änderungen wurden rückwirkend angewandt und sind nachfolgend aufgeführt.

- Immaterielles Anlagevermögen: Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielles Anlagevermögen werden nicht mehr als separate Position gezeigt, sondern als Teil der Kosten der verkauften Produkte (für immaterielles Anlagevermögen, welches sich auf vermarktete Produkte bezieht) oder als Teil der Forschungs- und Entwicklungskosten (für immaterielles Anlagevermögen, welches sich auf Technologien und Entwicklung bezieht sowie für Wertminderung auf immaterielles Anlagevermögen, welches noch nicht zur Nutzung zur Verfügung steht).
- Allianz- und Lizenzabgaben: Alle Lizenzabgaben, Aufwendungen für Allianzen und Kooperationen (diese beinhalten sämtliche Gewinnverteilungsvereinbarungen) werden nun als Teil der Kosten der verkauften Produkte ausgewiesen. Zuvor wurden einige dieser Kosten aufgrund der entsprechenden Vereinbarungen unter Marketing und Vertrieb oder Allgemeines und Administration ausgewiesen. Zudem werden Lizenzabgaben auf Lizenzeinnahmen als Bestandteil der Position Lizenzeinnahmen und sonstiger betrieblicher Ertrag ausgewiesen, um die Wesentlichkeit der zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle entsprechend wiederzugeben. Bisher wurden diese Kosten unter Allgemeines und Administration gezeigt.

- Phase IV und ähnliche Kosten: Diese Kosten, die ausschliesslich in der Division Pharma entstehen, werden nun als Teil der Forschungs- und Entwicklungskosten aufgeführt. Je nach Art der Kosten erfolgte der Ausweis bisher unter Marketing und Vertrieb oder Allgemeines und Administration.

Rückwirkend angepasste Konzernerfolgsrechnung für das erste Halbjahr 2007 in Millionen CHF

	1. Halbjahr 2007 publiziert	Immaterielles Anlage- vermögen	Allianz- und Lizenz- abgaben	Phase IV	Angepasst
Konzern					
Verkäufe	22 827	-	-	-	22 827
Lizeneinnahmen und sonstiger betrieblicher Ertrag	1 191	-	(33)	-	1 158
Kosten der verkauften Produkte	(5 629)	(456)	(735)	-	(6 820)
Marketing und Vertrieb	(5 552)	-	650	343	(4 559)
Forschung und Entwicklung	(3 635)	(32)	-	(350)	(4 017)
Allgemeines und Administration	(1 237)	-	118	7	(1 112)
Abschreibungen und Wertminderungen auf immateriellem Anlagevermögen	(488)	488	-	-	-
Betriebsgewinn	7 477	-	-	-	7 477
Division Pharma					
Verkäufe	18 268	-	-	-	18 268
Lizeneinnahmen und sonstiger betrieblicher Ertrag	1 100	-	(30)	-	1 070
Kosten der verkauften Produkte	(3 715)	(300)	(813)	-	(4 828)
Marketing und Vertrieb	(4 462)	-	650	343	(3 469)
Forschung und Entwicklung	(3 276)	(31)	-	(350)	(3 657)
Allgemeines und Administration	(944)	-	193	7	(744)
Abschreibungen und Wertminderungen auf immateriellem Anlagevermögen	(331)	331	-	-	-
Betriebsgewinn	6 640	-	-	-	6 640
Division Diagnostics					
Verkäufe	4 559	-	-	-	4 559
Lizeneinnahmen und sonstiger betrieblicher Ertrag	91	-	(3)	-	88
Kosten der verkauften Produkte	(1 914)	(156)	78	-	(1 992)
Marketing und Vertrieb	(1 090)	-	-	-	(1 090)
Forschung und Entwicklung	(359)	(1)	-	-	(360)
Allgemeines und Administration	(181)	-	(75)	-	(256)
Abschreibungen und Wertminderungen auf immateriellem Anlagevermögen	(157)	157	-	-	-
Betriebsgewinn	949	-	-	-	949

Nicht realisierte Zwischengewinne aus Vorratsverkäufen zwischen den operativen Segmenten, die zum Bilanzstichtag nicht an externe Kunden veräussert worden sind, sind durch Konsolidierungsbuchungen eliminiert worden. Bisher wurde dieser Sachverhalt in dem veräussernden operativen Segment gezeigt. Die Segmentergebnisse des 1. Halbjahres 2007 wurden entsprechend den Ausweisänderungen angepasst.

Rückwirkend angepasste Information der Pharma-Subdivisionen für das erste Halbjahr 2007*in Millionen CHF*

	Roche Pharma	Genentech	Chugai	Division Pharma
Publizierter Halbjahresbericht				
Betriebsgewinn	3 605	2 701	334	6 640
- <i>einschliesslich unrealisierter Gewinne auf Vorräte</i>	22	(248)	-	(226)
Angepasst				
Betriebsgewinn	3 583	2 949	334	6 866
Eliminierung des Gewinns innerhalb der Division				(226)
Total				6 640

2. Informationen nach operativen Segmenten

Informationen nach Divisionen in Millionen CHF

1. Halbjahr	Division Pharma		Division Diagnostics		Konzernzentrale		2008	Konzern
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Erträge aus Drittkundengeschäft								
Verkäufe	17 257	18 268	4 747	4 559	-	-	22 004	22 827
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge	1 059	1 070	77	88	-	-	1 136	1 158
Total	18 316	19 338	4 824	4 647	-	-	23 140	23 985
Erträge aus anderen operativen Segmenten								
Verkäufe	3	3	5	2	-	-	8	5
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge	-	-	-	-	-	-	-	-
Eliminierung inter-divisionaler Erträge							(8)	(5)
Total	3	3	5	2	-	-	-	-
Ergebnisse der Segmente								
Betriebsgewinn vor Sonderpositionen	6 593	6 640	581	949	(133)	(112)	7 041	7 477
Grössere Rechtsfälle	315	-	-	-	-	-	315	-
Betriebsgewinn	6 908	6 640	581	949	(133)	(112)	7 356	7 477
Investitionen								
Unternehmens-zusammenschlüsse	203	75	3 234	871	-	-	3 437	946
Zugänge zu Sachanlagen	1 000	1 185	539	398	1	1	1 540	1 584
Zugänge zu immateriellem Anlagevermögen	205	423	2	6	-	-	207	429
Total Investitionen	1 408	1 683	3 775	1 275	1	1	5 184	2 959
Forschung und Entwicklung								
Forschungs- und Entwicklungskosten	3 670	3 657	437	360	-	-	4 107	4 017
Sonstige Angaben zu den Segmenten								
Abschreibungen auf Sachanlagen	470	451	313	283	3	2	786	736
Abschreibungen auf immateriellem Anlagevermögen	249	315	223	157	-	-	472	472
Wertminderung von Sachanlagen	-	2	8	-	-	-	8	2
Wertminderung von Goodwill	-	-	-	-	-	-	-	-
Wertminderung von immateriellem Anlagevermögen	30	16	-	-	-	-	30	16
Kosten der anteilsbasierten Mitarbeiterbeteiligungsprogramme	266	297	19	11	8	7	293	315

Informationen nach Pharma-Subdivisionen in Millionen CHF

1. Halbjahr	Roche Pharma		Genentech		Chugai		Division Pharma	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Erträge aus Drittkundengeschäft								
Verkäufe	10 938	11 367	4 867	5 227	1 452	1 674	17 257	18 268
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge	495	473	556	548	8	49	1 059	1 070
Total	11 433	11 840	5 423	5 775	1 460	1 723	18 316	19 338
Erträge aus anderen operativen Segmenten								
Verkäufe	282	345	295	634	13	-	590	979
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge	7	4	825	694	65	43	897	741
Eliminierung von Erträgen innerhalb der Division							(1 484)	(1 717)
Total	289	349	1 120	1 328	78	43	3	3
Ergebnisse der Segmente								
Betriebsgewinn vor Sonderpositionen	3 693	3 583	2 630	2 949	279	334	6 602	6 866
Eliminierung inter-divisionaler Erträge							(9)	(226)
Zwischensumme	3 693	3 583	2 630	2 949	279	334	6 593	6 640
Grössere Rechtsfälle	-	-	315	-	-	-	315	-
Betriebsgewinn	3 693	3 583	2 945	2 949	279	334	6 908	6 640
Investitionen								
Unternehmens-zusammenschlüsse	203	75	-	-	-	-	203	75
Zugänge zu Sachanlagen	374	383	442	672	184	130	1 000	1 185
Zugänge zu immateriellem Anlagevermögen	125	85	80	338	-	-	205	423
Total Investitionen	702	543	522	1 010	184	130	1 408	1 683
Forschung und Entwicklung								
Forschungs- und Entwicklungskosten	2 149	2 189	1 262	1 228	292	304	3 703	3 721
Eliminierung von Kosten innerhalb der Division							(33)	(64)
Total	2 149	2 189	1 262	1 228	292	304	3 670	3 657
Sonstige Angaben zu den Segmenten								
Abschreibungen auf Sachanlagen	267	257	160	158	43	36	470	451
Abschreibungen auf immateriellem Anlagevermögen	124	200	92	81	33	34	249	315
Wertminderung von Sachanlagen	-	1	-	-	-	1	-	2
Wertminderung von Goodwill	-	-	-	-	-	-	-	-
Wertminderung von immateriellem Anlagevermögen	30	16	-	-	-	-	30	16
Kosten der anteilsbasierten Mitarbeiterbeteiligungsprogramme	56	52	209	244	1	1	266	297

3. Genentech

Die Genentech-Aktien werden öffentlich gehandelt und sind an der New Yorker Börse mit dem Börsensymbol «DNA» kotiert. Am 30. Juni 2008 betrug die Beteiligung des Konzerns an Genentech 55,9% (31. Dezember 2007: 55,8%). Die Quartals- und Jahresberichte werden von Genentech gemäss den in den USA geltenden Rechnungslegungsprinzipien (US GAAP) erstellt und jedes Quartal an die Börsenaufsichtskommission der USA (SEC) abgegeben. Aufgrund bestimmter Konsolidierungsbuchungen sowie unterschiedlicher Rechnungslegungsanforderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) und der US GAAP ergeben sich Differenzen zwischen den von Genentech gemäss US GAAP publizierten und den vom Konzern gemäss IFRS konsolidierten Ergebnissen von Genentech. Diese sind in Anmerkung 3 zur konsolidierten Jahresrechnung des Roche-Konzerns beschrieben. Die Auswirkungen auf die Halbjahresergebnisse sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Überleitung zu den Ergebnissen von Genentech

	1. Halbjahr 2008		1. Halbjahr 2007	
	Millionen USD	Millionen CHF	Millionen USD	Millionen CHF
Betriebsgewinn (Basis US GAAP)	2 748		2 183	
- Rückkaufkosten	78		52	
- Kosten der anteilsbasierten Mitarbeiterbeteiligungsprogramme (Basis US GAAP)	208		203	
- Sonderpositionen für Rechtsfälle	(300)		26	
Betriebsgewinn (Basis nicht US GAAP)	2 734		2 464	
Aufrechnung/(Abrechnung) der Differenzen und Konsolidierungsbuchungen				
- Aufrechnung Rückkaufkosten	(78)		(52)	
- Kosten der anteilsbasierten Mitarbeiterbeteiligungsprogramme (Basis IFRS)	(199)		(198)	
- Aktivierte Forschungs- und Entwicklungskosten aus Einlizenzierungen	58		181	
- Sonstige Differenzen und Konsolidierungsbuchungen	(11)		7	
Betriebsgewinn vor Sonderpositionen (Basis IFRS)	2 504	2 630	2 402	2 949
Aufrechnung/(Abrechnung) von Sonderpositionen				
- Grössere Rechtsfälle	310	315	-	-
Ergebnis des Segments/Betriebsgewinn (Basis IFRS)	2 814	2 945	2 402	2 949
Aufrechnung/(Abrechnung) nichtoperative Positionen (Basis IFRS)				
- Finanzertrag/(-aufwand), netto		135		106
- Ertragssteuern		(1 257)		(1 201)
Reingewinn (Basis IFRS)		1 823		1 854
Berechnung der nicht-beherrschenden Anteile				
- Nicht-beherrschende Anteile (Halbjahresdurchschnitt)		44,1%		44,2%
- Nicht-beherrschende Anteile am Reingewinn (Basis IFRS)		804		820

Zum Wechselkurs von 1,00 USD = 1,05 CHF (1. Halbjahr 2007: 1,00 USD = 1,23 CHF).

Rückkauf von Genentech-Aktien und anteilsbasierte Mitarbeiterbeteiligungsprogramme von Genentech

Am 15. April 2008 stimmte der Verwaltungsrat von Genentech einer Erweiterung des laufenden Rückkaufprogramms zu und ermächtigte Genentech, bis zum 30. Juni 2009 bis zu 150 Millionen Genentech-Aktien für insgesamt 10 Milliarden US-Dollar zurückzukaufen. Seit Beginn des Programms hat Genentech rund 83 Millionen Aktien im Gesamtwert von 6,0 Milliarden US-Dollar zurückgekauft.

Vorausbezahltes Aktienrückkaufprogramm von Genentech: Am 8. Mai 2008 schloss Genentech mit einem Finanzinstitut ein vorausbezahltes Aktienrückkaufprogramm ab. Das Finanzinstitut wird über den freien Aktienhandel im Zeitraum vom 1. Juli 2008 bis zum 25. September 2008 Aktien von Genentech in einer Höhe von 500 Millionen US-Dollar zurückkaufen. Die Vorauszahlung wurde per 30. Juni 2008 im Eigenkapital erfasst. Für Zwecke der Konzernkonsolidierung wird der nicht-beherrschende Anteil basierend auf der Annahme einer gleichbleibenden Anzahl zurückgekaufter Aktien nach dem Betrag der Vorauszahlung und dem Preis der Genentech-Aktie an jedem Monatsende berechnet. Dementsprechend wird der Anteil des Roche-Konzerns per 30. Juni 2008 für Konsolidierungszwecke auf 56,3% geschätzt.

Im 1. Halbjahr 2008 betrug der Nettomittelabfluss für den Rückkauf von Genentech-Aktien einschliesslich Vorauszahlungen 794 Millionen Franken (1. Halbjahr 2007: 818 Millionen Franken). Die Ausübung der anteilsbasierten Mitarbeiterbeteiligungsprogramme von Genentech führte in der Berichtsperiode zu einem Mittelzufluss von 240 Millionen Franken (1. Halbjahr 2007: 339 Millionen Franken).

4. Chugai

Die Chugai-Aktien werden öffentlich gehandelt und sind an der Börse von Tokio mit dem Börsensymbol «TSE: 4519» kotiert. Am 30. Juni 2008 betrug die Beteiligung des Konzerns an Chugai 61,5% (31. Dezember 2007: 51,5%). Die Quartals- und Jahresberichte werden von Chugai gemäss den in Japan geltenden Rechnungslegungsprinzipien (JGAAP) erstellt und jedes Quartal an die Börsenaufsichtskommission in Tokio abgegeben. Aufgrund bestimmter Konsolidierungsbuchungen sowie unterschiedlicher Rechnungslegungsanforderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) und der JGAAP ergeben sich Differenzen zwischen den von Chugai gemäss JGAAP publizierten und den vom Roche-Konzern gemäss IFRS konsolidierten Ergebnissen von Chugai. Diese sind in Anmerkung 4 zur konsolidierten Jahresrechnung des Roche-Konzerns beschrieben.

Überleitung zu den Ergebnissen von Chugai

	1. Halbjahr 2008		1. Halbjahr 2007	
	Milliarden JPY	Millionen CHF	Milliarden JPY	Millionen CHF
Betriebsgewinn vor Auswirkungen der Akquisitionsrechnung (Basis IFRS)	31,2	312	36,0	368
- Abschreibungen auf Sachanlagen	(0,3)	(3)	(0,3)	(3)
- Abschreibungen auf immateriellem Anlagevermögen resultierend aus Unternehmenszusammenschlüssen	(3,0)	(30)	(3,1)	(31)
Betriebsgewinn (Basis IFRS)	27,9	279	32,6	334
Aufrechnung/(Abrechnung) nichtoperative Positionen (Basis IFRS)				
- Finanzertrag und Finanzaufwand		12		5
- Ertragssteuern		(109)		(131)
Reingewinn (Basis IFRS)		182		208
Berechnung der nicht-beherrschenden Anteile				
Aufrechnung der Auswirkungen der Akquisitionsrechnung auf den Konzerngewinn		20		20
Reingewinn ohne Auswirkungen der Akquisitionsrechnung		202		228
Nicht-beherrschende Anteile (Halbjahresdurchschnitt)		47,7%		48,9%
Nicht-beherrschende Anteile am Reingewinn (Basis IFRS)		97		112

Zum Wechselkurs von 100 JPY = 1,00 CHF (1. Halbjahr 2007: 100 JPY = 1,02 CHF).

Dividenden

Im 1. Halbjahr 2008 wurden von Chugai Dividenden im Gesamtbetrag von 40 Millionen Franken (1. Halbjahr 2007: 50 Millionen Franken) an Dritte ausgeschüttet. Diese wurden in den eigenen Mitteln erfasst. Die von Chugai an Roche bezahlten Dividenden wurden in der konsolidierten Halbjahresrechnung des Roche-Konzerns eliminiert.

Kaufangebot von Chugai-Aktien

Am 22. Mai 2008 kündigte der Konzern ein Kaufangebot zum Erwerb zusätzlicher Chugai-Stammaktien an, um die Beteiligungsquote des Konzerns an den von Chugai ausgegebenen Aktien von 50,1% auf 59,9% zu erhöhen. Das Kaufangebot wurde für einen Angebotspreis von 1 730 japanischen Yen je Aktie vollständig angenommen. Am Ende der Kaufangebotsfrist am 24. Juni 2008 hat der Konzern 54,9 Millionen Chugai-Stammaktien erworben, was zu einem Mittelabfluss in Höhe von 95,0 Milliarden japanischen Yen (912 Millionen Franken) führte. Unter Berücksichtigung der Aktien, die zuvor von Chugai zurückgekauft, jedoch nicht eingezogen wurden, ist der Anteil des Konzerns an den ausgegebenen Chugai-Aktien auf 61,5% gestiegen. Der Mittelabfluss von 934 Millionen Franken, inklusive der direkt zuordenbaren Transaktionskosten in Höhe von 22 Millionen Franken, wurde im Eigenkapital als Änderung der Beteiligung an Tochtergesellschaften erfasst.

Rückkauf von Chugai-Aktien

Im 1. Halbjahr 2008 wurden keine Aktienrückkäufe vorgenommen. Im Laufe des 1. Halbjahres 2007 kaufte Chugai 9,5 Millionen Chugai-Aktien in einem Gesamtwert von 27,6 Milliarden japanischen Yen (282 Millionen Franken) zurück. Dadurch ist der Anteil des Konzerns an Chugai zu diesem Zeitpunkt auf 51,5% gestiegen.

5. Finanzertrag und Finanzaufwand**Finanzertrag** in Millionen CHF

	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
Gewinne aus Aktienverkäufen	95	155
(Verluste) aus Aktienverkäufen	-	(1)
Dividendertrag	1	1
Gewinne/(Verluste) aus Derivaten auf Eigenkapitalinstrumenten, netto	13	(1)
Abschreibungen und Wertminderungen von Aktien	(10)	(5)
Aktienertag, netto	99	149
Zinsertrag	390	520
Gewinne aus Obligationenverkäufen	7	65
(Verluste) aus Obligationenverkäufen	(52)	(57)
Gewinne/(Verluste) aus Derivaten auf Fremdkapitalinstrumenten, netto	(51)	-
Gewinne/(Verluste) aus den erfolgswirksam zum Verkehrswert zu bewertenden finanziellen Vermögenswerten, netto	(6)	8
Abschreibungen und Wertminderungen von langfristigen Darlehen	-	-
Zins- und Obligationenertrag, netto	288	536
Erwarteter Ertrag aus dem Planvermögen der Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat	339	335
Wechselkursgewinne/(-verluste), netto	(82)	81
Gewinne/(Verluste) aus Fremdwährungsderivaten, netto	50	(108)
Fremdwährungsgewinne/(-verluste), netto	(32)	(27)
Sonstiger Finanzertrag/(-aufwand), netto	(10)	(14)
Total Finanzertrag	684	979

Finanzaufwand in Millionen CHF

	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
Zinsaufwand	(106)	(144)
Amortisierte Diskonts auf Kreditinstrumente	-	(6)
Gewinne/(Verluste) aus Zinssatzderivaten, netto	(1)	-
Gewinne/(Verluste) aus den erfolgswirksam zum Verkehrswert zu bewertenden finanziellen Verbindlichkeiten, netto	(1)	14
Anstieg des Barwertes von Rückstellungen im Zeitablauf	(16)	(36)
Zinsaufwand der Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat	(323)	(307)
Total Finanzaufwand	(447)	(479)

Nettofinanzertrag in Millionen CHF

	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
Finanzertrag	684	979
Finanzaufwand	(447)	(479)
Nettofinanzertrag	237	500
Finanzergebnis aus Tresorerie	221	472
Finanzergebnis aus Bewirtschaftung der Personalvorsorgeeinrichtungen	16	28
Nettofinanzertrag	237	500

6. Unternehmenszusammenschlüsse

Akquisitionen – 2008

Ventana: Ventana Medical Systems, Inc. («Ventana»), eine US-amerikanische Publikumsgesellschaft mit Sitz in Tucson, Arizona, war an der NASDAQ mit dem Börsensymbol «VMSI» kotiert. Vor dem 8. Februar 2008 besass der Konzern 0,4% der ausstehenden Aktien von Ventana. Per 8. Februar 2008 erwarb der Konzern weitere 70,5% der ausstehenden Aktien und übernahm Kontrolle über Ventana. Ventana ist in der Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von Instrumenten- und Reagenziensystemen tätig, mit Hilfe derer die Gewebeprobenvorbereitung und Anfärbung histologischer Präparate in Labors, die in den Bereichen klinische Histologie und Entdeckung neuer Wirkstoffe tätig sind, automatisiert werden. Die klinischen Systeme von Ventana werden in der Diagnostik und Therapie von Krebs und infektiösen Krankheiten eingesetzt. Die zur Entdeckung neuer Wirkstoffe entwickelten Systeme werden von Pharma- und Biotechnologieunternehmen zur Beschleunigung der Entdeckung neuer Targets (Zielstrukturen) und der Beurteilung der Sicherheit neuer Wirkstoffe eingesetzt. Ventana wird als Bestandteil des operativen Segments der Division Diagnostics ausgewiesen. Mit der Übernahme von Ventana, einem führenden Unternehmen im schnell wachsenden Marktsegment der Histopathologie (Gewebediagnostik), kann der Konzern seine Angebotspalette im Bereich Diagnostika erweitern und seine global führende Rolle sowohl bei den In-vitro-Diagnostiksystemen als auch im Bereich onkologische Therapeutika ergänzen.

Die Kosten des Erwerbs betragen 2 532 Millionen Franken in liquiden Mitteln und sind wie folgt aufgeteilt:

Akquisition Ventana: Erworbenes Nettovermögen in Millionen CHF

	Buchwert vor der Akquisition	Verkehrswert-anpassungen	Buchwert nach der Akquisition
Sachanlagen	87	8	95
Goodwill	16	(16)	-
Immaterielles Anlagevermögen			
- produktbezogen: betriebsbereit	17	802	819
- produktbezogen: nicht betriebsbereit	-	570	570
Vorräte	26	34	60
Latente Ertragssteuern	120	(542)	(422)
Liquide Mittel	45	-	45
Sonstige(s) Nettovermögen/(-verbindlichkeiten)	(47)	(17)	(64)
Identifizierte(s) Nettovermögen/(-verbindlichkeiten)	264	839	1 103
Nicht-beherrschende Anteile			(321)
Goodwill			1 750
Kosten des Erwerbs			2 532

Der Goodwill repräsentiert den strategischen Wert für den Konzern, ins Geschäftsfeld der Gewebediagnostik einzusteigen. Ausserdem beinhaltet der Goodwill den bezahlten Aufpreis über dem gehandelten Marktpreis, um die Kontrolle über die Gesellschaft zu erhalten. Es wird nicht erwartet, dass ein Teil des ausgewiesenen Goodwills einen ertragssteuerlich abzugsfähigen Aufwand darstellt. Die nicht-beherrschenden Anteile an Ventana wurden anhand des proportionalen Anteils (29,1%) vom identifizierten Nettovermögen ermittelt.

Der Verkehrswert der Position «Sonstige(s) Nettovermögen/(-verbindlichkeiten)» beinhaltet Forderungen mit einem Verkehrswert von 117 Millionen Franken. Darin sind Delcredere-Rückstellungen in Höhe von 2 Millionen Franken enthalten. Ausserdem sind Forderungen aus Finance Leases in Höhe von 9 Millionen Franken enthalten. Der fällige Bruttobetrag dieser Verträge beträgt 9 Millionen Franken.

Der Konzern weist einen Gewinn von 5 Millionen Franken, aufgrund der Bewertung des Verkehrswertes des 0,4%-Anteils am Eigenkapital von Ventana vor der Akquisition, aus. Dieser Gewinn ist im Finanzertrag des 1. Halbjahres 2008 enthalten. Die direkt der Akquisition zuzurechnenden Transaktionskosten betragen 40 Millionen Franken. Diese werden im operativen Ergebnis der Division Diagnostics ausgewiesen.

Im Anschluss an die Akquisition per 8. Februar 2008 kaufte der Konzern von Dritten die verbleibenden Anteile von Ventana und hält somit eine 100%-Beteiligung an Ventana. Der Mittelabfluss durch den Kauf betrug 1 285 Millionen Franken und wurde im Eigenkapital als Änderung von Beteiligungen an Tochtergesellschaften erfasst.

Weitere Akquisitionen: Per 23. Mai 2008 erwarb der Konzern eine 100%-Beteiligung an Piramed, Inc. («Piramed»), einem sich in Privatbesitz befindenden biotechnologischen Unternehmen mit Sitz in Grossbritannien. Piramed erforscht und entwickelt neue Medikamente vorwiegend zur Behandlung von Krebs und immunbedingten Entzündungskrankheiten wie Arthritis und Asthma. Piramed ist führend in der Entwicklung hochselektiver Wirkstoffe, die verschiedene Isoformen von PI3-K hemmen. Zunehmend wird die Schlüsselrolle dieser Enzyme bei einem breiten Spektrum von Krankheitsprozessen erkannt. Piramed wird als Bestandteil des operativen Segments der Division Pharma ausgewiesen. Die Akquisition stärkt die Stellung der Forschung und Entwicklung des Konzerns in der Onkologie und inflammatorischen Krankheiten.

Die Kosten des Erwerbs betragen 183 Millionen Franken und bestehen aus 176 Millionen Franken in liquiden Mitteln und einer vertraglich vereinbarten nachträglichen Kaufpreisanpassung von 7 Millionen Franken. Die Kosten sind wie folgt aufgeteilt:

Weitere Akquisitionen: Erworbenes Nettovermögen in Millionen CHF

	Buchwert vor der Akquisition	Verkehrswert-anpassungen	Buchwert nach der Akquisition
Sachanlagen	1	(1)	–
Immaterielles Anlagevermögen			
– produktbezogen: nicht betriebsbereit	–	94	94
Latente Ertragssteuern	–	(26)	(26)
Liquide Mittel	6	–	6
Sonstige(s) Nettovermögen/(-verbindlichkeit)	–	–	–
Identifizierte(s) Nettovermögen/(-verbindlichkeit)	7	67	74
Goodwill			109
Kosten des Erwerbs			183

Der Goodwill besteht aus der Kontrollprämie und den Synergien, die aus den bestehenden Geschäften des Konzerns erzielt werden können. Es wird nicht erwartet, dass ein Teil des ausgewiesenen Goodwills einen ertragssteuerlich abzugsfähigen Aufwand darstellt.

Die vertraglich vereinbarte nachträgliche Kaufpreisanpassung besteht aus einer potenziellen Milestone-Zahlung in Höhe von 15 Millionen US-Dollar, welche beim Erreichen von Phase II der klinischen Studie des Onkologie-Programms von Piramed fällig wird. Eine Verbindlichkeit von 7 Millionen Franken wurde zum Zeitpunkt der Akquisition erfasst. Sie basiert auf der bestmöglichen Managementeinschätzung des erwarteten Mittelabflusses unter Einbezug der Eintrittswahrscheinlichkeit.

Der Verkehrswert der Position «Sonstige(s) Nettovermögen/(-verbindlichkeiten)» beinhaltet Forderungen mit einem Verkehrswert von 3 Millionen Franken, bei denen eine volle Realisierung erwartet wird.

Die direkt der Akquisition zuordenbaren Transaktionskosten betragen 2 Millionen Franken. Diese werden im operativen Ergebnis der Division Pharma ausgewiesen.

Akquisitionen – 2008: Ergebnisauswirkungen in Millionen CHF

	Erträge aus Drittkunden- geschäft	Verkehrswert- anpassung auf Vorräte	Abschreibung auf immaterielles Anlage- vermögen	Betriebs- gewinn	Reingewinn
Auswirkung auf das ausgewiesene Ergebnis					
Piramed ^{a)}	-	-	-	(1)	(1)
Division Pharma	-	-	-	(1)	(1)
Ventana ^{a)}	164	(32)	(32)	(28)	(17)
Division Diagnostics	164	(32)	(32)	(28)	(17)
Konzern	164	(32)	(32)	(29)	(18)

**Geschätzte Auswirkung
auf das Ergebnis
(Akquisitionen per 1. Januar 2008
als abgeschlossen betrachtet)**

Piramed ^{a)}	-	-	-	(6)	(4)
Division Pharma	-	-	-	(6)	(4)
Ventana ^{a, b)}	189	-	(39)	7	6
Division Diagnostics	189	-	(39)	7	6
Konzern	189	-	(39)	1	2

a) In den Angaben sind direkt den Akquisitionen zuordenbare Transaktionskosten in der Höhe von 2 Millionen Franken in Bezug auf Piramed und 40 Millionen Franken in Bezug auf Ventana nicht enthalten. Zugehörige Steuereffekte sind ebenfalls nicht enthalten.

b) In den Angaben sind Verkehrswertanpassungen von Vorräten in Höhe von 32 Millionen Franken und Integrationskosten in Bezug auf Ventana in Höhe von 8 Millionen Franken nicht enthalten. Zugehörige Steuereffekte sind ebenfalls nicht enthalten.

Akquisitionen – 2008: Nettomittelabfluss in Millionen CHF

	Mittelabfluss durch Kauf	Liquide Mittel der akquirierten Gesellschaft	Nettomittelabfluss
Ventana	(2 532)	45	(2 487)
Piramed	(176)	6	(170)
Total	(2 708)	51	(2 657)

Der Mittelabfluss für den Kauf von Ventana beinhaltet nicht die darauf folgende Zahlung von 1 285 Millionen Franken für den Kauf der verbleibenden Anteile von Dritten, um eine 100%-Beteiligung an Ventana zu erhalten. Dies ist in der Geldflussrechnung unter Geldfluss aus Finanzierungstätigkeiten als Änderung von Beteiligungen an Tochtergesellschaften ausgewiesen.

Akquisitionen – 2007

Im 1. Halbjahr 2007 erwarb der Konzern eine 100%-Beteiligung an der BioVeris Corporation («BioVeris»). Die Kosten des Erwerbs betragen 745 Millionen Franken. Des Weiteren erwarb der Konzern eine 100%-Beteiligung an 454 Life Sciences und Therapeutic Human Polyclonals, Inc. («THP»). Diese Transaktionen sind vollständig in Anmerkung 7 der konsolidierten Jahresrechnung 2007 beschrieben. Die im 2. Halbjahr 2007 beendeten Verkehrswertanpassungen dieser Transaktionen führten nicht zu wesentlichen Anpassungen der in der konsolidierten Erfolgsrechnung des 1. Halbjahres 2007 ausgewiesenen vorläufigen Aufteilungen. Dementsprechend wurde die Vergleichsperiode nicht angepasst.

Akquisitionen – 2007: Nettomittelabfluss in Millionen CHF

	Mittelabfluss durch Kauf	Liquide Mittel der akquirierten Gesellschaft	Nettomittelabfluss
BioVeris	(745)	6	(739)
Sonstige Akquisitionen	(257)	19	(238)
Total	(1 002)	25	(977)

7. Goodwill**Goodwill: Veränderung der bilanzierten Vermögenswerte in Millionen CHF****1. Halbjahr 2008**

Per 1. Januar 2008	6 835
Akquisition Ventana ⁶	1 750
Sonstige Unternehmenszusammenschlüsse ⁶	109
Wertminderungen	–
Umrechnungsdifferenzen	(606)
Per 30. Juni 2008	8 088
Aufteilung nach operativen Segmenten	
– Roche Pharma	232
– Genentech	1 698
– Chugai	106
– Diagnostics	6 052
Total Konzern	8 088

Es bestehen keine kumulierten Wertminderungen für Goodwill.

8. Immaterielles Anlagevermögen

Immaterielles Anlagevermögen: Veränderung der bilanzierten Nettobuchwerte in Millionen CHF

	Produkt- bezogen: betriebs- bereit	Produkt- bezogen: nicht betriebs- bereit	Technologie- bezogen	Total
1. Halbjahr 2008				
per 1. Januar 2008	4 668	1 514	164	6 346
Akquisition Ventana ⁶	819	570	-	1 389
Sonstige Unternehmenszusammenschlüsse ⁶	-	94	-	94
Zugänge	18	189	-	207
Abgänge	-	-	-	-
Abschreibungen	(452)	-	(20)	(472)
Wertminderungen	-	(30)	-	(30)
Umrechnungsdifferenzen	(340)	(119)	(6)	(465)
per 30. Juni 2008	4 713	2 218	138	7 069
Aufteilung nach operativen Segmenten				
- Roche Pharma	193	1 241	47	1 481
- Genentech	799	431	21	1 251
- Chugai	391	8	-	399
- Diagnostics	3 330	538	70	3 938
Total Konzern	4 713	2 218	138	7 069

Klassifizierung von Abschreibungen und Wertminderungen in Millionen CHF

	Abschreibungen	1. Halbjahr 2008 Wert- minderungen	Abschreibungen	1. Halbjahr 2007 Wert- minderungen
Kosten der verkauften Produkte				
- Pharma	233	-	300	-
- Diagnostics	219	-	156	-
Forschung und Entwicklung				
- Pharma	16	30	15	16
- Diagnostics	4	-	1	-
Total	472	30	472	16

Wertminderung von immateriellem Anlagevermögen

Wertminderungen des immateriellen Anlagevermögens ergeben sich aus Änderungen bei den Einschätzungen der zukünftigen Geldflüsse, die aus der Nutzung und eventuellen Veräusserung dieser Vermögenswerte erwartet werden. Faktoren wie die An- oder Abwesenheit von Konkurrenz, veraltete Technik oder unter den Prognosen liegende Verkäufe von Produkten mit aktivierten Produktrechten können zu verkürzter wirtschaftlicher Nutzungsdauer oder Wertminderungen der immateriellen Vermögenswerte führen.

2008: Im operativen Segment Roche Pharma wurde eine Wertminderung von 30 Millionen Franken vorgenommen. Diese basiert auf der Entscheidung, die Entwicklung einer Wirksubstanz mit einem Allianzpartner einzustellen. Die zugrunde liegenden immateriellen Wirtschaftsgüter wurden mit dieser Wertberichtigung komplett abgeschrieben.

2007: Im operativen Segment Roche Pharma wurde eine Wertminderung von 16 Millionen Franken vorgenommen. Diese basiert auf der Entscheidung, die Entwicklung einer Wirksubstanz mit einem Allianzpartner einzustellen. Die zugrunde liegenden immateriellen Wirtschaftsgüter wurden mit dieser Wertberichtigung komplett abgeschrieben.

9. Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten**Rückstellungen in Millionen CHF**

	30. Juni 2008	31. Dezember 2007
Rückstellungen für Rechtsfälle	101	985
Rückstellungen für Umweltschutz	177	203
Restrukturierungsrückstellungen	147	193
Sonstige Rückstellungen	820	824
Total Rückstellungen	1 245	2 205
Davon		
- kurzfristiger Anteil	579	1 517
- langfristiger Anteil	666	688
Total Rückstellungen	1 245	2 205

Im 1. Halbjahr 2008 beliefen sich die Zahlungen von zuvor ausgewiesenen Rückstellungen auf 780 Millionen Franken (1. Halbjahr 2007: 452 Millionen Franken). Davon beziehen sich 515 Millionen Franken (1. Halbjahr 2007: 262 Millionen Franken) auf Rückstellungen für Rechtsfälle.

Grössere Rechtsfälle

Erträge (Aufwendungen) für grössere Rechtsfälle werden aufgrund der Wesentlichkeit dieser Position in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Damit wird eine wirtschaftlich angemessene Darstellung des Konzernergebnisses gewährleistet. Im ersten Halbjahr 2008 wurden aufgrund der Entscheidung des California Supreme Court vom 24. April 2008 im City of Hope Prozess (siehe unten) Erträge in Höhe von 315 Millionen Franken ausgewiesen.

Genentech Rechtsfälle

Am 10. Juni 2002 teilte Genentech mit, dass die Geschworenen am Los Angeles County Superior Court dem City of Hope National Medical Center («City of Hope») Schadenersatz von rund 300 Millionen US-Dollar aufgrund einer Verletzung einer zwischen Genentech und City of Hope im Jahr 1976 getroffenen Vereinbarung zuerkannt haben. Am 24. Juni 2002 sprachen die Geschworenen im gleichen Rechtsfall City of Hope zusätzliche 200 Millionen US-Dollar Strafschadenersatz zu. Am 13. September 2002 legte Genentech gegen das Urteil und den zugesprochenen Schadenersatz beim California Court of Appeal Berufung ein. Am 21. Oktober 2004 bestätigte der Court of Appeal das Urteil und den zugesprochenen Schadenersatz vollumfänglich. Ebenfalls am 21. Oktober 2004 informierte Genentech darüber, dass sie den California Supreme Court um Überprüfung des Rechtsfalls ersuchen werde. Der California Supreme Court ist in seiner Entscheidung frei, welche Rechtsfälle er überprüfen will. Am 24. November 2004 reichte Genentech beim California Supreme Court einen Antrag auf Überprüfung des Rechtsfalls ein. Am 2. Februar 2005 stimmte der California Supreme Court diesem Antrag zu. Am 5. Februar 2008 fand die Berufungsverhandlung vor dem California Supreme Court statt und am 24. April 2008 wurde das Urteil betreffend Strafschadenersatz in Höhe von 200 Millionen US-Dollar aufgehoben. Das Urteil betreffend Schadenersatz in Höhe von 300 Millionen US-Dollar wurde aufrechterhalten. Am 9. Mai 2008 zahlte Genentech 476 Millionen US-Dollar an City of Hope. Dieser Betrag beinhaltet den zugesprochenen Schadenersatz nebst Zinsen, welche seit der ursprünglichen Entscheidung vom 10. Juni 2002 aufgelaufen sind.

Während des Berufungsverfahrens wurden Zinskosten von 10% p. a. des Schadenersatzgesamtbetrags zurückgestellt. Im 1. Halbjahr 2008 wurden Zinskosten von 11 Millionen Franken (2007: 31 Millionen Franken) als Anstieg des Barwertes von Rückstellungen im Zeitablauf zurückgestellt und dem Finanzaufwand belastet.

Per 31. Dezember 2007 betrug die vollständige Rückstellung in Zusammenhang mit diesen Schadenersatzurteilen 776 Millionen US-Dollar (875 Millionen Franken). Aufgrund der Entscheidung des California Supreme Court vom 24. April 2008 wurden 310 Millionen US-Dollar (315 Millionen Franken) der Rückstellung ertragswirksam aufgrund des günstigen Prozessausgangs aufgelöst. Der Betrag setzt sich aus 200 Millionen US-Dollar (203 Millionen Franken) für die Strafschadenersatzzahlung zusammen, der im Jahr 2002 als Aufwand für grössere Rechtsfälle ausgewiesen wurde, sowie 110 Millionen US-Dollar (112 Millionen Franken) Zinsen, welche in der Zwischenzeit als Finanzaufwand der jeweiligen entsprechenden Periode belastet wurden.

Am 3. Oktober 2002 traf Genentech mit unabhängigen Versicherungsgesellschaften eine Vereinbarung, im Zusammenhang mit diesem Urteil eine Bürgschaft auszustellen. Als Bestandteil der Vereinbarung hatte Genentech 788 Millionen US-Dollar liquide Mittel und Wertschriften zur Sicherung dieser Bürgschaft verpfändet. Dieser Betrag entsprach am 31. Dezember 2007 889 Millionen Franken und war in den beschränkt verfügbaren liquiden Mitteln im sonstigen Umlaufvermögen in der Jahresrechnung ausgewiesen. Im Juli 2008 erhielt Genentech die endgültige Verfügung des Gerichtes, dass durch die Zahlung von Genentech an City of Hope über 476 Millionen US-Dollar dem Urteil vollständig nachgekommen wurde. Dadurch werden die verpfändeten 788 Millionen US-Dollar in vollem Umfang zu frei verfügbaren liquiden Mitteln und werden den operativen Geschäften von Genentech im dritten Quartal 2008 zur Verfügung gestellt.

Am 4. Oktober 2004 erhielt Genentech vom United States Department of Justice eine Vorladung unter Strafandrohung, Schriftstücke betreffend die Werbung für Rituxan einzureichen. Genentech kooperiert mit den Behörden bezüglich der sowohl zivil- als auch strafrechtlichen Untersuchung. Durch Anwälte ist Genentech mit Regierungsvertretern über deren Ermittlungsstand und über die Ansichten von Genentech in dieser Angelegenheit, einschliesslich einer möglichen Lösung, im Gespräch. Im Zuge dieser Untersuchung hat die Regierung ehemalige und gegenwärtige Mitarbeitende von Genentech vor die Grand Jury geladen und wird eventuell noch weitere laden. Der Ausgang dieser Angelegenheit ist zurzeit ungewiss.

Am 11. Juni 2008 verkündete Genentech, dass die Patentrechtsstreitigkeiten mit MedImmune, Inc. beigelegt wurden, einschliesslich dem «Cabilly Patent» (US-Patent No. 6.331.415), welches gemeinsam von Genentech und City of Hope gehalten wird. Gemäss der Vereinbarung wurde die Rechtsstreitigkeit, die bisher vor dem US District Court for the Central District of California anhängig war, nun vollständig gelöst und abgewiesen.

Detaillierte Informationen zu den obigen sowie zu weiteren zurzeit weniger bedeutenden Rechtsfällen sind gemäss den Anforderungen der US GAAP in den von Genentech bei der Börsenaufsichtskommission der USA (SEC) eingereichten Jahres- und Quartalsberichten enthalten.

Seit der Genehmigung der konsolidierten Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat haben sich bei den Eventualverbindlichkeiten des Konzerns, ausser den oben beschriebenen Sachverhalten, keine bedeutenden Änderungen ergeben.

10. Darlehen

Rückzahlung, Kündigung und Umtausch von Kreditinstrumenten im Jahr 2008

Rückzahlung der «Rodeo»-Obligationen in Schweizer Franken: Mit Fälligkeitstermin 20. März 2008 zahlte der Konzern diese Obligationen zum damaligen Ausgabewert zuzüglich des damaligen Ausgaberrabatts («OID»: Original Issue Discount) zurück. Der effektive Zinssatz dieser Obligationen betrug 3%. Der Mittelabfluss betrug 1 000 Millionen Franken. Durch die Rückzahlung entstand kein Gewinn oder Verlust.

Rückzahlung, Kündigung und Umtausch von Kreditinstrumenten im Jahr 2007

Umtausch und Kündigung der «LYONs V»-Null-Prozent-Wandelanleihe (Notes) in US-Dollar: Am 22. Juni 2007 informierte der Konzern darüber, dass er die Kündigungsoption dieser Wandelanleihen am 25. Juli 2007 zum damaligen Ausgabewert zuzüglich des damaligen Ausgaberrabatts ausüben werde. Im 1. Halbjahr 2007 wurden Notes mit einem Nominalwert von 596 Millionen US-Dollar in 3,2 Millionen Genussscheine umgetauscht. Insgesamt wurden 244 Millionen Franken im Eigenkapital erfasst. Dies entspricht 717 Millionen Franken aus dem Erwerb der Genussscheine im Zuge des Umtauschs abzüglich des Bilanzwertes der Obligationen in Höhe von 434 Millionen Franken und den damit verbundenen Steuereffekten in Höhe von 39 Millionen Franken. Am 30. Juni 2007 betrug der ausstehende Nominalwert 273 Millionen US-Dollar. Dies entspricht einem Bilanzwert von 202 Millionen Franken. Diese Wandelanleihen wurden per 25. Juli 2007 in liquide Mittel getauscht.

Zukünftige Transaktionen

Rückzahlung von «European Medium Term Note programme Euro bonds»: Diese Anleihe mit einem Nominalwert von 750 Millionen Euro ist am 9. Oktober 2008 zum damaligen Ausgabewert zuzüglich des damaligen Ausgaberrabattes zur Rückzahlung fällig. Der Verkehrswert dieser Anleihe betrug per 30. Juni 2008 1 205 Millionen Franken.

11. Eigene Mittel

Aktienkapital und Genussscheine

Das Aktienkapital der Roche Holding AG und die Anzahl ausgegebener Genussscheine haben sich in der Berichtsperiode nicht verändert. Die gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien und Genussscheine betrug 860 Millionen Titel (1. Halbjahr 2007: 858 Millionen Titel).

Dividenden

Am 4. März 2008 genehmigten die Aktionäre mit Bezug auf das Geschäftsjahr 2007 die Ausschüttung einer Dividende von 4,60 Franken (2007: 3,40 Franken) je Aktie und Genussschein. Den Inhabern der ausstehenden Aktien und Genussscheine wurden insgesamt 3 969 Millionen Franken (2007: 2 930 Millionen Franken) ausbezahlt und dem Gewinnvortrag des Jahres 2008 belastet.

Eigene Eigenkapitalinstrumente

Im 1. Halbjahr 2008 betrug der Nettomittelabfluss aus Transaktionen mit eigenen Eigenkapitalinstrumenten 88 Millionen Franken (1. Halbjahr 2007: Nettomittelzufluss von 819 Millionen Franken). Dieser ergab sich hauptsächlich aus der Reduktion der vom Konzern gehaltenen eigenen Eigenkapitalinstrumente nach dem teilweisen Umtausch der «LYONs V»-Null-Prozent-Wandelanleihe (siehe Anmerkung 10).

Eigene Eigenkapitalinstrumente in äquivalenter Anzahl Genussscheine

	30. Juni 2008 (in Millionen)	31. Dezember 2007 (in Millionen)
Genussscheine	1,1	0,4
Low Exercise Price Options	1,9	1,9
Terminkäufe und derivative Finanzinstrumente	8,5	9,3
Total äquivalente Anzahl Genussscheine	11,5	11,6

Bericht des Konzernprüfers über die Review

an den Verwaltungsrat der Roche Holding AG, Basel

Einleitung

Auftragsgemäss haben wir eine Review (prüferische Durchsicht) der konsolidierten Bilanz der Roche Holding AG per 30. Juni 2008 und der entsprechenden konsolidierten Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Aufstellung über die erfassten Erträge und Aufwendungen, Aufstellung über die Veränderung der eigenen Mittel für das dann abgeschlossene Halbjahr und der ausgewählten Anmerkungen (konsolidierte Halbjahresrechnung) auf den Seiten 38 bis 62 vorgenommen. Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und Darstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard 34 «Zwischenberichterstattung» verantwortlich. Unsere Aufgabe besteht darin, aufgrund unserer Review eine Schlussfolgerung zu dieser konsolidierten Halbjahresrechnung abzugeben.

Umfang der Review

Unsere Review erfolgte in Übereinstimmung mit dem International Standard on Review Engagements 2410 «Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity». Eine Review einer Zwischenberichterstattung besteht aus Befragungen, vorwiegend von Personen, die für das Finanz- und Rechnungswesen verantwortlich sind, sowie aus analytischen und anderen Review-Handlungen. Eine Review hat einen deutlich geringeren Umfang als eine Prüfung, die in Übereinstimmung mit International Standards on Auditing durchgeführt wird, und ermöglicht uns folglich nicht, Sicherheit zu gewinnen, dass wir alle wesentlichen Sachverhalte erkennen, die mit einer Prüfung identifiziert würden. Aus diesem Grund geben wir kein Prüfungsurteil ab.

Schlussfolgerung

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die konsolidierte Halbjahresrechnung für das am 30. Juni 2008 abgeschlossene Halbjahr nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard 34 «Zwischenberichterstattung» erstellt wurde.



KPMG Klynveld Peat Marwick Goerdeler SA

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'J.A.M.', written over a horizontal line.

John A. Morris

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'F. Rouiller', written over a horizontal line.

François Rouiller

Basel, 20. Juli 2008

Zusätzliche Angaben zum Konzerngewinn und zum Gewinn je Titel

Gewinn aus weitergeführten Geschäften vor Sonderpositionen und Kerngewinn des Konzerns

in Millionen CHF

	1. Halbjahr 2008		1. Halbjahr 2007	
Konzerngewinn		5 732		5 862
Grössere Rechtsfälle	(315)		-	
- Ertragssteuern	123		-	
		(192)		-
Konzerngewinn vor Sonderpositionen		5 540		5 862
Nicht-beherrschende Anteile				
- Konzerngewinn	(912)		(943)	
- Sonderpositionen (grössere Rechtsfälle)	85		-	
		(827)		(943)
Den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnender Gewinn (vor Sonderpositionen)		4 713		4 919
Abschreibungen und Wertminderungen auf immateriellen Vermögenswerten	502		488	
- Ertragssteuern	(166)		(173)	
- nicht-beherrschende Anteile	(26)		(23)	
		310		292
Kerngewinn		5 023		5 211

Gewinn aus weitergeführten Geschäften vor Sonderpositionen und Kerngewinn je Titel

1. Halbjahr	Gewinn aus weitergeführten Geschäften vor Sonderpositionen je Titel		Kerngewinn je Titel	
	2008	2007	2008	2007
Gewinn (in Millionen CHF)	4 713	4 919	5 023	5 211
Elimination des Zinsaufwandes nach Steuern von Wandelobligationen, die den Gewinn je Titel verwässern	-	4	-	4
Zunahme der nicht-beherrschenden Anteile nach Steuern, sofern alle ausstehenden Stock Options von Genentech und von Chugai ausgeübt würden	(73)	(77)	(75)	(79)
Für die Berechnung des verwässerten Gewinns je Titel verwendeter Gewinn	4 640	4 846	4 948	5 136
Anzahl Titel (in Millionen Aktien und Genussscheinen)				
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien und Genussscheine	860	858	860	858
Anpassung für den angenommenen Umtausch von Wandelanleihen, die den Gewinn je Titel verwässern	-	2	-	2
Anpassung für anteilsbasierte Mitarbeiterbeteiligungsprogramme, die den Gewinn je Titel verwässern	1	3	1	3
Für die Berechnung des verwässerten Gewinns je Titel verwendete gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien und Genussscheine	861	863	861	863
Gewinn je Titel (verwässert) (in CHF)	5,39	5,62	5,75	5,95

Zusätzliche Angaben zur Geldflussrechnung des Konzerns

Divisionale Angaben zur Geldflussrechnung in Millionen CHF

1. Halbjahr	Division Pharma		Division Diagnostics		Konzernzentrale		2008	Konzern
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Abschreibungen und Wertminderungen								
Abschreibungen auf Sachanlagen	470	451	313	283	3	2	786	736
Abschreibungen auf immateriellem Anlagevermögen	249	315	223	157	-	-	472	472
Wertminderung der Sachanlagen	-	2	8	-	-	-	8	2
Wertminderung des immateriellen Anlagevermögens	30	16	-	-	-	-	30	16
Total	749	784	544	440	3	2	1 296	1 226
Sonstige Adjustierungen								
Hinzurechnung								
- Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	260	281	16	12	8	6	284	299
- Netto(-erträge)/-aufwendungen für Rückstellungen	(135)	119	64	102	3	2	(68)	223
- Nettoertrag aus Abgängen	(288)	(150)	8	(1)	-	-	(280)	(151)
Abrechnung								
- Nettoeinnahmen aus anteilsbasierter Vergütung	(596)	(577)	(14)	(32)	(3)	(10)	(613)	(619)
- Verbrauch von Rückstellungen	(683)	(404)	(91)	(36)	(4)	(12)	(778)	(452)
- Einnahmen aus Abgängen	299	128	24	39	1	-	324	167
Total	(1 143)	(603)	7	84	5	(14)	(1 131)	(533)
Zahlungswirksame Adjustierungen des Betriebsgewinns	(394)	181	551	524	8	(12)	165	693
EBITDA								
Betriebsgewinn vor Sondereinflüssen	6 593	6 640	581	949	(133)	(112)	7 041	7 477
Abschreibungen und Wertminderungen	749	784	544	440	3	2	1 296	1 226
EBITDA	7 342	7 424	1 125	1 389	(130)	(110)	8 337	8 703
- <i>Marge, in % der Verkäufe</i>	<i>42,5</i>	<i>40,6</i>	<i>23,7</i>	<i>30,5</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>37,9</i>	<i>38,1</i>

Zusätzliche Angaben zur Geldflussrechnung der Pharma-Subdivisionen in Millionen CHF

1. Halbjahr	Roche Pharma		Genentech		Chugai		Division Pharma	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Abschreibungen und Wertminderung								
Abschreibungen auf Sachanlagen	267	257	160	158	43	36	470	451
Abschreibungen auf immateriellem Anlagevermögen	124	200	92	81	33	34	249	315
Wertminderung der Sachanlagen	-	1	-	-	-	1	-	2
Wertminderung des immateriellen Anlagevermögens	30	16	-	-	-	-	30	16
Total	421	474	252	239	76	71	749	784
Sonstige Adjustierungen								
Hinzurechnung								
- Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	50	36	209	244	1	1	260	281
- Netto(-erträge)/-aufwendungen für Rückstellungen	124	72	(261)	47	2	-	(135)	119
- Nettoertrag aus Abgängen	(288)	(99)	3	(51)	(3)	-	(288)	(150)
Abrechnung								
- Nettoeinnahmen aus anteilsbasierter Vergütung	(42)	(98)	(554)	(479)	-	-	(596)	(577)
- Verbrauch von Rückstellungen	(165)	(389)	(518)	(14)	-	(1)	(683)	(404)
- Einnahmen aus Abgängen	293	124	-	-	6	4	299	128
Total	(28)	(354)	(1 121)	(253)	6	4	(1 143)	(603)
Zahlungswirksame Adjustierungen des Betriebsgewinns	393	120	(869)	(14)	82	75	(394)	181
EBITDA								
Betriebsgewinn vor Sondereinflüssen	3 693	3 583	2 630	2 949	279	334	6 602	6 866
Verrechnungen innerhalb der Division ¹⁾							(9)	(226)
Total	3 693	3 583	2 630	2 949	279	334	6 593	6 640
Abschreibungen und Wertminderungen	421	474	252	239	76	71	749	784
EBITDA	4 114	4 057	2 882	3 188	355	405	7 342	7 424
- <i>Marge, in % der Verkäufe</i>	<i>37,6</i>	<i>35,7</i>	<i>59,2</i>	<i>61,0</i>	<i>24,4</i>	<i>24,2</i>	<i>42,5</i>	<i>40,6</i>

1) Nicht realisierte Zwischengewinne aus Vorratsverkäufen zwischen den Subdivisionen, die zum Bilanzstichtag noch nicht an externe Kunden veräußert worden sind, sind durch Konsolidierungsbuchungen eliminiert worden.

Roche-Titel

Anzahl Aktien und Genussscheine

	30. Juni 2008	30. Juni 2007
Anzahl Aktien	160 000 000	160 000 000
Anzahl Genussscheine	702 562 700	702 562 700
Total	862 562 700	862 562 700

Angaben je Titel in CHF

		1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
Verwässerter Gewinn je Aktie und Genussschein		5,50	5,62
Börsenkurs der Aktie	Eröffnung	213,00	247,50
	Höchst	229,50	266,25
	Tiefst	182,00	230,50
	Periodenende	203,40	244,40
Börsenkurs des Genussscheins	Eröffnung	195,60	218,50
	Höchst	208,60	240,10
	Tiefst	164,60	208,50
	Periodenende	184,00	217,40

Börsenkapitalisierung in Millionen CHF

	30. Juni 2008	31. Dezember 2007	30. Juni 2007
Periodenende	161 268	171 060	191 081

Jeder Genussschein hat den gleichen Anteil am Bilanzgewinn und an dem nach Rückzahlung des Aktienkapitals und des Partizipationskapitals (sofern vorhanden) verbleibenden Liquidationsergebnis wie eine Aktie. Aktien und Genussscheine sind an der Schweizer Börse kotiert. Es gibt keine Einschränkungen hinsichtlich des Besitzes von Roche-Aktien und -Genussscheinen. Die Börsenkurse entsprechen den Tagesschlusskursen.

Herausgeber

F. Hoffmann-La Roche AG
4070 Basel, Schweiz
Tel. +41 (0)61 688 11 11
Fax +41 (0)61 691 93 91

Medienstelle

Corporate Communications
4070 Basel, Schweiz
Tel. +41 (0)61 688 88 88
Fax +41 (0)61 688 27 75

Investor Relations

4070 Basel, Schweiz
Tel. +41 (0)61 688 88 80
Fax +41 (0)61 691 00 14

World Wide Web

<http://www.roche.com>

Bestellung von Publikationen

Tel. +41 (0)61 688 83 39
Fax +41 (0)61 688 43 43
E-Mail: basel.webmaster@roche.com

Hinweis betreffend zukunftsgerichteter**Aussagen**

Dieser Halbjahresbericht enthält gewisse zukunftsgerichtete Aussagen. Diese können unter anderem erkennbar sein an Ausdrücken wie «sollen», «annehmen», «erwarten», «rechnen mit», «beabsichtigen», «anstreben», «zukünftig», «Ausblick» oder ähnlichen Ausdrücken sowie der Diskussion von Strategien, Zielen, Plänen oder Absichten usw. Die künftigen tatsächlichen Resultate können wesentlich von den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Bericht abweichen, dies aufgrund verschiedener Faktoren wie zum Beispiel: (1) Preisstrategien und andere Produkteinitiativen von Konkurrenten; (2) legislative und regulatorische Entwicklungen sowie Veränderungen des allgemeinen wirtschaftlichen Umfelds; (3) Verzögerung oder Nichteinführung neuer Produkte infolge Nichterteilung behördlicher Zulassungen oder anderer Gründe; (4) Währungsschwankungen und allgemeine Entwicklung der Finanzmärkte; (5) Risiken in der Forschung, Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte oder neuer Anwendungen bestehender Produkte, einschliesslich (nicht abschliessend) negativer Resultate von klinischen Studien oder Forschungsprojekten, unerwarteter Nebenwirkungen von vermarkteten oder Pipeline-Produkten; (6) erhöhter behördlicher Preisdruck; (7) Produktionsunterbrechungen; (8) Verlust oder Nichtgewährung von Schutz durch Immaterialgüterrechte; (9) rechtliche Auseinandersetzungen und behördliche Verfahren; (10) Abgang wichtiger Manager oder anderer Mitarbeitender sowie (11) negative Publizität und Medienberichte.

Die Aussage betreffend das Wachstum des Gewinns pro Titel ist keine Gewinnprognose und darf nicht dahingehend interpretiert werden, dass der Gewinn von Roche oder der Gewinn pro Titel für 2008 oder eine spätere Periode die in der Vergangenheit veröffentlichten Zahlen für den Gewinn oder den Gewinn pro Titel erreichen oder übertreffen wird.

Alle erwähnten Markennamen sind gesetzlich geschützt.

Dieser Halbjahresbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache.

Herausgeber: F. Hoffmann-La Roche AG, Basel,
Corporate Communications

